

# PUPPEN

## & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



**Gewinnen:**  
Jasmina von der  
CMT Puppengalerie



**Morimura Brothers:**  
Porzellankopfpuppen  
aus dem fernen Japan



**Emotionen erzeugen:**  
Im Gespräch mit  
Christel Brenner



# ZEITLOS

**Käthe Kruses Sammlerpuppen 2019**



Ausgabe 1/2019 • Februar/März 2019  
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR  
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €  
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK



# 25



**TEDDYBÄR TOTAL**

Years of Happiness

**Große Verkaufsmesse und  
bäriges Familientreffen  
am 27.-28. April 2019 in Münster**

[www.teddybaer-total.de](http://www.teddybaer-total.de)

*Let's  
celebrate!*



Die **TEDDYBÄR TOTAL** ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren rund 300 Künstler, Händler und Manufakturen aus mehr als 25 Nationen ihre bärigen Produkte. Nirgendwo sonst finden Teddy-Liebhaber ein so internationales und vielfältiges Angebot. Daher kommen Sammler, Einkäufer und Interessierte aus aller Welt nach Münster. Verpassen Sie das nicht.



Im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** wird der renommierte **GOLDEN GEORGE** verliehen. Rund 200 Einreichungen aus mehr als 20 Ländern gehen jährlich ins Rennen um die handpolierten 2-Kilogramm-Statuen aus massiver Bronze. In zehn Kategorien werden die besten Arbeiten in der offenen Premium-Class sowie Master-Class für frühere **GOLDEN GEORGE**-Preisträger ausgezeichnet. Bereits die Nominierung – die mit einer wertvollen bronzenen Medaille honoriert wird – ist eine Auszeichnung. Fünf erfahrene Juroren aus fünf unterschiedlichen Ländern entscheiden über die Verleihung der hochwertigen Preise.





## BETROFFENEN MUT MACHEN, ...

... das will Gabriele Pionteck. Als sie mir davon berichtete, dass sie künftig keine Puppen mehr machen, sondern sich der Acrylmalerei widmen werde, da schwankte ich innerlich zwischen großem Bedauern und noch größerem Respekt. So offen, so in sich ruhend und so mit sich und ihrem Schicksal im Reinen wirkte sie, als sie darüber sprach, dass ihre Multiple Sklerose-Erkrankung nun dazu geführt hat, dass sie sich den feinmotorischen Anforderungen des Puppenmachens nicht mehr auf dem Niveau stellen könne, wie sie das in den vergangenen mehr als 20 Jahren getan hat. Fast genauso lange lebt sie mit der Diagnose MS. Im Interview in dieser Ausgabe spricht sie in ganz bemerkenswerter Offenheit darüber, wie sehr ihr das Puppenmachen geholfen hat, mit dem Schicksalsschlag umzugehen.

Offen sagt auch **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin Sabine Reinelt, wie sie die Ergebnisse der Winterauktion in Ladenburg einschätzt beziehungsweise warum sie glaubt, dass der Sammler- endlich wieder ein Käufermarkt ist. Denn während für antike Puppen und altes Spielzeug bis vor einiger Zeit noch durch die Bank enorme Erlöse zu erzielen waren, ist nun wieder etwas mehr Zurückhaltung eingeleitet. Zwar sind für seltene und gut erhaltene Stücke immer noch stattliche Zuschläge zu verzeichnen, aber das Preisniveau insgesamt hat sich, so Sabine Reinelts Einschätzung, wieder normalisiert.

Zwei Beispiele für die Vielfalt an spannenden, überraschenden und vor allem informativen Geschichten, mit denen wir das Puppenjahr 2019 starten, in dem es unter anderem auch zwei Jubiläen zu feiern gilt: 60 Jahre Barbie und 90 Jahre „Deutsches Kind“ von Käthe Kruse. Sie ahnen es bereits: auch darüber berichten wir in dieser Ausgabe von **PUPPEN & Spielzeug**, bei deren Lektüre ich Ihnen nun viel Vergnügen wünsche.

Herzliche Grüße, Ihr

Jan Schönberg  
Chefredakteur **PUPPEN & Spielzeug**

# EDITORIAL

In diesem Heft...



... hat Christel Brenner im Interview einen Blick zurück auf ihre 20 Jahre als Ausstellerin in Eschwege geworfen.



... hat **PUPPEN & Spielzeug**-Herausgeber Sebastian Marquardt die Puppenmessen in Prag und Moskau besucht.



... hat Gabriele Pionteck ganz offen darüber berichtet, warum sie künftig keine Puppen mehr machen wird.

# INHALT

## Puppenwelten

- ✿ Zeitlos  
Käthe Kruses Sammlerpuppen-Kollektion 2019 6-9
  
- 60 Jahre Barbie  
Eine Kultpuppe erobert die Kinderzimmer 28-31
  
- ✿ „Emotionen einarbeiten“  
Im Gespräch mit Christel Brenner 36-37
  
- Nane Roskothén  
„Puppenspiel muss wieder gelernt werden“ 38-41
  
- Reminiszenz  
Puppen-Deko zur rheinischen Weiberfastnacht 52-53
  
- Die Kunst des Spiels  
Klappmaulpuppen-Workshop in Hamburg 70-72
  
- Die Lehrmeister  
Peter Räcker und Wolfgang Buresch 73-75
  
- „Balsam für die Seele“  
Im Gespräch mit Gabriele Pionteck 78-81



**6** Käthe Kruses Sammlerpuppen-Kollektion 2019



Im Gespräch mit **78**  
Gabriele Pionteck

## Antik & Auktion

- Multi-Kulti aus Sonneberg  
Orientalenbabys von Armand Marseille 14-17
  
- Winterzeit ist Stubenzeit  
Gedanken zur Winterauktion in Ladenburg 18-20
  
- Puppenschatz geborgen  
90 Jahre „Deutsches Kind“  
oder: „Emma“ gibt es wirklich 22-26
  
- ✿ Zum Verwechseln ähnlich  
Ein „Waltershausener“ aus Japan 32-33
  
- Puppenköpfe aus Blech  
Käthe Kruses wundersame Versuche 64-67



**14** Orientalenbabys von  
Armand Marseille

Warm eingepackt  
Puppen-Outfits für die kalte Jahreszeit 58-61

## Szene

Treffpunkt Eschwege  
Impressionen von den Puppen-Festtagen 2018 34-35

Aktuelles und Wissenswertes aus der Puppenwelt 42-45

Termine für Puppenfreunde 47

Laternenumzug  
Martinsfest der Käthe Kruse-Puppen in Bonn 50-51

Buch-Tipp: „Aus dem Spielzeug-Land“ 56-57

Stelldichein der Puppen-Stars  
Eindrücke von der Art of Doll in Moskau 62-63

✿ Gewinnspiel: Jasmina von der CMT Puppengalerie 68

Klein, aber fein  
Impressionen von der Doll Prague in Prag 76-77



Martinsfest der Käthe Kruse-Puppen in Bonn **50**

## Standards

Editorial	3
<b>PUPPEN &amp; Spielzeug-Markt</b>	10-12
<b>PUPPEN &amp; Spielzeug-Shop</b>	48-49
Kleinanzeigen	54-55
Fachhändler	69
Vorschau	82

✿ Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



**58** Puppen-Outfits für die kalte Jahreszeit



**62** Eindrücke von der Art of Doll in Moskau

Mit klassischem Dirndl und kunstvoller  
Zopf-Frisur präsentiert sich Hildegard  
der interessierten Sammlergemeinde



# ZEITLOS

## Käthe Kruses neue Sammlerpuppen-Kollektion

Klassisch, aber nicht altbacken. Aktuell, aber auch nicht zu weit vom kruseschen Original entfernt. Modern, aber immer noch attraktiv für die treue Sammlergemeinde. Solche oder zumindest ähnliche Gedanken dürfte man sich in der Design-Abteilung der Käthe Kruse GmbH jedes Jahr machen, wenn es an die Gestaltung der neuen Sammlerpuppen-Kollektion geht. Schließlich sollen immer wieder neue (Kauf-)Anreize gesetzt werden, ohne dabei die Wünsche der Stammkunden zu vernachlässigen. Ob das auch mit den Sammlereditionen 2019 wieder gelingt? Eine Kollektionsvorstellung.

Was macht eine klassische Käthe Kruse-Puppe aus? Antworten auf diese Frage gibt es vermutlich viele, schließlich ist die Sammlerleidenschaft, ist die Faszination für eine bestimmte Spielart der Kunstform Puppe eine hoch individuelle Angelegenheit. Aber es gibt natürlich ein paar Aspekte, die sind einfach typisch für die kleinen Geschöpfe aus Donauwörth. Und damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Käthe Kruse-Sammlerpuppen nicht nur einfach schön anzuschauen sind. Sie sind auch von so zurückgenommener Eleganz, so unaufdringlich und gleichsam

präsent, dass sie ganz unabhängig von aktuellen Trends und Moden stets aufs Neue zu Gefallen wissen. Zeitlos eben.

### Handarbeit

Fast 110 Jahre ist es mittlerweile her, dass Käthe Kruse ihre erste Puppe gefertigt hat. Und seither werden die Geschöpfe in liebevoller, traditioneller Handarbeit gefertigt. Ganz so, wie es „die Kruse“ haben wollte. Die blauen, grünen oder braunen Augen werden von erfahrenen Malern mit

### PREISE

Gesine	179,- Euro
Thekla	179,- Euro
Freddy	299,- Euro
Franzi	299,- Euro
Bettina	299,- Euro
Tine	399,- Euro
Valentina	499,- Euro
Johannes	699,- Euro
Hildegard	799,- Euro
Mimerle	899,- Euro



Mimerle, Däumlinchen Bettina (vorne) und Johannes sind klassische Käthe Kruse-Puppen, deren Outfits in den traditionellen Farben Blau, Weiß und Rot gehalten sind

Herzenskind Thekla trägt ein Kleid im Marinelook, Gesine ist in gedeckten Farben gekleidet

Ölfarbe in sieben Arbeitsschritten und in einer besonderen „Kruse“-Technik von Hand gemalt. Ausgebildete Friseurinnen schaffen es, aus handgeknüpften Echthaarperücken sowohl traditionelle als auch mal trendige Frisuren zu stylen, verziert mit zur Kleidung passenden Bändern und Schleifchen. Zehn neue, auf diese Weise entstandene Puppen umfasst die Sammler-Kollektion 2019. Einige mit passenden Accessoires ausgestattet, für die dieselben Qualitätsmaßstäbe gelten wie für die Puppen selbst. Nicht fehlen dürfen neu-interpretierte Klassiker wie das Mimerle oder Däumlinchen Bettina. In der Zusatzbekleidungsline wurden zwölf neue Modelle entwickelt und damit wird 2019 für alle gängigen klassischen Käthe Kruse Puppen schicke Zusatzbekleidung angeboten.

Eine durchaus eindrucksvolle Erscheinung ist das Mimerle mit einer Größe von 47 Zentimeter, das von Hand mit Reh- und Rentierhaaren gestopft wurde. Bettina ist, wie ihre große Puppen-Schwester Mimerle,

in traditionellem Blau und Weiß gekleidet. Über ihrem Baumwollkleid trägt sie eine weiße Schürze mit zarten aufgedruckten Blättern. Ihr Lieblingsspielzeug, eine kleine Schmusepuppe, ist aus dem blauen Kleiderstoff mit weißen Tupfen gefertigt. Mimerles Perücke ist, wie für dieses Kruse-Modell üblich, zu zwei Affenschaukeln frisiert und mit roten Schleifen zusammengebunden. Ihr handgearbeitetes Körbchen ist mit Erdbeeren gefüllt. Das Trio wird durch Johannes komplettiert. Der hübsche Puppenjunge hat leuchtend blaue Augen und trägt eine braune Umhängetasche aus Leder bei sich.

## Let's Twist again

Valentina trägt ein attraktives Kleid mit aufwändiger Stickerei und einen harmonisch auf das Kleid abgestimmten Mantel. Hildegard hat sich ihr zeitlos klassisches Dirndl in den traditionellen Farben Grün, Weiß und Blau angezogen. Der geflochte-

ne Zopf wurde künstlerisch um den Kopf gelegt. Tine wiederum ist ein schwungvolles Puppenmädchen, das direkt den 1950er-Jahren entsprungen zu sein scheint. Bei ihrem Anblick scheint man die Twist-Musik fast automatisch vor dem inneren Ohr zu hören.

Wie die meisten Geschwister tollen Franzl und Freddy gerne gemeinsam durch den Garten. Freddy ist stolz auf seinen handgestrickten, grau, weiß, roten Pullover und das passende Karo-Hemd. Seine rote Cordhose ist farblich auf den Pullover abgestimmt. Der blonde Junge hat leuchtend blaue Augen. Franzl kommt mit einem duftigen grau blauen Blümchenkleid. Liebevoll achtet Franzl bei aller Toberei darauf, dass sie ihr handgefertigtes Häschen nicht verliert und immer in ihrer Nähe hat. Herzenskind Thekla schließlich liebt ihre Kleidung im Marinelook, die mit farblichen Akzenten abgesetzt ist. Ihre Freundin Gesine ist in den modischen Herbstfarben Beere, Grau und Lila gekleidet. ■



Die floralen Stickereien sind zurückhaltend gesetzte Kontraste, die dennoch eine angenehme optische Aufwertung von Valentinas schlichtem Kleid bedeuten

Im Stil der 1950er-Jahre ist die temperamentvolle Tine gekleidet

## KONTAKT

Käthe Kruse GmbH  
Augsburger Straße 18, 86609 Donauwörth  
Telefon: 09 06/70 67 80, E-Mail: [info@kaethe-kruse.de](mailto:info@kaethe-kruse.de)  
Internet: [www.kaethe-kruse.de](http://www.kaethe-kruse.de)

*Käthe Kruse*

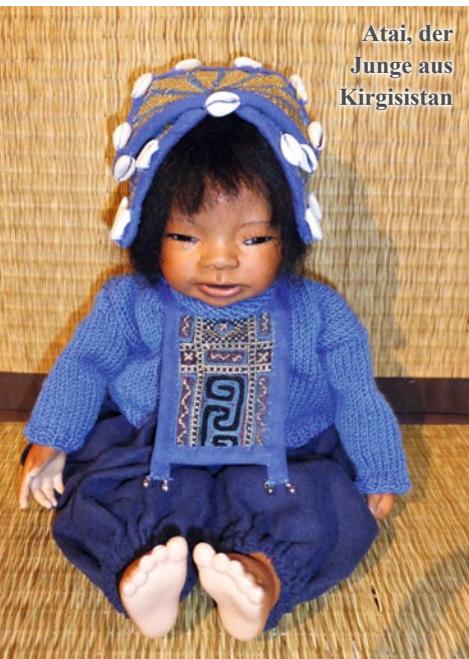


Der blonde Freddy trägt eine knallrote Cordhose, die gut mit dem handgestrickten Pulli harmoniert. Die kleine Franzi kann er damit jedoch kaum beeindrucken, denn die hat nur Augen für ihr geliebtes Kuselhäschen



# MARKT

## Produkt-Neuheiten im Überblick



Atai, der Junge aus Kirgisistan

**Die eine Welt der Puppen**  
**Monika Chlumsky**  
**Im Sachsengraben 6**  
**55246 Mainz-Kostheim**  
**Telefon: 061 34/629 78**  
**E-Mail: [monika@chlumsky.de](mailto:monika@chlumsky.de)**  
**Internet: [www.monika.chlumsky.de](http://www.monika.chlumsky.de)**  
**Bezug: direkt**

Atai ist eine zirka 36 Zentimeter große, handmodellerte Puppe aus wertvollem Porzellan. Das Kunstwerk von Monika Chlumsky gehört zu einer Vario-Serie von zehn Exemplaren. Das heißt: Kopf, Arme und Beine sind jeweils gleich – Augen, Perücke und Kleidung variieren jedoch. Atais Augen sind mundgeblasen und er trägt eine hochwertige Mohair-Perücke. Der kleine Junge ist mit einer Mütze und einem Latz aus Stoffen eingekleidet, die in Kirgisistan gekauft wurden.

**Mini Mundus**  
**Raiffeisenstraße 3**  
**63303 Dreieich**  
**Telefon: 061 03/948 90**  
**E-Mail: [info@minimundus.de](mailto:info@minimundus.de)**  
**Internet: [www.minimundus.de](http://www.minimundus.de)**  
**Bezug: direkt**

Mini Mundus feiert im kommenden Jahr den 40. Geburtstag. Der neue „Mini Mundus Jubiläumskatalog 2019“, der zu diesem Anlass erstellt wurde, umfasst stattliche 106 Seiten und über 50 Einrichtungsbeispiele, die im Detail beschrieben sind. Eine Vielzahl an Tipps und Tricks sind ebenfalls enthalten, die ihn zu einem Nachschlagewerk werden lassen. Der Katalog kostet 9,80 Euro, mit dem Gutschein-Code für Leser von **PUPPEN & Spielzeug** liegt der Preis bei 8,50 Euro. Der Code lautet: MM-KATALOG-19. Dieser ist noch bis zum 31. Januar 2019 gültig und kann direkt unter [www.minimundus.de](http://www.minimundus.de) eingelöst werden.



Herzchen von Hiltrud Schwing

**Hiltrud Schwing**  
**Beundstraße 15, 63691 Ranstadt**  
**Telefon: 060 41/87 68**  
**E-Mail: [schwinghiltrud@t-online.de](mailto:schwinghiltrud@t-online.de)**  
**Internet: [www.hiltrud-schwing-puppen.de](http://www.hiltrud-schwing-puppen.de)**  
**Bezug: direkt**

Herzchen, eine etwa 50 Zentimeter große Porzellanpuppe, strahlt einen besonderen Liebreiz aus. Sie hat gemalte Augen und trägt eine hochwertige Echthaarperücke. Das Kleidchen aus feinem Batist mit kleinen, gestickten Blümchen

lässt den Porzellankörper gut zur Geltung kommen. Herzchen ist in dieser Version einmalig. Lucy sowie Lilly wiederum gibt es gewissermaßen doppelt, denn sie sind ein Geschwisterpaar und komplett aus Porzellan gearbeitet. Beide haben gemalte Augen und feine Mohairperücken. Die Kleidung der beiden etwa 35 Zentimeter großen Puppenkinder ist passend zueinander abgestimmt.

Lilly und Lucy, das Geschwisterpaar aus Porzellan



Qualität seit 1979

## Mini Mundus

### Die Welt der Miniaturen



**Ein königliches Hobby**

Erleben Sie die Faszination einer einzigartigen Modellbau- und Sammelidee mit dem originalgetreuen Nachbau von stüchtchen Einrichtungen und Häusern im Maßstab 1:12.



Der Mini Mundus  
 Jubiläumskatalog 2019



**Gabriele Müller**  
 Osdorfer Straße 4, 12207 Berlin  
 Telefon: 030/75 65 69 73  
 E-Mail: [gaby-puppen@t-online.de](mailto:gaby-puppen@t-online.de)  
 Internet: [www.gabriele-mueller-puppen.de](http://www.gabriele-mueller-puppen.de)  
 Bezug: direkt

Die vier kleinen Winterkinder von Gaby Müller sind 23 Zentimeter groß und aus Vinyl gefertigt. Die putzigen Zwerglein lassen die Augen der Betrachter leuchten und bezirzen sie mit ihren liebevoll gestalteten Kleidchen.

Die Winterkinder von Gaby Müller sind aus Vinyl entstanden



Irene stimmt mit den Kirschen-Applikationen auf ihrem Kleid schon auf wärmere Tage ein

**Künstlerpuppen Eva Danker**  
 Ulmenstraße 13b, 24782 Büdelsdorf  
 Telefon: 043 31/326 25  
 Email: [heinzdanker@gmx.de](mailto:heinzdanker@gmx.de)  
 Internet: [eva-danker-puppen.de](http://eva-danker-puppen.de)  
 Bezug: direkt

Die Künstlerpuppen von Eva Danker haben Zuwachs bekommen. Irene ist 21 Zentimeter klein und aus Ganzporzellan gefertigt worden. Sie erinnert mit ihrem sommerlichen Outfit an wärmere Tage und erhellt mit ihrem Anblick die dunkle Jahreszeit.



Auch Inken mit ihrer kleinen Schwester hat bei Eva Danker Einzug gehalten. Sie ist 22 Zentimeter klein und aus Ganzporzellan hergestellt. Das Kleidchen ist selbst entworfen und angefertigt. Sie hat gemalte Augen und eine Echthaarperücke.

Inken spaziert mit ihrer kleinen Schwester im Kinderwagen durch wärmere Zeiten

**Celler Puppenhaus**  
 Lieselotte Lücke  
 Fuhrberger Straße 159, 29225 Celle  
 Telefon: 051 41/477 53  
 E-Mail: [puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de](mailto:puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de)  
 Internet: [www.puppen-babys-zum-traeumen.de](http://www.puppen-babys-zum-traeumen.de)  
 Bezug: direkt

„Puppenkinder im Sommerwind“ – so lautet der Titel des neunten Bilder Märchens von Lieselotte Lücke aus dem Celler Puppenhaus. Das hochwertige und aufwändig gestaltete Puppenbuch ist im Format DIN A4 gedruckt. Auf 48 Seiten wird der Leser auf einen Sommerausflug mitgenommen. In den Sommerferien unternehmen vier Puppenkinder von Sylvia Natterer eine Eselwanderung Richtung Küste und dort, wo es ihnen gefällt, wird ein Zwischenstopp eingelegt und die Puppen schlagen ihre Zelte auf. Dieses Bilder Märchen zeigt über 70 zauberhafte Landschafts- und Puppenaufnahmen, die zum Träumen einladen. Der Preis beträgt 49,95 Euro.



Der Leser wird mitgenommen auf eine Eselwanderung an der Küste



Cutie  
Patootie

**CMT Puppengalerie**  
**Haller Straße 181, 74564 Crailsheim**  
**Telefon: 07 951/46 82 77**  
**E-Mail: [cmtpuppengalerie@aol.com](mailto:cmtpuppengalerie@aol.com)**  
**Internet: [www.cmtpuppengallerie.de](http://www.cmtpuppengallerie.de)**  
**Bezug: direkt**

Die CMT Puppengalerie stellt drei neue Puppen von Monika Levenig vor. Eine davon ist Cutie Patootie. Die auf 350 Exemplare limitierte Vollvinyl-Puppe mit Echtheitszertifikat ist 100 Zentimeter groß und hat elf Gelenke, die in Ellenbogen-, Knie- sowie Handgelenken verarbeitet wurden. Puppenliebhaber können zwischen blonden Haaren und blauen Augen oder braunen Haaren und grünen Augen wählen. Cutie Patootie kostet 379,- Euro.

Ebenfalls neu ist Delany, ein auf 350 Stück limitiertes Puppenmädchen. Auch sie ist mit einem Echtheitszertifikat versehen. Die freundlich dreinblickende Puppensdame ist 100 Zentimeter groß, aus Vollvinyl gefertigt und hat elf Gelenke in Ellenbogen-, Knie- und Handgelenken. Delany ist wahlweise blond und braunäugig oder brünett und blauäugig zu kaufen. Der Preis: 399,- Euro.

Ein echter Hingucker ist auch eine Sonderedition von Leilani, die für 399,- Euro erworben werden kann. Diese Variante ist auf 100 Stück limitiert und ebenfalls mit einem Echtheitszertifikat versehen. Leilani ist 100 Zentimeter groß und aus Vollvinyl gemacht. Auch sie hat elf Gelenke an Ellenbogen-, Knie- und Handgelenken. Sie strahlt ihren Betrachter mit blauen Augen an. Ihre Haarpracht ist brünett.



Delany



Leilani

**Wellhausen & Marquardt Medien**  
**Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg**  
**Telefon: 040/42 91 77-110**  
**E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)**  
**Internet: [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)**  
**Bezug: direkt**

Mit der Zeitschrift **BROT** hat Wellhausen & Marquardt Medien, herausgebender Verlag von **PUPPEN & Spielzeug**, einen Nerv getroffen und viele Leser vom Fleck weg überzeugt. Mit der ersten **BROT**Fibel widmet sich das Redaktionsteam nun einem der spannendsten und leckersten Themen beim Brot backen: dem Sauerteig. Für viele Interessierte scheint dies ein Buch mit sieben Siegeln zu sein. Doch wer das Zusammenspiel der Mikroorganismen versteht und weiß, wie man sie steuert, kann souverän damit umgehen. Mit dieser Fibel bleiben keine Fragen offen. Vom Anstellen des eigenen Sauerteigs über seine Pflege bis hin zu Problemlösung wird alles erklärt, was im Backalltag wichtig ist. Und mit den zwölf Rezepten in der Fibel kann der Backspaß direkt beginnen.



### Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen

senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug,  
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: [neuheiten@wm-medien.de](mailto:neuheiten@wm-medien.de)

# Jetzt bestellen



Sauerteig – lecker, gesund, aber ein Buch mit sieben Siegeln? Das muss nicht sein. Denn wer das Zusammenspiel der Mikroorganismen versteht und weiß, wie man sie steuert, kann souverän damit umgehen. Mit dieser Fibel bleiben keine Fragen offen. Vom Anstellen des eigenen Sauerteigs über seine Pflege bis hin zu Problemlösung und Langzeitsicherung sowie kreativer Reste-Verwertung wird alles erklärt, was im Backalltag wichtig ist. Fachlich fundiert, pragmatisch und praxiserprobt. Gezeigt werden klassischer Sauerteig, Lievito Madre, Japanische Hefe, Marvin, das Multitalent sowie glutenfreier Sauerteig. Und zu jedem von ihnen gibt es im Anhang gleich Rezepte. So kann der Backspaß direkt beginnen.

[www.brot-magazin.de/einkaufen](http://www.brot-magazin.de/einkaufen)  
oder 040/42 91 77-110

# MULTI-KULTI AUS SONNEBERG

## Orientalenbabys von Armand Marseille

Sabine Reinelt

Irgendwie war Armand Marseille dafür verantwortlich, dass ich mich verliebte – verliebte in eine der Puppenschönheiten, die in Sonneberg in durchaus massenhafter Auflage vor über 100 Jahren hergestellt wurden. Das war damals ein hübsches Puppenmädchen, das mich von einem Jahrmarktstand anlächelte. Nicht lange danach entdeckte ich die bunten Babys dieser Firma, die, nicht sehr bescheiden aber durchaus zutreffend, „My Dream Baby“ genannt wurden. Als die besonderen Stars unter den Babys von Armand Marseille gelten die sogenannten Orientalenbabys.

Es war im Jahr 1913, als die Puppenwelt schon seit knapp zwei Jahren verwirrt wurde von den intensiv und nicht immer nur hübsch modellierten Puppenköpfen der neuen Charakterpuppen-Mode. Armand Marseille, in dessen Porzellankopf-Fabrik in Deutschland vermutlich die meisten Puppen hergestellt wurden, modellierte genau zu dieser Zeit entgegen diesem Trend ein ganz glattes und schönes Baby. Dieses Baby verzerrte sein Gesichtchen nicht, es weinte nicht, es blinzelte, lachte oder pfiß nicht, es kannte nur zwei schlichte Varianten: es hatte einen offenen oder einen geschlossenen Mund.

## Dream-Babys für Übersee

Die Halsmarken dieser Babys wurden nach bisherigem Forschungsstand um 1913 eingetragen und sie umfassten mehrere Serien, unter anderem die mit den Halsmarkennummer „333“, „341“, „351“, „352“ und „353“. Dazu kam oft ein „K“ und eine Zahl für die Größenangabe. Zuerst waren diese Babys natürlich weiß, sie hatten die übliche helle europäische oder nordamerikanische Hauttönung.

Und sie kamen am Markt gut an. Die einkaufenden Mütter, Großmütter und Tanten liebten es. Nach dem Krieg wurden auch Puppenfabrikanten aus dem Ausland auf das Erfolgsmodell aufmerksam. Und der – für Exporte sehr unworbene – amerikanische Markt verlangte nach Babys mit dunkler Hautfarbe. Also wurde kurzerhand ab etwa 1925 das weiße „Dream Baby“ in braun gefärbtem Porzellan in zwei Varianten hergestellt: mit geschlossenem Mund (häufiger) und mit offenem Mund und Zähnchen. Auch gespritzte Modelle mit der gleichen Kopfform gab es als preisgünstigere Variante.

Diese Puppen wurden natürlich in den englischsprachigen Ländern, die einen hohen Bevölkerungsanteil mit afrikanischen Wurzeln hatten, sehr gern gekauft.



Perfekt erhaltenes „Dream Baby“ in alter Kleidung. Sitzbabykörper, „341, 4 K“, 41 Zentimeter, Puppenmuseum Freimann



Kleines „Dream Baby“ mit offenem Mund „351 /2/ K“, 25 Zentimeter (Therault's)

Süßes kleines Orientalenbaby  
„341/5/0 K“, Sitzbabykörper,  
Schlafaugen, 19 Zentimeter



Man geht davon aus, dass die dunkel gefärbten Exemplare etwa ab 1925 für den amerikanischen Markt produziert wurden. Allerdings findet man sie auch häufig in England und mit ein klein wenig Verspätung fanden diese ursprünglich in Thüringen entstandenen Babys wieder zurück in Sammlungen in ihrem Heimatland.

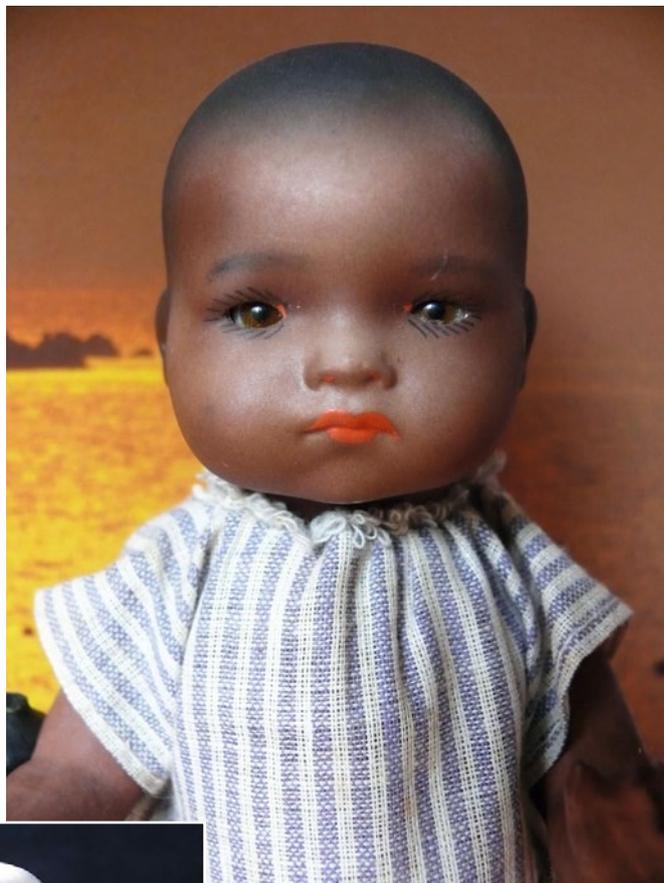
## Das Geheimnis von „Ellar“

So sehr die Babys aus weißem und braunem Porzellan auch die Herzen der Betrachter rührten, ein wirklicher Boom entstand erst, als die deutschen Sammler endlich und mit einiger Verspätung die orientalischen Geschwister der „Dream Babys“ für sich entdeckten. Armand Marseille stellte die Orientalenbabys in folgenden Varianten her: mit der Serien-Nummer „353“ (seltener auch „333“ und „341“) und als „Ellar“. Dieses besonders begehrte Baby gibt den Puppenforschern bis heute Rätsel auf. Warum hieß dieses kleine, asiatisch aussehende Baby so und warum trägt es einen Stern auf der Halsmarke? War es die Halsmarke eines Auftraggebers, steckt etwas anderes hinter dem Namen und warum gab es überhaupt diese zweite, nur geringfügig abweichende Variante? Vermutlich war es tatsächlich ein besonderer Auftrag, der dann aber doch in Serie ging. Obwohl sich die Köpfe tatsächlich ein wenig unterscheiden und auch das leichte Schmunzeln von „Ellar“ etwas intensiver erscheint, sind die beiden Babys nur schwer voneinander zu unterscheiden und zumeist bedarf es eines Blicks auf die Halsmarke zur genauen Klärung. Auch die Körper unterscheiden sich in der Rückenformung etwas: das Baby „353“ hat einen gerade durchgedrückten Rücken, „Ellar“ macht ein wenig einen runden Rücken.

Diese orientalischen „Dream Babys“ scheinen in den Größen von 18 Zentimeter (K 0) bis über 50 Zentimeter (K 8) und vielleicht bis K 10 hergestellt worden zu sein und bisher sind nur Babys mit geschlossenem Mund bekannt. Das wichtigste an diesen kleinen Asiaten aber ist nicht nur ihr niedliches Gesichtchen mit den kleinen, etwas schrägen Äugelchen, sondern ihre sehr dekorative, farbenfrohe Kleidung. Manche Kleidungen sind original erhalten und das erhöht natürlich den Marktwert der Kleinen ganz erheblich, denn nichts liebt der Sammler mehr als original erhaltene Puppen, die – leider im Gegensatz zu ihren Besitzern – mit rund 100 Jahren attraktiver denn je sind.

## Kostbare Kleidung

Natürlich konnte nicht jede orientalische Seidenkleidung über die lange Zeit gerettet werden und als die ersten Orientalenbabys aus Truhen und Dachböden hervorgekramt wurden, waren viele von ihnen nur noch unzulänglich oder gar etwas neuzeitlicher gekleidet. Die Sammler



19 Zentimeter messende Puppe „341/5/0X K“ mit Sitzbabykörper, Schlafaugen, gekleidet im Original-Kittelchen



Baby mit der Halsmarke „353“, Sitzbabykörper, 30 Zentimeter



„Ellar 4/ 0 K“ mit Stehbabykörper, 25 Zentimeter (Theriault's)



„Ellar“ mit zwei Geschwistern: „Ellar 3 1/2 K“, 36 Zentimeter, „353 / 8 /K“, 51 Zentimeter, „353 / 5 /K“, 20 Zentimeter, alle drei mit Sitzbabykörper



1) Die unter dem Namen „Ellar“ bekannt gewordenen Armand Marseille-Puppen geben bis heute Rätsel auf, ist ihre Entstehung doch nicht völlig zweifelsfrei geklärt. 2) Großes Sitzbaby („353 /4“ K“, zirka 40 Zentimeter) in aufwändiger, traditioneller asiatischer Kleidung (Theriault's). 3) Kopfstudie eines asiatischen Babys aus der Serie „353“

waren von da an hinter alten, schönen und vor allem geeigneten, asiatisch anmutenden Seidenstoffen und Verzierungen her, um die Kleinen wieder typgerecht einzukleiden. Inzwischen gibt es kaum mehr ein Orientalkind, das nicht entweder noch sein ursprüngliches Outfit oder zumindest eine sehr stilecht nachempfundene Kleidung trägt. Die Körper der „Dream Babys“ waren teilweise ganz einfache, preiswerte Stoffkörper, sodass sie knuddelfähig und bezahlbar waren. Dann gab es aber auch die Sitz- und die Stehbabykörper von unterschiedlicher Qualität. Die Stehbabys waren den kleineren Größen vorbehalten. Die großen Babys von 40 und mehr Zentimetern waren immer auf einen Sitzbabykörper montiert. Als aufrecht stehendes Kind wären sie zu groß und schwer geworden.

Doch egal ob klein oder groß, ob stehend (seltener) oder sitzend: Orientalkinder sind Schmuckstücke jeder Sammlung und sie sind rar. Aber es ist typisch, dass diese „fremdländischen“ Puppenkinder lange sowohl für Puppenmütter als auch für Sammler nicht zu den vertrauten Puppengestalten gehörten. Deshalb gibt es ein merkwürdiges Paradoxon: die Babys mit dunkler Hautfarbe wurden einerseits

in Thüringen von dem wohl größten deutschen Porzellanpuppen-Hersteller gefertigt, aber sie wurden andererseits nur selten in ihrem Heimatland verkauft und blieben hier lange ein wenig fremd. Getragen von der Begeisterung der Sammler kehrten sie allmählich wieder zurück. Und tatsächlich lohnt es sich, bei allen deutschen Herstellern einmal wieder nachzuschauen, welche dunkelhäutigen Kinder – wohl in erster Linie für den Export – von ihnen hergestellt wurden. Da gibt es sehr dekorative Gestalten, die jeder Sammlung ausgesprochen gut und schmückend zu Gesicht stehen. ■

## ZEIGT HER EURE PUPPEN

Es sind oft die Puppen, die aus der Masse hervorstechen, die den Reiz einer Sammlung ausmachen. Und die wir Ihnen gerne in **PUPPEN & Spielzeug** vorstellen wollen. Wenn Sie besondere Puppen in Ihrer Sammlung haben und darüber berichten möchten, dann freuen wir uns über Ihre Nachricht an [redaktion@puppen-und-spielzeug.de](mailto:redaktion@puppen-und-spielzeug.de).

# WINTERZEIT IST STUBENZEIT

Gedanken zur Winterauktion in Ladenburg

Sabine Reinelt

„Alles hat seine Zeit“, das war früher ein oft verwendeter Spruch, der auch in der Kindererziehung angewendet wurde. Bestimmte Spielsachen waren der Winterzeit vorbehalten, sie kamen Weihnachten, neu, ergänzt oder repariert, auf den Gabentisch und wurden mit dem beginnenden Frühling, wenn die Kinder draußen spielen sollten, wieder fort geräumt. Rechtzeitig zum Weihnachtsfest hatte nun das Auktionshaus in Ladenburg für die großen Kinder, für begeisterte Spielzeugsammler, nicht nur schöne Puppen, sondern auch ein paar zauberhafte Läden, Stuben und Küchen in einer Auktion angeboten, die perfekt in die Jahreszeit passen.

Oft höre ich Klagen über angeblich niedrige Preise für antike Puppen und altes Spielzeug. Das ist pauschal einfach nicht richtig. Sicher haben etliche Sammler inzwischen erkennen müssen, dass sie vor zwei, drei Jahrzehnten oft zu überhöhten Preisen eingekauft haben. Damals wurde voll Freude gesucht, wiederentdeckt, bewahrt und mit großem Nachholbedürfnis gesammelt, was Weltkriege teilweise zerstört, beschädigt oder verschüttet hatten. Inzwischen hat sich der Markt eingependelt, bewertet sachlicher, informierter und auch nach neuen Vorlieben. Und er eröffnet wieder realistische Kauf-Chancen, ist endlich auch wieder ein Käufermarkt. Es ist ein Markt, auf dem Sammler sich etwas Schönes gönnen können, ohne nahezu Haus und Hof zu verpfänden, ohne ein häusliches Drama zu provozieren oder sonst in Schwierigkeiten zu geraten. Es sind Preise, bei denen sich der Käufer wieder an seiner Erwerbung freuen kann.

## Gut informierte Bieter

Doch die Preise sind nicht einfach nur durch die Bank gesunken. Sie sind dem jeweils aufgerufenen Stück vor allem angemessener

geworden. „Für besondere Stücke werden unverändert durchaus hohe Preise erzielt“, bestätigt Götz Seidel von der Ladenburger Spielzeugauktion GmbH. „Die Käufer sind heute sehr gut informiert. Massenware oder beschädigte Teile bleiben billig. Seltene Teile oder besonders schön erhaltene Exponate werden immer gesucht und gut bezahlt. Dazu kommen neue Sammelinteressen, wie zum Beispiel rare Stücke aus den 1950er-Jahren.“ Spannend ist, dass sich auch die weltweite Vernetzung auf das Sammlerverhalten auswirkt. Heute weiß nicht nur jeder Interessent, wo eventuell ein gesuchtes Exemplar angeboten wird, sondern auch das Publikum ist bei jeder Auktion international. Am Telefon bieten konnte man ja schon seit Jahrzehnten, aber inzwischen eröffnet das Internet Bietermöglichkeiten über alle Grenzen hinweg.

„Bei einer Auktion haben wir zumeist zwischen 300 bis 400 Interessenten vor Ort, die die Auktion mit einem reizvollen Wochenende verbinden“, berichtet der erfahrene Auktionator Seidel weiter. „Wir haben aber auch 400 bis 500 schriftliche Gebote, Telefonbieter und außerdem ungefähr 400 Interessenten im Internet.“ Das öffnet gleichsam die Türen und Fenster eines jeden Auktions-Saals zur ganzen Welt – spannende Möglichkeiten heutzutage. Nicht zuletzt



dadurch sind die Käufer eben auch sehr gut informiert. Dies alles führt zu Preisen, die sehr realistisch durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden. Auch wenn dies nicht allen gefällt. Aber den Käufern ermöglicht es, sich die eine oder andere Freude zu gönnen, die eine liebenswerte Spielerei ist, die schönes Altes bewahrt, ein wenig für jeden die Tür in vergangenes Kinderland öffnet – ohne zugleich Unsummen zu verschlingen.

## Schöne Läden, gemütliche Küchen

Wenn dann die eine oder andere kleine Kostbarkeit zum Aufruf kommt, wie zum Beispiel das wunderbare Konvolut perfekter Jugendstil-Puppenmöbel bei der Weihnachtsauktion in Ladenburg, dann greifen die Interessenten bereitwillig tiefer in die Tasche. Wissen sie doch, wie selten und wert zu bewahren diese kleinen Zeitzeugnisse sind. Ähnlich verhielt es sich mit dem entzückend ausgestatteten Spielzeugladen und dem schönen Kaufladen, der neben dekorativ beschrifteten Schüben sogar eine Türe auf der Rückseite hat, die den etwas zu groß geratenen Verkäuferinnen notfalls die Flucht ermöglicht. Beide wurden jeweils für sehr erschwingliche und vor allem angemessene 700,- Euro zugeschlagen.

Wer sich für Kinderbücher voriger Jahrhunderte interessiert, kann auf solchen Auktionen zuweilen richtige Vergleichsstudien

**Für angemessene und im Verhältnis zu früheren Zeiten überaus erschwingliche jeweils 700,- fanden dieser Kaufladen mit dem ein wenig zu groß erscheinenden Personal ...**

**... und dieser Spielzeugladen ihre Käufer. Mitsamt dem umfassenden Angebot ist der Laden bereits für sich genommen ein kleines Zeugnis der Spielzeuggeschichte**



**Diese kleine Du Mein von Käthe Kruse wechselte für 1.500,- Euro den Besitzer**



**Im perfekten Erhaltungszustand bringen Exponate wie diese 46 Zentimeter messende Lenci-Puppe immer noch gute Auktionsergebnisse**



anstellen. Eine ganze Reihe von alten „Struwwelpeter“-Ausgaben und –weit spannender noch – „Struwwelpeter“-Variationen konnte man auf der Ladenburger Auktion finden. Geschichten über „Struwwelliese“ und vor allem auch ein „Struwwelpeter“ mit militärischen Erziehungsabsichten offenbaren deutlich und erschreckend den Erziehungsstil vor 100 Jahren.

Küchen hingegen waren das perfekte Mädchen-Spielzeug für die Zeiten, wenn es draußen ungemütlich und kalt war. Eine ganze Reihe sehr schöner Küchen wechselte in Ladenburg den Besitzer. Und ich muss zugeben, dass ich sehr bedauere, nicht rechtzeitig die Küche entdeckt zu haben, die vollgestellt mit dem seltenen roten Emaille Chaos und Gemütlichkeit ausstrahlt. Für diese Auktion war es nun leider zu spät, aber die nächste Auktion wird kommen und sie wird wieder Schönes bringen.



Diese Jugendstilküche mit den Grundmaßen 60 x 32 Zentimeter gehörte zu den vielen ausgesucht schönen Stücken, die auf der Winterauktion in Ladenburg aufgerufen wurden



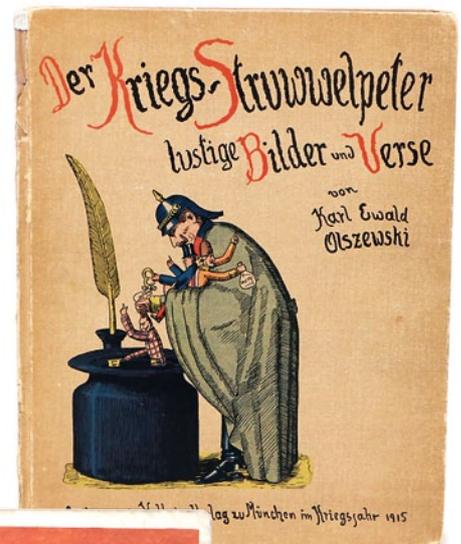
Ein Konvolut aus wunderschönen Gottschalk-Jugendstilmöbeln wurde für 1700,- Euro zugeschlagen



Passend zu den alten Kinderbüchern kam dieser sehr gut erhaltene alte Struwwelpeter von Steiff (28 Zentimeter) zum Aufruf. Er war heftig umworben und wurde für 3.000,- Euro zugeschlagen

## KONTAKT

Ladenburger Spielzeugauktion  
Lustgartenstraße 6  
68526 Ladenburg  
Telefon: 062 03/130 14  
E-Mail: [mail@spielzeugauktion.de](mailto:mail@spielzeugauktion.de)  
Internet: [www.spielzeugauktion.de](http://www.spielzeugauktion.de)



Kinderbücher bieten die Möglichkeit, viel über Zeitgeist und Gesellschaftsbild ihrer Entstehungszeit in Erfahrung zu bringen

# TEDDYS SELBER NÄHEN *von A bis Z*

## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EIGENEN BÄREN

Von Keiko Toshikura  
Autorisiert von der Japan Teddy Bear Association



52 Seiten, Artikel-Nummer: 12103  
14,80 Euro

Bei „**Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären**“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt. Von der Material- und Werkzeugkunde über praxisnahe Erklärungen für alle benötigten Handwerkstechniken bis zum Schnittmuster: In diesem praktischen Ratgeber, angefüllt mit Expertenwissen und Insider-Informationen, ist alles enthalten, was Hobby-Neulinge und interessierte DIY-Profis übers Bärenmachen wissen müssen.



**JETZT BESTELLEN UNTER:**  
**[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)**



# PUPPENSCHATZ GEBORGEN

90 Jahre „Deutsches Kind“ oder: „Emma“ gibt es wirklich

Thomas Dahl

Die Puppe VIII gehört zu den beliebtesten Käthe-Kruse-Modellen. PUPPEN & Spielzeug-Autor Thomas Dahl beschäftigt sich anlässlich des 90. Geburtstags des „Deutschen Kindes“ mit dessen Entstehungsgeschichte und ist bei seinen Nachforschungen sogar auf einen bislang unbekanntem Puppenschatz gestoßen.

Es war klar, dass 2019 die Käthe-Kruse-Puppe VIII, das „Deutsche Kind“, 90 Jahre alt wird. Und natürlich soll darüber berichtet werden. Aber ein besonderer Aufhänger fehlte noch. Seit zig Jahren versuchen Käthe-Kruse-Sammler, die Entstehung des Beinamens der Puppe VIII, „Deutsches Kind“, beziehungsweise seine Herkunft herauszufinden. Die wildesten Theorien hierzu sind bereits veröffentlicht worden. Die Puppenmutter Käthe war selber nie recht glücklich, dass ausgerechnet in den so deutschümeligen 1930er-Jahren und ihren katastrophalen politischen Wendungen eine ihrer Puppenentwicklungen einen solchen Namen trug, war doch das Adjektiv „deutsch“ in dieser schlimmen Zeit politisch überstrapaziert.

## Europäische Kinder

Ihr gefiel der in England gebräuchliche Begriff „faithful child“ für ihre Puppen besser. Wie es aber zur Entwicklung des Modells kam, lässt die Puppenfabrikantin in ihrer Biographie „Das große

Puppenspiel“ aus dem Jahr 1951 im Dunkeln. Sie schildert lediglich die Auseinandersetzungen rund um die Bezeichnung und macht deutlich: „Ich hatte mir aber, weiß Gott, nichts Politisches dabei gedacht.“ Erst in der Wiederauflage der Biographie von 1982 unter dem Titel „Ich und meine Puppen“ korrigiert ihre Tochter Sofie Reh binder, genannt Fifi, einfach den Originaltext und schildert sich selbst – in die Worte ihrer Mutter gekleidet – als alleinige Entwicklerin dieses Puppentyps: „Eines Tages bekamen wir den Auftrag, plastische Bilder mit unseren Puppen zu machen, und zwar das „Europäische Kind“.“ Nach Tochter Fifis Auskunft sollten es vier Bilder werden, die mit Hilfe von Puppen nachgestellt werden sollten: Das „Italienische Kind“ nach Tizian, das „Spanische“ nach Velazquez, das „Englische“ nach Reynolds und als „Deutsches Kind“ „Des Künstlers Tochter Emma“ von Julius Hübner.

„Die Bilder wurden mit einem dicken Goldrahmen hinter Glas ausgestellt und waren sehr schön. Die Kopie des Töchterchens von Hübner – bei uns kurz „das Deutsche Kind“ genannt – sitzt auf einem



## ORIGINALBILD

Das originale Bild Julius Hübners wurde übrigens zur damaligen Zeit in Hirschberg in Schlesien aufbewahrt und hat die Flucht in den Westen gut überstanden. Es wird heute im „Museum Georg Schäfer“ in Schweinfurt der Öffentlichkeit gezeigt. Käthe Kruse selbst konnte das farbige Original vermutlich nie besichtigen.

**Julius Hübner: Des Künstlers Tochter Emma, 1834, Öl auf Leinwand, 122 × 61,4 Zentimeter**

Fotografie der mit Puppe „Emma“ nachgestellten Szene als „Deutsches Kind“



kleinen Mäuerchen und flicht ihr linkes Zöpfchen – musste also Haare bekommen. Und so erhielten dann alle vier zum ersten Mal Perücken, dünne, zart gelockte Haare.“ Auch schreibt die Tochter Fifi 1984 an Peter Hübner: „... und ich alleine habe sie gemacht und auch nach eigenem Geschmack ausgewählt. ... Ich erinnere mich genau: Es gab damals noch bekanntlich sehr wenige farbige Abbildungen in Büchern. Ich wählte die vier Bilder der vier Maler, die mir für das jeweilige Land entsprechend schienen aus dem Buch „Kinderbildnisse der Europäischen Malerei“, Langewiesche-Verlag.“

## Umstrittene Entstehung

Ähnlich wie bei der Produktion der Schaufensterfiguren muss man hier die Aussagen und teilweise aus heutiger Sicht fast dreisten, korrigierenden Ergänzungen durch Sofie Reh binder in der Biografie ihrer Mutter vorsichtig abwägen. 1928 ist die Tochter Sofie 24 Jahre alt. Unumstritten ist ihr großer Anteil an der Fertigung verschiedenster Käthe-Kruse-Puppenmodelle und der Entwicklung der Schaufensterfiguren. Dennoch erscheint es etwas vermessen, dass die 24-jährige Tochter allein diesen Puppentyp entwickelt haben soll. Die ursprüngliche Modellierung des Kopfes ist ohne Zweifel Igor von Jakimow zuzuschreiben. Um eine solche Puppe zu kreieren, bedarf es aber auch verschiedenster Fähigkeiten von unterschiedlichen Facharbeitern. Auf die konnte Fifi natürlich in den familieneigenen Werkstätten in der Manufaktur in Bad Kösen zurückgreifen. Außerdem ist in jenen Jahren ein wenig mehr notwendig als nur etwa drei Monate Zeit, um eine Spielpuppe als Serienproduktion vor- und messereif herzustellen.

Über 25 Jahre hatte Käthe Kruse verschiedene Modelle nur mit gemalten Haaren vertrieben, die Spielpuppen „Puppe I“ und „Schlenkerchen“, die Babypuppe „Du Mein“ und später noch die Puppe VII.

Immer wieder war sie aber von ihren Kunden, den Spielwarenhändlern, aufgefordert worden, ein Puppenmodell mit kämmbarem Haar herzustellen. Die Produktion einer frisierbaren Puppe entsprach jedoch weder ihrer Firmenphilosophie noch hielt sie es ihren Qualitätsansprüchen genügend für technisch machbar. Erst mit der Entwicklung der Schaufensterfigur, über die vor Kurzem in **PUPPEN & Spielzeug** berichtet wurde, erschien die kämmbare Spielpuppe aus krusescher Produktion möglich. Denn die für die Schaufensterfiguren entwickelten, handgeknüpften Perücken waren auch stabil genug, die Strapazen kämmender und flechtender Kinderhände zu überstehen.

## Kämmbare Spielgefährten

Deshalb kann man vielmehr davon ausgehen, dass dieser Auftrag genau zu dem Zeitpunkt erfolgte, in dem in den Werkstätten sowieso bereits an der Entwicklung einer solchen kämmbaren Spielpuppe gearbeitet wurde. Man hatte bereits die Friedebaldbüste, die in ihrer Originalgröße zum Schaufensterfigurenkopf ummodelliert worden war, für eine Spielpuppe in zirka 50 Zentimetern als Maskenkopf verkleinert. Also wurde jetzt auf dieser Grundlage ein neuer Puppenkopf entwickelt, der von vorneherein in seiner Modellierung eine Ausstattung mit Perücke zuließ. Der Hinterkopf ist stärker ausmodelliert als bei den bisherigen Käthe-Kruse-Puppenmodellen. Nicht umsonst erhielt die Variation dieses Kopfes mit gemalten Haaren, da in Notzeiten keine Perücken verfügbar waren, bei Sammeln später den Beinamen „Eierkopf“. Auch sollen die Perücken stabiler sein als die bislang auf dem Spielwarenmarkt genutzten, zumeist tressierten Modelle. Deshalb wurde, wie bei den Schaufensterfiguren, auf die Handknüpftchnik aus der Maskenbildnerei zurückgegriffen. Zur Herstellung einer solchen Perücke benötigte man damals vier bis fünf Stunden Handarbeit. Vielleicht wurde



Deutscher Privatbesitz. Foto: Sammlung Julius Hübner, Frankfurt

Deutscher Privatbesitz. Foto: Sammlung Julius Hübner, Frankfurt

## HINTERGRUND



Als Autor und Biograph beschäftigt sich Thomas Dahl seit vielen Jahren mit dem Leben Käthe Kruses und den Puppen aus ihrer weltberühmten Manufaktur. Als Sachverständiger ist er zudem ein gefragter Ansprechpartner, wenn es um die historische Bewertung antiker Puppen geht. Auf diese Weise kommt er immer wieder in Kontakt mit absoluten Raritäten und zum Teil verschollen geglaubten Fundstücken, über die er in **PUPPEN & Spielzeug** berichtet und diese in den Kontext ihrer Entstehungsgeschichte einordnet.

- 1) „Das Deutsche Kind“: Puppe „Emma“ aus dem Besitz der Familie Hübner.
- 2) Erst unbekleidet wird deutlich: „Emma“ wurde komplett aus Trikot gefertigt. Der lange Halslatz ermöglicht ein tief sitzendes Dekolleté, das für die Nachbildung der Szene notwendig ist

deshalb gerade das niedliche Hübner-Portrait ausgewählt. Denn das dargestellte Mädchen spielt ganz versonnen mit seinem Haar. Und macht so – als Puppe dargestellt – auf die bahnbrechende Neuerung aus dem Hause Käthe Kruse aufmerksam.

Da auch nur Abbildungen dieses mit seinen Haaren spielenden „Deutschen Kindes“ nach dem Bild von Hübner überliefert sind, ist zu vermuten, dass dieses Motiv auch als Postkarte zu Werbezwecken genutzt werden sollte. Da von den anderen drei, dem Spanischen, Italienischen und Englischen Kind keinerlei Abbildungen oder andere Existenznachweise überliefert sind, ist es vielleicht gar nicht so vage zu vermuten, dass Sofie Rehbinder diese fehlenden drei Puppen damals im Entwurf geplant hatte, sie aber nie wirklich ausgeführt wurden. Weder ist ein wirklicher Auftrag zu diesen Puppen noch Material über sie bisher aufgetaucht. Erst in den frühen 1980er-Jahren erwähnt dann Fifi die drei anderen Kinder.

Die einzelnen Produktionsschritte des „Deutschen Kindes“ bis hin zu seiner seriellen Fertigung haben Tiny Riemertsma und Helga Balan bereits vor einigen Jahren in mühevoller Kleinarbeit herausgearbeitet. In der Sammlung Riemertsmas sieht man als erstes Modell der Puppe VIII eine Jungenpuppe „Friedebald“ mit einem Maskenkopf aus Nesselstoff, der unbeweglich auf seinem

Stoffkörper festgenäht wurde. Dann auf der Messe 1929 vorgestellt und in Serie produziert wird ein Brustblattkopf, der nicht drehbar im Stoffkörper eingnäht wurde. Abgelöst wurde dieser von einem Kurbelkopf, der später zum Patent angemeldet wurde.

## Schatz gefunden

Ende des Jahres 2018 bat Professor Peter Hübner um sachverständige Stellungnahme zum „Deutschen Kind“ und sendete entsprechende Fotos an mich. Die Initialzündung für diesen Beitrag, denn in den Anhängen der E-Mails war sie: Das „Deutsche Kind“. Nur war es wirklich die Puppe, die man damals in den Werkstätten für die Dekoration und die Fotografie verwendet hatte? Die weiteren Fotos bestätigten: Sie ist es. Es ist eine etwa 50 Zentimeter große Puppe ganz aus Baumwolltrikot gefertigt. Der mit Ölfarbe behandelte Maskenkopf läuft in einem langen Stück Trikot aus und ist erst beinahe auf Bauchhöhe auf dem Trikotkörper festgenäht. Der Körper der Puppe selbst ist ganz aus Baumwolltrikot gefertigt und mittels einer Drahteinlage teilweise biegsam. Der Körperzuschnitt erinnert sehr an den der Puppe II, das „Schlenkerchen“. Die Bekleidung entspricht fast exakt dem biedermeierlichen Outfit der künstlerischen Vorlage. Sogar die stiefelähnlichen Schuhe sind detailgetreu nachempfunden.

Typisch ist die Bemalung: Sie ist ganz in krusescher Art, sehr ausdrucksvoll mit der typischen, in sich verlaufenden Öltechnik gestaltet. Lediglich die Augen schauen nicht wie sonst gerade aus, sondern ein wenig „keck“ zur Seite – auch hier der künstlerischen Vorlage entsprechend. Den Kopf umrahmt eine üppig gelockte, reich geknüpfte dunkelblonde Echthaarperücke. Betrachtet man diese Puppe genau, so entspricht sie, bis auf die Perücke und Teile der Bemalung, in keinster Weise der Puppe, die dann 1929 in Serie gegangen ist. Wie bereits beschrieben ist die gesamte Puppe aus Trikot gefertigt. Die späteren Serienprodukte waren aus dem wesentlich preiswerteren Nesselstoff. Auch sind die Nesselkörper der Serienherstellung nicht mit biegsamem Draht versehen, sondern die Arme locker angenäht und die Beine mittels Scheibengelenken drehbar. Es handelt sich bei diesem „Deutschen Kind“ also anscheinend um ein Unikat.

## Emma, das „Deutsche Kind“

Professor Peter Hübner kümmert sich seit vielen Jahren um das Werk seines berühmten Vorfahren, des Malers Julius Hübner (1806-1882). Er betreibt ein Internet-Museum, in dem auch neueste Erkenntnisse und Informationen aufbereitet werden. Im Zusammenhang mit dem „Deutschen Kind“ in seiner Familie ist auch ein umfangreicher Schriftwechsel seiner Vorfahren mit der Puppenfabrikantin Käthe Kruse erhalten geblieben. Sie hatte anscheinend mit den Nachfahren des Künstlers Kontakt aufgenommen, um das originale Bild mit der Künstlertochter Emma, das sich zu diesem Zeitpunkt noch in Familienbesitz befand, zu besichtigen.

Käthe Kruse um 1929



Foto: Sammlung Julius Hübner, Frankfurt

Stolz präsentiert Gertraud Hübner an ihrem 3. Geburtstag ihre Puppe „Emma“

Die Familie äußerte den Wunsch, für die damals zweijährige Tochter Gertraud eine Kopie der Puppe zu erwerben, die in der kruseschen Manufaktur nach dem Bild des großen Vorfahren entstanden war. Dies sagte Käthe Kruse schriftlich im Jahr 1928 zu. Doch die Auslieferung – verzögert durch die schwierige Anfertigung der Perücke – dauerte bis in das darauffolgende Jahr. Pünktlich zum dritten Geburtstag erhielt Gertraud am 14. April 1929 dann ihre Puppe, die ihrer eigenen Vorfahrin „Emma“ nachgebildet war. Lieferschein und Rechnung (zu „Sonderkonditionen“) waren dabei. Wie stolz das kleine Geburtstagskind auf ihr Geschenk gewesen ist, belegt eine Fotografie ihres Vaters Konrad, die Gertraud im Festtagsgewand mit Blumenkranz und als glückliche Puppenmutter zeigt.

## Rot statt Blau

Doch trotz des großen Glücks gab es ein Problem. Die Puppe, die von der ganzen Familie Hübner der Einfachheit halber nur noch „Emma“ genannt wurde, trug ein rotes statt eines blauen Kleids. Wie war es dazu gekommen? Da bislang niemand aus der Familie Kruse das originale Ölgemälde Julius Hübners gesehen hatte, musste die bereits erwähnte Abbildung in einem Kunstbuch als Vorlage dienen. Und diese war Schwarz-Weiß. In den Werkstätten in Bad Kösen war man sich sicher gewesen, dass das Töchterchen des Malers sicherlich ein dunkelrotes Kleid getragen hatte. Die



In diesem Karton wurde „Emma“ durch Käthe Kruse übersandt

Deutscher Privatbesitz. Foto: Sammlung Julius Hübner, Frankfurt

Farbverwechslung wurde schnell brieflich aufgeklärt und man lieferte der kleinen Gertraud ein zweites, diesmal blaues Kleid, wie es dem originalen Gemälde entsprach.

Da von der originalen Dekoration des „Deutschen Kindes“ ebenfalls eine schwarz-weiße Abbildung existiert, müssen wir also davon ausgehen, dass das „Deutsche Kind“ aus der Fertigung Käthe Kruses ein dunkelrotes Kleid getragen hat. Und ebenso ist zu vermuten, dass die für das Foto beziehungsweise Diorama gefertigte Puppe nur lose aufgeklebte, vielleicht Mohair-Haare trug. Denn laut Briefwechsel verzögerte sich die Auslieferung der Puppe für die Tochter der Hübners deshalb, weil noch eine Perücke gefertigt werden musste. Auch das gelieferte Kleid entspricht nicht hundertprozentig dem Gewand auf der Abbildung. Das Original hat, wie im Biedermeier üblich, ein großzügiges Dekolleté, fast schulterfrei, mit Keulärmeln. Es ist zu vermuten, dass man für die Darstellung der Puppe das Kleid nicht sehr aufwändig genäht und den Rest, wie bei Schaufensterdekorationen üblich, mit Nadeln auf dem Trikotkörper festgesteckt hat. Dass aber diese Puppe für diese Darstellung und das Foto Modell gestanden hat, ist eindeutig an dem langgezogenen Dekolleté der Stoffpuppe nachvollziehbar. Die Vermutung liegt also nahe, dass Kleid und Perücke für diese Puppe neu angefertigt wurden, und beim Kleidungschnitt ein etwas züchtigerer Kragen gewählt wurde. Schuhe, Schürze, Unterwäsche entsprechen genau der Abbildung der Puppe in ihrer originalen Dekoration.



Die komplette Bekleidung der Puppe

Deutscher Privatbesitz. Foto: Sammlung Julius Hübner, Frankfurt

## LESE-TIPP

Wer sich für die Schaufensterfiguren von Käthe Kruse interessiert, findet in den Ausgaben 02, 03 und 04/2018 weitere Artikel zu diesem Thema. Die Hefte gibt es im **PUPPEN & Spielzeug-Shop** unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de).



Foto: Spielzeugmuseum Nürnberg

Ankündigung der Neuheit „Deutsches Kind“ im Katalog 1929 für die Messe in Leipzig



Foto: Sammlung Julius Hübner, Frankfurt

Gertraud und ihre Puppe „Emma“

## VERKAUFSTALENT KÄTHE KRUSE

Bekannt ist, dass Käthe Kruse ein Public-Relation-Genie gewesen ist. Sie unterstützte von Anfang an ihre Verkäufe und den Aufbau ihrer Marke durch liebevoll inszenierte Postkarten und Werbefotografien mit ihren Puppen. Verbreitungen dieser Postkarten brachte nicht nur zusätzliche finanzielle Erlöse, sie dienten auch als Werbung für das Produkt. Um die Puppen auf diesen Fotografien beweglicher machen zu können, erhielten diese oft andere Körperkonstruktionen als das eigentlich seriell gefertigte Puppenkind. Eine vergleichbare Puppe befindet sich in der Sammlung von Tiny Riemertsma. Hier ist der Kurbelkopf der Puppe IX (kleines „Deutsches Kind“ in 35 Zentimetern) auf einen biegsamen Trikotkörper der Puppe II montiert. Diesem Fotomodell war es möglich zu klettern und auch richtig zu sitzen. Denn die Käthe-Kruse-Puppen konnten nie gut sitzen, da sie als reine Stoffpuppen über keine Kniegelenke verfügen. Es stellt sich nun die Frage: Ist das originale „Deutsche Kind“ der Familie Hübner eine solche, nur für Abbildungen gefertigte Puppe oder vielleicht einer der Entwicklungsschritte auf dem Weg hin zu einem „Deutschen Kind“, wie es später in Serie gefertigt wurde. Auf jeden Fall hat Julius Hübner mit seinem einzigartigen Gemälde die Inspiration für den Namen eines weltweit berühmten Puppenmodells geliefert.

**PUPPEN**  
& SPIELZEUG

DAS MAGAZIN

**Das Schnupper-Abo**

**3 für 1**

Drei Hefte zum  
Preis von  
einem

# PUPPEN & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Gewinnen:  
Jasmina von der  
CMT Puppengalerie



Morimura Brothers:  
Porzellankopfpuppen  
aus dem fernen Japan



Emotionen erzeugen:  
Im Gespräch mit  
Christel Brenner



Ausgabe 1/2019 • Februar/März 2019  
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR  
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €  
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK



## ZEITLOS

Käthe Kruses Sammlerpuppen 2019

# Jetzt bestellen!

[www.puppen-und-spielzeug.de/shop](http://www.puppen-und-spielzeug.de/shop) oder 040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE  
IM ÜBERBLICK**

- 19,60 Euro sparen
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar



# 60 JAHRE BARBIE

Kultpuppe erobert Kinderzimmer

Bettina Dorfmann

Jeder kennt sie, fast jeder liebt sie. Aus den meisten Haushalten ist sie schon gar nicht mehr wegzudenken – die Barbie. Ob als Spielgefährtin, nostalgische Erinnerung an alte Zeiten oder ansehnliche Freundin. Dieses Jahr wird die kultige Puppe 60 Jahre alt. Ein Grund, ihren Geburtstag zu feiern und einen Blick auf ihre lange Geschichte zu werfen.



Um die Geschichte der Barbie zu erklären, muss man zunächst in das Jahr 1945 zurückreisen. Die Firma Mattel wurde in diesem Jahr gegründet und stellte zuerst Bilderrahmen aus Holz her. Aus den übrig gebliebenen Holzresten wurden dann Puppenstubenmöbel für den Spielzeugbereich gefertigt. Auf diese Weise konnten die Holzreste der Bilderrahmen noch sinnvoll weiter verwertet werden. Das Sortiment wurde ständig erweitert und es entstanden

immer wieder neue Spielzeugartikel. Ruth Handler, Mitgründerin der Firma Mattel, beherrschte die Vermarktungstechnik der Spielzeuge hervorragend. Als sie eines Tages beobachtete, wie ihre Tochter Barbara mit Papierankleidepuppen spielte, kam ihr die Idee, eine Puppe zu produzieren, die eine erwachsene Person darstellt. Sie wusste nur noch nicht wie. Doch dann entdeckte Ruth Handler 1958 auf einer Europa-Reise die „Bild Lilli“.

Die Brille und Zeichenmappe mit den drei Zeichnungen sind liebevoll gestaltet



Das rote Kostüm der „Busy Gal“ mit passendem rot-weiß gestreiftem Body ist das perfekte Bürooutfit für Barbie. Mitgeliefert werden eine Zeichenmappe, drei Zeichnungen, ein blauer Gürtel, ein blauer Hut, eine schwarze Brille und dunkelblaue Open-Toes



Wer seine Barbie als Krankenschwester kleiden möchte, kann dies tun. Die Uniform besteht aus einem weißen Baumwollkleid mit langen Armen, einem Baumwollcape mit rotem Futter, einer Schwesternhaube, einer schwarzen Brille, einer roten Wärmflasche, einem Diplom, einem Löffel mit Medizin und weißen Open Toes



Die Ponytail-Barbie von 1959 in originalem Outfit und Verkaufsbox



Damit Barbie nicht allein durchs Leben gehen muss, wurde ihr Ken an die Seite gestellt. Zu sehen ist der Flocked Hair Ken von 1961 in originaler Kleidung



Die perfekt gearbeitete Jeanshose wird auf der Vorderseite mit einem kleinen Reißverschluss geschlossen. Dazu gehört ein sportlicher rot-weiß kariertes Blusenbody, ein Picknickkorb, weiße Keilsandaletten mit Korksohle, ein Strohhut mit rotem Rand, einer grünen Bindschleife und Blumendeko mit einem kleinen Frosch und einer Angel mit Fisch

## Geburtsstunde

„Bild Lilli“ wurde am 24. Juni 1952 als Zeichnung von Reinhard Beuthin in der Bild-Zeitung geboren. Sie war ein so großer Erfolg, dass man den Cartoon in eine Puppe umformte. 1955 wurde die Lilli-Puppe von Max Weißbrodt, der die Elastolin-Figuren bei der Firma O & M Hausser in Neustadt/Cob. modellierte, gefertigt. Lillis blondes Haar wurde mit einem schwarzen Haarband aus Lackmaterial zu einem Pferdeschwanz gebunden. Die Puppe trug schwarz modellierte Schuhe und Ohringe und für die damalige Zeit sehr kesse Outfits. Angeboten wurde sie in einer Klarsichtröhre mit einer kleinen Bild-Zeitung und einem Ständer.

Weiterentwickelt wurde die Puppe, die ursprünglich ein Dekorationsartikel und nicht als Spielzeug konzipiert war, schließlich von Ruth Handler. Auf ihr Betreiben entstand eine Modepuppe für Kinder, die auch zum Spielen geeignet war – die Barbie war geboren. Ihr fest eingezogenes Kunsthaar war kämm- und waschbar, sie war bruchsicher und bekam eine umfangreiche Wechselgarderobe. Für jede Gelegenheit war etwas dabei und die Puppe so immer modisch gekleidet. 1959 wurde Barbie das erste Mal auf der „Toy Fair“ in Amerika vorgestellt. Sie schlug wie eine Bombe ein, die erste Auflage, von zirka 35.000 Stück, war gleich ausverkauft und Barbie entwickelte sich zur meistverkauften Puppe der Welt. Zuerst wurde die Barbiepuppe mit blonden und brünetten Haaren angeboten. Ab dem Jahr 1961 kamen dann weitere Haarfarben dazu.

## Mode-Idol

Zuerst hatte Barbie einen steifen und massiven Körper, ab 1961 wurde dieser dann hohl. Da die Puppe nun

## LESE-TIPP

Vor zwei Jahren feierte Bild-Lilli bereits ihren 65. Geburtstag. Wer mehr über die Vorgängerin der Barbie und ihre Geschichte erfahren möchte, kann ihren Werdegang in der Ausgabe 05/2017 nachlesen. Diese können Sie im **PUPPEN & Spielzeug-Shop** unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) bestellen.





Diese „Bild-Lilli“ trägt noch ihre Originalkleidung im Stil der 1950er-Jahre

leichter war, konnten die Kinder mit dieser Erneuerung besser spielen. Auch an der Hautfarbe der Barbie wurden Verbesserungen vorgenommen, die ersten drei Ausgaben waren nicht lichtecht, diese Puppen bekamen nach einiger Zeit eine ganz helle Hautfarbe. 1961 wurde eine weitere Frisur angeboten, die Bubble-Cut-Frisur. Sie glich einer toupierten Kurzhaarfrisur.

Barbie wurde in einem Badeanzug mit passenden Sandaletten, einem Ständer und einem kleinen Modekatalog verkauft. Die entsprechende Garderobe wurde extra angeboten. Abendgarderobe, Hochzeitskleider, Schlafanzüge, Freizeitgarderobe, Sportkleidung und natürlich auch Berufs-



Aus der „Bild-Lilli“ wurde eine spätere Barbie entwickelt

bekleidung wurden in den Geschäften vertrieben. Anfang der 1960er-Jahre trug Barbie weite Röcke mit Petticoat, Jeans und Röhrenhosen.

## Endlich Zweisamkeit

Da die Barbiepuppe ein so großer Erfolg wurde, erweiterte man 1961 das Programm und Barbie bekam ihren Freund Ken. Er hatte nicht-knickbare Kniegelenke und beflocktes Haar. Die Haarfarben waren Blond und Brünett und er hatte blaue Augen. Bekleidet war er mit einer rot-weißen Badejacke, einer roten Shorts und Korksandalen mit roten Riemen. Auch Ken sollte nicht zu kurz kommen und für ihn wurde ebenfalls eine entsprechende Garderobe für jede Gelegenheit in der jeweils angesagten Mode angeboten.

In die aufwändig verarbeiteten Outfits war jeweils ein entsprechendes Stoffetikett mit dem Schriftzug „Barbie“ oder „Ken“ eingenäht. Die Etiketten hatten eine weiße Farbe und der Schriftzug war Schwarz. Ein weiteres Merkmal zur Identifizierung der Kleidung waren kleine Metalldruckknöpfe und Miniaturreißverschlüsse, die ebenfalls aus Metall gearbeitet waren. ■



Diese Bubble Cut Barbie von 1960 ist in ihrer originalen Kleidung, einem Badeanzug, zu betrachten

# ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH

Ein „Waltershausener“ aus Japan

Ruth Ndouop-Kalajian

Ein kleiner Musikantenstadl – zwei Puppenjungen, der eine mit Piano, der andere mit Geige – zieht im Coburger Puppenmuseum die Blicke auf sich. Man kann sich vorstellen, dass sie vor über 100 Jahren bei den jungen Kunden gut angekommen sind. Der Klavierspieler mit seinem rotbraunen Haarschopf, weißer Bluse und roten Hosenträgern kommt ebenso charmant daher wie sein blonder Kollege im braunen Samtjäckchen. Letzterer mutet auf den ersten Blick an wie eine „typisch deutsche Charakterpuppe“, doch ein Blick auf die Halsmarke sorgt für Verwirrung. Man hat es hier nicht etwa mit einer Waltershausener Produktion zu tun, sondern mit einer Puppe, die offenbar aus dem fernen Japan stammt.



Die Kleinkindhand aus Masse führt den Bogen der Geige, die im Verhältnis zur Größe der Puppe allerdings eher wie ein aufrechtstehendes Cello wirkt

„Die Initialen ‚M. B.‘ sowie ein Zeichen wie eine doppelte Gabel stehen dort in einem Kreis, darunter ‚Japan‘“, erläutert Christine Spiller vom Coburger Puppenmuseum die ungewöhnliche Halsmarke. Coleman’s „Collector’s Encyclopedia of Dolls“ gibt Aufschluss über den Hersteller: Morimura Brothers ist eine japanische Firma, die von 1915 bis 1922 Porzellankopfpuppen produzierte und in die USA exportierte.

## Alternative Ferner Osten

Dort war die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Puppen, wie sie traditionellerweise aus Deutschland bezogen wurden, trotz des Ersten Weltkriegs ungebrochen. Doch der Ausbruch dieses Kriegs führte zu einer Unterbrechung der Handelsbeziehungen. Die amerikanischen Handelshäuser suchten nach Alternativen – in Japan. Die Idee ist nicht so abwegig, wie sie auf den ersten Blick erscheint. Die Firma Morimura Brothers existiert seit über 140 Jahren. Das japanische Handelshaus, gegründet 1876 in Tokyo, eröffnete in demselben Jahr eine Niederlassung in New York und nahm den Handel zwischen Japan und den USA auf. Antiquitäten, Keramik, Geschenkartikel und Puppen waren unter den Gütern zu finden. Die Firma befasste sich auch mit Keramik und Porzellan und gründete im japanischen Nagoya eine weitere Niederlassung. Nagoya war damals ein Zentrum der Keramikindustrie und somit auch der ideale Standort, um dort erst eine Design-Abteilung und wenig später ein Institut für Forschung und Entwicklung für Porzellan zu etablieren. Beste Voraussetzungen also, um Porzellanköpfe für Puppen herzustellen, die in den USA so stark nachgefragt waren.

In Coleman’s „Collector’s Encyclopedia of Dolls“ ist den Morimura Bros. ein umfangreicher Artikel gewidmet, in dem aus der Fachzeitschrift „Playthings“ zitiert wird: Trotz der Erfahrungen in der Produktion von Gebrauchsporzellan gestalteten sich die ersten Versuche schwierig, Puppenköpfe aus Biskuitporzellan herzustellen. In der Ausgabe von Oktober 1917 heißt es: „Überraschenderweise begann eine japanische Firma mit der Herstellung von Puppen. Ein führendes japanisches Handelshaus sprang kurzfristig ein. Experten wurden eingestellt, die genau wussten, was erwartet wurde, und wurden nach Japan geschickt mit dem Auftrag, eine Fabrik für die Herstellung von Puppen aufzubauen.“ Einige Schwierigkeiten mussten die Experten allerdings überwinden: Das Modellieren war für die japanischen Fachkräfte eine große Herausforderung, ebenso die Beschaffung der Glasaugen, man benötigte Gummibänder für die Verbindung der Gelenke und natürlich die richtigen Materialien für einen unzerbrechlichen Masse-Körper.



**Blaue Glasaugen, ein offen-geschlossener Mund mit oberen Zähnen und zwei ausgeprägte Grübchen verleihen dem Gesicht seinen charakteristischen Ausdruck. Die Verwandtschaft der Morimura-Puppen mit Puppengesichtern aus Waltershausen ist kaum zu leugnen**

## Japanisch-amerikanische Beziehungen

Der Firma gelang es, die Produktion innerhalb kurzer Zeit so zu verbessern, dass die ungeduldigen amerikanischen Kunden endlich beliefert werden konnten. Worauf diese Steigerung der Qualität beruhte, darauf geht der „Playthings“-Artikel nicht näher ein. Ob die erwähnten nachhelfleistenden Experten möglicherweise aus Deutschland stammten und somit das Wirtschaftsembargo gegen deutsche Firmen umgingen, bleibt im Bereich der Spekulation. „So würde sich jedenfalls die Ähnlichkeit dieser in Japan produzierten Puppen mit den damals führenden deutschen Vorbildern erklären“, gibt Christine Spiller zu bedenken. Die Verwandtschaft mit Puppengesichtern aus Waltershausen, wie beispielsweise von Kestner, ist kaum zu leugnen. Auch die von Morimura Bros. genutzten Marken „Baby Darling“ und „My Darling“ erinnern stark an den Verkaufsschlager „Mein Liebling“ von Kämmer & Reinhardt aus Waltershausen.

Die japanisch-amerikanische Kooperation fand 1922 trotz der überwundenen Schwierigkeiten ein abruptes Ende – zeitgleich mit der Aufhebung der Wirtschaftssanktionen gegenüber Deutschland. Die alten Handelsbeziehungen nach Thüringen wurden jedenfalls in jenem Jahr wieder aufgenommen. ■

## MORIMURA BROTHERS

- 1876 Ichizaemon und sein Bruder Toyo Morimura gründen im März ihre Firma in Tokyo, Japan. Im November eröffnen sie eine Niederlassung in New York, USA
- 1878 Die Firma treibt Handel mit Antiquitäten, Keramik, Geschenkartikeln und Puppen
- 1885 Dazu kommt das Geschäft mit Keramik und Porzellan, vor allem mit weißem Qualitätsporzellan für Gebrauchsgegenstände
- 1892 Die Morimura-Brüder erweitern ihre Firma um eine Handelsniederlassung in Nagoya, dem Zentrum der japanischen Keramikindustrie
- 1895 Am Standort Nagoya errichten sie eine Design-Abteilung
- 1896 Das Unternehmen verlagert die Porzellan-Werke von Tokyo und Kyoto nach Nagoya
- 1899 Morimura Bros. gründen ein Institut für Forschung und Entwicklung von Porzellan
- 1915-22 Die Firma steigt während des Handelsembargos auf deutsche Produkte während des Ersten Weltkriegs in die Herstellung von Porzellanpuppen für den amerikanischen Markt ein
- 2016 Morimura Bros. feiert das 140-jährige Firmenjubiläum, ist tätig im Im- und Export von Chemieprodukten, Metall, Flugzeugbau, Elektroindustrie, Haushaltsgeräte, Nahrungsmittel und mehr

# TREFFPUNKT ESCHWEGE

## Impressionen von den Puppen-Festtagen 2018

Fotos: Birger Engel

Darf man dem einschlägigen Wikipedia-Eintrag Glauben schenken, so leben in der kleinen hessischen Kreisstadt Eschwege etwa 20.000 Einwohner. 311 von ihnen teilen sich einen Quadratkilometer. Zum Vergleich: In Hamburg sind es auf derselben Fläche etwa achtmal so viel. Es geht also recht beschaulich zu im Zentrum des Werra-Meißner-Kreises. Es sei denn, es sind mal wieder Puppen-Festtage in Eschwege.

„Einmal im Jahr befindet sich Eschwege im Ausnahmezustand“, sagt Leokadia Wolfers, Veranstalterin der Puppen-Festtage. Wie keine zweite Messe in Deutschland hat das Event die Puppenszene hierzulande über die Jahre und Jahrzehnte geprägt. Der Name Eschwege genießt weit über die hessischen Landesgrenzen hinaus unter Puppenfreunden einen herausragenden Ruf.

### International

Und dieser sorgt dafür, dass aus allen Himmelsrichtungen Sammler und Selbstermacher in den Regierungsbezirk Kassel strömen. Ihr Ziel: Stadthalle, Jahnturnhalle und Festhalle am Dünzbacher-Tor-Turm, wo sich Künstlerpuppen, Teddybären und Rebornbabies, Werkstätten- und Zubehörstände aneinanderreihen. 135 Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet, den Niederlan-

den, Russland, Liechtenstein, Spanien und Österreich sorgten bei den Puppen-Festtagen 2018 dafür, dass die zahlreichen Besucher voll und ganz auf ihre Kosten kamen.

Neu in diesem Jahr war der so genannte „Kinderwagen-Parkplatz“. An einer zentralen Stelle konnten die zahlreichen Besucherinnen, die ihre Puppenkinder im Wagen mitgebracht hatten, die Kinderwagen abstellen, sodass die Staubildung geringer und die Bewegungsfreiheit größer war. Damit reagierten die Veranstalter auf einen Trend, der auf Messen bereits mehr als einmal zu vermeidbarem Ärger unter den Besuchern geführt hat. Denn während für die Einen der Puppenwagen einfach zum Messeerlebnis gehört, fühlen sich die Anderen durch die häufig sperrigen Wagen gestört. So wurde salomonisch den Bedürfnissen aller Beteiligten Rechnung getragen. Nicht zuletzt den Interessen der Aussteller,



Foto: Heike Stettinius

Reborns nehmen natürlich auch auf den Puppen-Festtagen breiten Raum ein

*„Einmal im Jahr befindet sich Eschwege im Ausnahmezustand.“*

*Leokadia Wolfers*



die natürlich allen potenziellen Käufern den freien, nicht-blockierten Zugang zu ihren Ständen ermöglicht wissen wollen.

## Beste Laune

Sicher nicht nur deshalb, aber eben auch darum war die Stimmung auf den Gängen wieder einmal ausnehmend gut. Angeregte Gespräche, beste Laune und last but not least auch gute Geschäfte sorgten dafür, dass die Puppen-Festtage 2018 allen Ausstellern, Gästen und Verantwortlichen noch lange in toller Erinnerung bleiben werden. Zumindest so lange, bis die Jubiläumsveranstaltung zu 25 Jahren Eschwege am ersten November-Wochenende 2019 wieder seine Schatten vorauswerfen wird.



Das passende Schuhwerk für die verschiedensten Puppen gab es an diesem Stand zu erwerben



Filigrane Puppenschönheit in opulenten Gewändern



Hoher Besuch in Eschwege: Michael Busch (links), frisch gewählter SPD-Abgeordneter des bayerischen Landtags und bis dahin Landrat in Coburg, ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Birger Engel (Mitte) vor Ort in Eschwege für das Puppenfestival in Neustadt und Sonneberg zu werben



Fröhliche Zeitgenossen wie die Müller Wichtel tragen zum Charme der Puppen-Festtage bei



Nicht nur Antik- oder Rebornpuppen, auch BJDs, Fashion Dolls und figurative Kunst gab es in Eschwege zu sehen



Nostalgische Puppendame mit farblich perfekt abgestimmtem bürigen Begleiter

Auch wenn der Anteil an Antikpuppen und Repros über die Jahre rückläufig war, so ist Eschwege natürlich auch für die Sammler von Porzellanpuppen ein Pflichttermin



Nicht nur Sammler, auch Selbstermacher und Hobby-Puppenkünstler fanden in den drei Event-Hallen das passende Angebot

## KONTAKT

Puppen-Festtage – Leokadia Wolfers  
Asterstraße 38, 49477 Ibbenbüren  
Telefon 054 51/50 92 82

E-Mail: [Leokadia.Wolfers@t-online.de](mailto:Leokadia.Wolfers@t-online.de)  
Internet: [www.puppen-festtage.de](http://www.puppen-festtage.de)

Die Jubiläumsveranstaltung zu 25 Jahren Puppen-Festtage in Eschwege findet am 02. und 03. November 2019 statt.





# VON PORZELLAN ZU VINYL

Christel Brenner und ihre Leidenschaft für Puppen

Interview: Chiara Schmitz

Nie aufhören, sich verbessern zu wollen – diesem Motto bleibt Christel Brenner treu. Die Puppenkünstlerin aus Hachenburg fertigt nun schon seit über 20 Jahren Puppen. Und hat dabei nie aufgehört, neue Techniken und Fertigkeiten zu erlernen. Und diese Eigenschaft scheint auch ihr Erfolgsrezept zu sein. Wie sie zum Puppenmachen kam, was sie bis jetzt erlebt und angefertigt hat, verrät sie im Gespräch mit der PUPPEN & Spielzeug-Redaktion.

**PUPPEN & Spielzeug:** Sie waren nun schon zum 20. Mal Ausstellerin bei den Puppen-Festtagen in Eschwege. Was zieht Sie immer wieder dort hin?

**Christel Brenner:** Eschwege ist fast wie ein Familientreffen. Viele Teilnehmer trifft man immer wieder. Man kennt zahlreiche Aussteller, Kunden und Sammler persönlich. Es gibt jedes Mal eine Menge zu erzählen und der Austausch mit anderen Künstlern ist wirklich sehr interessant.

**Hat sich in den letzten 20 Jahren in Eschwege etwas verändert?**

Im ersten Jahr musste ich mich noch mit Bildern der eigenen Puppen bewerben, um überhaupt einen der Stände ergattern zu können. Ich war bereits auf mehreren Ausstellungen gewesen, aber es war mein Ziel als Puppenkünstlerin, auch als Ausstellerin

nach Eschwege eingeladen zu werden. Das war schon etwas Besonderes, denn nicht Jeder wurde genommen. Mittlerweile hat sich die Art der Puppen verändert, die dort präsentiert werden. Von Porzellan über modellierte Modelle sind nun immer mehr Vinyl-Puppen zu sehen. Die Stücke werden spezieller und Reborn-Babys sind mittlerweile am meisten vertreten. Aber auch die Festtage an sich sind im Laufe der Jahre größer geworden. Meinen alten Platz in der Stadthalle habe ich nach einem zwischenzeitigen Umzug in eine Schule wieder. Der Standplatz ist natürlich auch ein Erkennungsmerkmal.

**Wie wichtig sind solche Veranstaltungen für Sie?**

Für mich ist es wichtig, meine Werke zu präsentieren, aber mich auch umzusehen,

was andere Künstlerinnen machen. Ich kann auf den Veranstaltungen sehen, was es Neues gibt, was ich verändern könnte und lasse mich auch inspirieren. Der Kontakt nach außen hilft, Feedback, Tipps und Ideen einzuholen. Denn man darf nicht stillstehen, muss sich immer weiter entwickeln. Und die schönen Gespräche machen solche Veranstaltungen natürlich aus.

**Wie haben sich Ihre Arbeiten im Laufe der Zeit entwickelt? Angefangen haben Sie mit Porzellanpuppen, ehe Sie Modelliermasse für sich entdeckt haben. Fertigen Sie gar nicht mehr mit Porzellan?**

Ja, es stimmt, mit Porzellan habe ich angefangen. Dieses wird gegossen und war für mich irgendwann nicht mehr flexibel genug. Ich wollte etwas an den Puppen verändern, was ich nicht konnte. Mit der Modellier-

masse habe ich dann Mitte der 1990er-Jahre angefangen zu arbeiten. Zu Beginn habe ich Kurse belegt, unter anderem bei der holländischen Puppenkünstlerin Nel de Man. Wenn schon, dann richtig. Mit Porzellan arbeite ich gar nicht mehr. Die Modelliermasse hat einfach den Vorteil, dass man Alles machen kann, was man möchte. Erst bei der Arbeit bildet sich der Gesichtsausdruck heraus. Und dieser war meist ganz anders als vorher geplant. Man kann ganz viele Emotionen einarbeiten.

### **Gab es einen konkreten Anlass, der Sie zum Puppenmachen gebracht hat?**

Schon als Kind war ich eine Puppen-Mama. Das war immer meins. Mit 13 Jahren habe ich für eine Baby-Puppe gespart und mir diese dann leisten können. Die Leidenschaft hat sehr früh angefangen. Auf einem Ostereier-Markt sah ich dann eine Porzellan-Puppe, die auf einem Kissen platziert war. Ich wollte sie unbedingt kaufen, doch ich bekam zur Antwort: „Die müssen sie selber machen.“ Der Aussteller bot damals Puppen-Kurse an. Als meine Kinder dann alt genug waren, begann ich Anfang der 1990er-Jahre mit dem Puppenmachen.

### **Wie viel Zeit investieren Sie in Ihre Puppen?**

Das kann man so pauschal gar nicht sagen. Vor den Puppen-Festtagen in Eschwege arbeite ich auch an den Wochenenden, weil alles fertig werden muss. Aber für mich bedeutet das Arbeiten an den Puppen auch Entspannung. Das ist für mich wie Yoga. Ich gehe in mein Zimmer, mache die Tür zu und konzentriere mich voll auf meine Kreationen. Dabei kann ich abschalten.

### **Wer oder was inspiriert Sie zu Ihren Werken?**

Unter anderem meine sieben Enkelkinder. Ich schaue mir zum Beispiel ganz genau an, wie ihre Haare fallen und welche Farbgebung im Gesicht zu sehen ist. Es gibt auch einen Reborn-Kit nach dem Vorbild eines meiner Enkel. Als er vier Wochen alt war, habe ich eine Bilderserie von ihm gemacht und dann die Puppe modelliert. Bei einem Bausatz gibt man das Unikat weg und davon werden Formen gefertigt. In diesen Formen



**Diese Puppe wurde von Christel Brenner nach den Bildern ihres ersten Enkelkinds modelliert. Anschließend wurden die Vinylteile aufwändig von ihr bemalt**

werden die Vinyl-Teile gegossen. Aber auch in meiner Fantasie überlege ich mir, wie die Puppen aussehen sollen. So, dass ich dann zufrieden bin.

### **Wie gehen Ihre aktuellen Kreationen voran, woran arbeiten Sie gerade?**

Momentan arbeite ich viel mit Bausätzen von Vinyl-Puppen. Vor allem die ganz Kleinen gefallen mir besonders. Kleine Frühchen um die 40 Zentimeter bearbeite ich am liebsten. Wenn mir ein Bausatz sehr gut gefällt, kaufe ich ihn und habe meist schon eine Vorstellung, was ich daraus machen kann.

### **Sind Sie lieber alleine kreativ oder suchen Sie den Austausch mit Gleichgesinnten?**

Ich arbeite alleine, tausche mich aber mit anderen Kolleginnen aus. Wir fachsimpeln dann und sprechen darüber, an welchen Projekten wir gerade arbeiten. Man überlegt, wie man Dinge verbessern kann und fragt nach, ob die eigenen Vorstellungen umzusetzen sind. Da kommen oft tolle Ideen raus und im Austausch entwickeln sich meist erst neue Vorstellungen.

### **Haben Sie auch in den nächsten Jahren vor, wieder als Ausstellerin nach Eschwege zurückzukehren?**

Natürlich. Es würde mir etwas fehlen, wenn ich dort nicht mehr ausstellen könnte. Auch in den nächsten Jahren möchte ich weiterhin meine Puppen präsentieren. Ich brauche diesen Kontakt und es ist abwechslungsreich, die Festtage zu besuchen. Die Veranstalter kennen einen bereits und wissen schon, an welchem Platz man immer steht.

### **Welche weiteren Ziele haben Sie in Bezug auf ihre Puppen?**

Ich möchte meine Fähigkeiten an den Vinyl-Puppen noch weiter verbessern und weitere Techniken erlernen. Denn mein Motto ist: Stillstand bedeutet immer auch Rückschritt. Ich habe mir vorgenommen, weitere Kurse zu besuchen und meine Puppen zu perfektionieren und zu verändern.

### **Welchen Rat geben Sie jungen Puppenkünstlerinnen und Künstlern mit auf den Weg? Wie tastet man sich am besten an das Hobby heran?**

Mein Tipp: Immer gute Materialien wie Augen und Haare kaufen und hochwertige Werkzeuge benutzen. Wenn man sehr gut gefertigte Glasaugen verwendet, hat man das Gefühl, die Puppe schaut einen richtig an. Auch Kurse besuchen kann sehr hilfreich sein. Man muss sich an das Puppenmachen herantasten.

### **Gibt es Voraussetzungen, die man für diese Kunstform mitbringen sollte?**

Eigentlich nicht. Man sollte aber Kreativität, Vorstellungsvermögen, Geduld und Ausdauer mitbringen. Denn nicht jede Puppe gelingt auf Anhieb. Wer hinfällt, muss auch wieder aufstehen.

## KONTAKT

Christels handmodellerte Puppen – Christel Brenner  
Kantstraße 18 a, 57627 Hachenburg  
Telefon: 026 62/22 17, E-Mail: [info@christels-puppen.de](mailto:info@christels-puppen.de)  
Internet: [www.christels-puppen.de](http://www.christels-puppen.de)



# WENIGER IST MEHR

„Puppenspiel muss wieder gelernt werden“

Interview: Thomas Dahl

In den letzten 15 Jahren tauchten öfter besonders schöne Spielpuppen mit dem Label „Nane“ auf. Sie fallen zwischen all den Puppen in Kaufhäusern, die in ihre Kartonverpackungen gesteckt wurden, ins Auge. Was hinter diesem Namen steckt, wollte PUPPEN & Spielzeug-Autor Thomas Dahl von Nane Roskothen, der Designerin der Puppen, nun genauer erfahren. Ihre Spielpuppen sind deswegen erfolgreich, weil sie direkt das Kind ansprechen. Erwachsene haben manchmal Probleme mit ihren Designs, doch das spielende Kind belehrt seine Eltern eines Besseren. Was die Gründe dafür sind, das erzählt uns die Designerin im Interview.

## **PUPPEN & Spielzeug: Wie wird man eigentlich Puppensdesignerin?**

**Nane Roskothen:** Ich bin gelernte Goldschmiedin und habe meine Ausbildung bei einem renommierten Duisburger Goldschmied gemacht. Anschließend war ich ein Jahr in der Bretagne und habe dort als freie Künstlerin gearbeitet. Nach meiner Rückkehr habe ich in Krefeld und Düsseldorf Schmuckdesign studiert. Mein Vater ist Bildhauer, meine Mutter ist Grafikerin; und so habe ich schon als Kind angefangen,

Puppen zu machen. Das Bildhauerische hat mich dabei fasziniert und meine Affinität zu Stoff und Textilien hat mir dabei geholfen.

## **Wie ging es dann weiter?**

Mein Vater und ich haben uns deshalb ursprünglich auf die Suche nach einer Ausbildung zur Puppenmacherin gemacht, aber da es in Westdeutschland nicht gab, wurde ich Goldschmiedin. Durch die Hochzeit mit meinem Mann Boris ergab sich später ein neuer Zugang. Seine Familie

betreibt in fünfter Generation und seit über 130 Jahren ein Spielwarengeschäft in Duisburg, in dem ich zeitweise mitarbeitete. Als meine Kinder auf die Welt kamen, suchte ich ein passendes, pädagogisches Konzept für sie und fand dies in der Waldorfschule. In Gesprächen äußerte ich meine Lust, etwas Neues zu lernen und dabei auch Kindern etwas zu vermitteln. Und so machte ich eine Ausbildung zur Waldorfpädagogin und übernahm an der Schule meiner Kinder das Fach „Textiles Gestalten“, das ich bis



„Jelly, Cake und Candy“, Götz Puppenmanufaktur, sind geeignet für das Rollenspiel größerer Kinder



**Nane Roskothen entwirft einen Puppenkopf in Handarbeit**

heute auch bis in die Oberstufe unterrichtete. Selbstverständlich habe ich meinen Mann auch immer in seinem Geschäft unterstützt und so erhielt ich Kontakt zur Künstlerpuppenszene. Ich besuchte eine der ersten Künstlerpuppenausstellungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb „Gläserner Feenstab“ hier in Duisburg, den **PUPPEN & Spielzeug** und sein damaliger Verleger Frank Wohlfahrt ins Leben gerufen hatten. Das war eine Initialzündung für mich, aktiv zu werden und den Mut aufzubringen, an die Öffentlichkeit zu gehen. Meine Unikat-Künstlerpuppen aus Stoff waren schnell ein Erfolg. Sie waren „Puppen“ im eigentlichen Sinne. Keine Portraits, sondern ich bin immer der Frage nachgegangen: Was macht eine Puppe schön?

#### **Und was macht für Sie eine Puppe schön?**

Ich stellte schnell fest: Sie sollten reduziert und „angemackt“ sein. Das Gefühl, das man hat, wenn man einen alten Koffer öffnet und darin eine alte, wenn auch verschmutzte Puppe sieht, deren Gesicht einen aber unheimlich anspricht und trotz ihrer „Macken“ gefällt. Dieses Wow-Gefühl hat mich immer geleitet und ich habe versucht, es auf meine ganz eigene Art zu übersetzen. Deshalb habe ich mich auch mit dem Thema Spielpuppen beschäftigt.

#### **Und was war Ihr erster Spielpuppenentwurf?**

Zuerst hatte ich die Idee zu „Lauritz“ – Eine große, kuschelige Puppe, die ich der Puppenmanufaktur Götz angeboten habe. „Lauritz“ und seine „Geschwister“ waren



**Puppe „Lauritz“ aus der Götz Puppenmanufaktur 2002 in 54 Zentimetern Größe**

schnell ein Erfolg und deshalb entwickelte ich auch kleinere Spielpuppen wie „Jelly, Cake und Candy“. Nach der Liquidation der Götz Puppenmanufaktur GmbH in Rödental bin ich zur Firma Käthe Kruse gewechselt. Deren damalige Geschäftsführerin Ann-Kathrin Christenson hat mich angerufen und eine Zusammenarbeit vorgeschlagen. Künstlerpuppen habe ich in dieser Zeit keine mehr gemacht, sondern nur noch Unikat-Zubehör oder Accessoires für die Künstlerpuppen von Hildegard Günzel angefertigt. Dann habe ich mich aber ausschließlich dem Thema Spielpuppe zugewandt.

#### **Was unterscheidet die Herstellung einer Künstlerpuppe vom Design einer Spielpuppe für Kinder?**

Als Waldorfpädagogin weiß ich genau, dass ich hier nicht einfach machen kann, was ich will. Künstlerpuppen zu machen war für mich irgendwann keine Kunst mehr, da ich ja machen konnte, was ich wollte. Ich hatte meine Grenzen ausgelotet. Wenn man jedoch eine Spielpuppe entwirft, hat man eine große Verantwortung und muss Vieles beachten. Käthe Kruse ist mir dabei ein großes Vorbild – nach wie vor. Für diese Firma habe ich die beiden Modelle „Lolle“ und „Kikou“ entworfen. Kern meines Designs ist



**Puppe Pallimchen mit ...**



**... und ohne Tasche**



Die 36 Zentimeter große Babypuppe „Luka“ mit Spieluhr aus der Götz Puppenmanufaktur 2004

das Reduzieren. Ich konzentriere mich gänzlich auf die Puppe und es gibt wenig albernes Drumherum. Das Gesicht soll das Kind direkt ansprechen, anlächeln oder fragend anschauen und so mit dem Kind kommunizieren. Wenn das Kind dann zurücklächelt, weiß ich, dass meine Arbeit gut war. Ein Kind braucht nicht sehr viel Accessoires für seine Puppe. Natürlich alle wichtigen Bekleidungen – so finde ich es zum Beispiel schwer verständlich, dass Firmen in der kalten Weihnachtszeit Puppen ohne Socken verkaufen. Da sagt doch jedes Kind: „Die friert!“ Für mich ist es nicht wichtig, ob dem Erwachsenen meine Puppe gefällt, ich möchte mit meinen Entwürfen das Kind ansprechen.

**Wie weit hat die Spielzeughändlerin die Spielzeugdesignerin Nane beeinflusst?**

Für mich war das Spannendste der Seitenwechsel – bislang hatte ich in unserem Familiengeschäft Puppen für Kinder verkauft und jetzt habe ich auf einmal selbst welche entworfen. Besonders geehrt hat mich, dass ich die erste „externe“ Designerin für die Firma Käthe Kruse sein durfte. Als meine erste Puppe fertig war, habe ich ein Exemplar davon Sohn Max Kruse geschickt. Seine Reaktion auf mein verhaltenes Anschreiben, was er denn von der Puppe halte, hat mich überrascht: „Das hätte meine Mutter Käthe gefreut.“ Er war ganz begeistert von meinem Puppenkind „Lolle“. Das hat mich beruhigt,



Die Designerin mit ihren „Lolle“-Puppen

denn es hat eine Zeit gedauert, bis sich die Puppe durchgesetzt hat. Die Puppenhändler waren spannenderweise zurückhaltender als die Kunden.

**Drehen wir die Frage um: Wie beurteilt die Puppensdesignerin den aktuellen Spielzeugmarkt?**

Aus meiner Sicht macht die Spielwarenindustrie einen Fehler. Sie setzen auf viele Produkte, rasch wechselnde Designs und Masse, Masse, Masse. Das hat leider mit dem Urthema, nämlich dem Spiel mit Puppen, nichts zu tun. Ich betrachte meine Ideen immer mit dem Blick der Designerin und mit dem Blick des Handels. Wie wirkt eine Puppe oder ein Spielzeug im Regal? Oft werden Puppen von unerfahrenen Mitarbeitern eines Spielzugeschäfts so dekoriert, dass sie wie „tot“ aussehen. Deshalb habe ich zum Beispiel meinen neuesten Entwurf „Pallimchen“ für Sigi-kid mit einem passenden Stoffbeutel versehen, damit die Puppe immer lebendig dekoriert werden kann.

**Was könnte die Spielzeugindustrie besser machen?**

Keiner der Hersteller versteht das Puppenspiel wirklich in seiner Tiefe. Aus pädagogischer Sicht gibt es zwei verschiedene Arten, mit Puppen zu spielen: Das Rollenspiel und das Regiespiel. Das Rollenspiel ist das erste, was Kinder machen – sie spielen erlebte Szenen mit einer Puppe oder



Die Puppe „Lolle“ ist 54 Zentimeter groß. Sie hat ihren Hasen gleich dabei

einem Bären nach. Das ist wichtig für ihre Entwicklung, weil sie dadurch lernen und Dinge nacharbeiten können. Darauf folgt das Regiespiel etwa im Alter von zehn bis zwölf Jahren. Das Kind gibt beispielsweise einer Puppenstubenpuppe oder einer Barbie Regieanweisungen und projiziert Verhalten in das Spielzeug hinein. Beim Rollenspiel war das Kind dagegen noch selbst Mutter oder Vater. Das Problem sehe ich heute darin, dass viele Firmen glauben, sie müssten in einem frühen Alter mit Regiespiel ansetzen, in dem es eigentlich noch keinen Platz hat. Beispielsweise eine Babypuppe als Skateboarder oder auf einem Motorroller herstellen. Der gesamte Fokus liegt auf den Accessoires und deren Verkauf. Die Puppe oder der Bär selbst spielt auf einmal keine Rolle mehr. Die Puppe heute funktioniert anscheinend nur noch über bewegte, animierte Bilder in Filmen. Diese werden bewusst so konzipiert, dass sich die darin gezeigten Hauptdarsteller anschließend möglichst gut und einfach dreidimensional herstellen und vermarkten lassen. Das Regiespiel wird deshalb in der Entwicklung des Kindes immer weiter nach vorne verlagert.

**Und was macht Ihrer Meinung nach eine echte Spielpuppe aus und wie kann ein Kind damit spielen?**

Spielpuppen, wie sie beispielsweise auch von Sylvia Natterer oder mir entworfen werden, versuchen, die Kinder in ihrem



**Ein kreativer Designprozess von Nane Roskothten für eine neue Kollektion „Lolle“**

Innersten zu berühren – es ist kein Zubehör notwendig. Kinder spielen einfach so damit. Deshalb ist es wichtig, auch den Eltern wieder zu vermitteln, wie Puppenspiel funktioniert und welche Aufgabe es hat: Kinder arbeiten Erfahrungen ab – und das geht nicht digital oder in einer Fantasiewelt, die verpufft. Für kleinere Kinder ist das Nachspielen des Alltags elementar und nicht das Ableiten in eine von Erwachsenen vorgegebene Welt. Das kann für ein acht bis zwölfjähriges Kind spannend sein, es muss aber vorher ein gutes Puppenspiel erlernt worden sein, denn ansonsten spielen diese Kinder überhaupt nicht mehr mit Puppen.

**Sie bezeichnen sich selbst als „freie Designerin“. Welchen Firmen möchten Sie Ihre Designs überhaupt zur Verfügung stellen?**

Für mich als Designerin ist die Unternehmensphilosophie der Firmen wichtig, für die ich arbeite. Auch Traditionsfirmen müssen lernen, transparent zu sein, aber vor allem auch ihrem Design, das sie auszeichnet, treu bleiben und nicht versuchen, zu sein wie der Andere. Dann sind sie vergleichbar und gehen schnell unter.



**Ihre neueste Puppe ist gerade auf dem Markt, aber dennoch die Frage, was wir im nächsten Jahr von Ihnen Neues sehen werden?**

Nane Roskothten antwortet lachend: Mein Entwurfsbuch ist prall gefüllt und ich bin für Anfragen offen. Aber jetzt bin ich erst einmal gespannt, wie sich meine neue Puppe „Pallimchen“ bei Sigikid entwickelt. ■



Das zweite Modell für Käthe Kruse: „Kikou“ in 39 Zentimeter Größe



Fotos: Käthe Kruse GmbH

# NEWS

## SELTENE GÄSTE

Steiff-Ausstellung im Coburger Puppenmuseum

Ein mannsgroßer Bär weist den Weg hinein in die Sonderausstellung „Bewundert, geliebt, gesammelt – Plüschtiere von Steiff“, die noch bis zum 03. März 2019 im Coburger Puppenmuseum zu sehen ist. Neben der eigenen kleinen, lange nicht mehr gezeigten Steiff-Tier-Sammlung des Museums werden in der Ausstellung besondere Stücke und Sammlereditionen zu sehen sein. So wie eine Krippenszene mit Teddys, ausgefallene Tiere und Werbefiguren sowie Puppen und auch Holzspielzeug von Steiff. Zu einigen Exponaten erzählen die Besitzer ihre ganz persönlichen Erinnerungen und Geschichten. Unterstützt durch den Freundeskreis Coburger Puppenmuseum kann das Museum zudem eine ganz besondere Veranstaltung realisieren: Am letzten Januar-Wochenende, den 26. Januar 2019, ist jeweils von 11 bis 16 Uhr Daniel Hentschel aus Rheine zu Gast. Der Experte für deutsche Plüschtiergeschichte und regelmäßiger Autor von **TEDDYS kreativ**, dem Schwesternmagazin von **PUPPEN & Spielzeug**, schätzt kostenfrei die mitgebrachten Teddybären und Plüschtiere der Besucher.



Die Sonderausstellung im Coburger Puppenmuseum bietet so ziemlich alles, was Steiff zu bieten hat. Puppen, Teddys, aber auch ausgefallene Tiere und Holzspielzeug

### KONTAKT

Coburger Puppenmuseum  
Rückertstraße 2-3, 96450 Coburg  
Telefon: 095 61/89 14 80  
E-Mail: [puppenmuseum@coburg.de](mailto:puppenmuseum@coburg.de)  
Internet: [www.coburger-puppenmuseum.de](http://www.coburger-puppenmuseum.de)

## RARES FÜR BARES

Freiburger Spielzeughörse 2019



Auch Puppen und Teddys werden auf der Freiburger Spielzeughörse zu sehen sein

In der Messe Freiburg findet am Samstag, den 16. Februar 2019 von 11 bis 16 Uhr die Freiburger Spielzeughörse statt. Zum Kauf, Verkauf und Tausch steht dann ein umfangreiches Raritäten-Angebot von antikem Spielzeug wie Modelleisenbahnen, Modellautos, Puppen und Puppenstuben über Steiff-Tiere, Sammelfiguren sowie Dampfmaschinen bis hin zu Blechspielzeugen und anderen Sammlerstücken. Es werden etwa 120 Privataussteller und 35 gewerbliche Händler vor Ort sein, die den mehr als 1.000 erwarteten Besuchern jede Menge Rares für Bares anbieten wollen.

### KONTAKT

Freiburger Spielzeughörse  
Neuer Messplatz 1, 79108 Freiburg  
Telefon: 07 61/292 22 42  
E-Mail: [spielzeugboerse@gmx.de](mailto:spielzeugboerse@gmx.de)  
Internet: [www.freiburger-spielzeugboerse.de](http://www.freiburger-spielzeugboerse.de)



Seit fast 30 Jahren ist die Puppenecke von Gertraud Leonhardt im Hamburger Stadtteil Schnelsen eine Anlaufstelle für Sammler und Interessierte

## INSTITUTION IN HAMBURGS WESTEN

Gestatten: die Schnelsener Puppenecke

Die Schnelsener Puppenecke existiert bereits im 28. Jahr. Angefangen hat Inhaberin Gertraud Leonhardt mit Trikot- und Waldorfpuppen sowie Zubehör zum Herstellen von Puppen und Teddys. Daraus entwickelten sich dann erste Puppenkurse. Neben den Workshops erweiterte sich auch das Angebotsortiment. Bald gab es in Schnelsen auch Puppenwagen, Betten und vieles mehr zu erstehen. Besonderes Augenmerk legte die Inhaberin auf Spielzeug für Kinder wie Puppenherde, Puppenbetten, Schränke, Stühle und dergleichen. Nach einiger Zeit wuchs der Wunsch nach Porzellanpuppen immer weiter an und das Sortiment vergrößerte sich erneut: Unter anderem Brennöfen, Gießformen, Perücken, Kleidung, Schuhe, Unterwäsche, Puppenaugen, Wimpern sind nun in der Schnelsener Puppenecke zu finden.

Zu den Boom-Zeiten der Puppen- und Teddyszene ist es vor allem das Workshop-Programm, das über die Grenzen der Hansestadt hinaus Zuspruch findet. Zunächst fanden die angebotenen Porzellanpuppen- und Teddykurse treffen in den Räumlichkeiten der Volkshochschule statt, später dann in einer privat angemieteten Location. Doch nicht nur die Kunden, auch Gertraud Leonhardt selbst vergrößerte ihr Wissen, besuchte Seminare bei namenhaften Künstlern. 2005 vergrößerten sich dann nicht nur der Puppenladen, auch das Sortiment wuchs weiter an. Künstlerpuppen, Spielpuppen deutscher Herstellung und sämtliches Zubehör wie Puppenstuben und deren Inventar hielten Einzug in Schnelsen. Und seit 20 Jahren können Puppenliebhaber ihre beschädigten Sammlungsstücke in die angegliederte Puppenklinik bringen und reparieren lassen. Sogar aus Norwegen, England und den USA werden Puppen in die Hansestadt gebracht, um in Schnelsen wieder aufgepäppelt zu werden.

### KONTAKT

Schnelsener Puppenecke  
Gertraud Leonhardt  
Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg  
Telefon: 040/550 53 20  
Internet: [www.puppenecke-schnelsen.de](http://www.puppenecke-schnelsen.de)

# Jetzt bestellen



200 Seiten, 200 Fotos  
€ 25,00  
zuzüglich Versandkosten

Dieses Buch liefert alles Wissenswerte zu Kauf, Restaurierung und Pflege von Käthe Kruse-Puppen, den wahrscheinlich berühmtesten Puppen der Welt. Eine Biographie bietet Daten und seltene Fotos der Familie.

Im Internet unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

## SILBERNES JUBILÄUM

Rekordverdächtiger Andrang auf die 25. TEDDYBÄR TOTAL

Die größte Teddy-Messe der Welt feiert Geburtstag – und alle Welt möchte dabei sein. Bereits vier Monate vor der 25. **TEDDYBÄR TOTAL** am 27. und 28. April 2019 in Münster, haben sich mehr als 350 Aussteller aus 24 Nationen verbindlich für den internationalen Teddy-Treff angemeldet. Damit verspricht die Veranstaltung noch größer, noch vielfältiger und überhaupt noch bäriger zu werden als bei der letzten Jubiläumsmesse fünf Jahre zuvor. Erstmals wird dann auch das Unternehmen Käthe Kruse mit einem eigenen Stand dabei sein und die bärige Seite der weltbekannten Puppenmanufaktur präsentieren.

Der Run auf die Plätze in Halle Süd des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland setzte bereits unmittelbar nach dem Ende der **TEDDYBÄR TOTAL** 2018 ein. „Wir sind wirklich überwältigt von dem gewaltigen Interesse“, freut sich Messe-Veranstalter und **PUPPEN & Spielzeug**-Herausgeber Sebastian Marquardt. „Diese Begeisterung unter den Künstlern, Manufakturen und Fachhändlern für das silberne Jubiläum des internationalen Teddy-Treffs ist eine gewaltige Motivation für mein Team und mich, die **TEDDYBÄR TOTAL** 2019 zu einer herausragenden Veranstaltung zu machen.“

### Routinierter Neuling

Ein neues Gesicht unter den mehr als 350 Ausstellern des internationalen Teddy-Treffs wird auch das von Gabriele Bothen-Hack sein. Während sie in der deutschen Puppenszene



so ziemlich alles erlebt und an jeder bedeutenden Veranstaltung teilgenommen hat, nimmt sie die Geburtstagsmesse zum Anlass, das erste Mal an der **TEDDYBÄR TOTAL** teilzunehmen und den Besuchern einen Einblick in ihre Sammlung antiker Bären zu geben.

Fester Bestandteil der Messe ist traditionell der Sondereditions-Bär. Passend zur 25. Auflage der **TEDDYBÄR TOTAL** hat die weltweit bekannte und hoch geschätzte Künstlerin Gaby Schlotz einen schneeweißen Sondereditions-Bären entwickelt, der, dem Jubiläumsjahr angemessen, in einer Kleinstauflage von lediglich 25 Exemplaren produziert werden wird. Das aus edlen Materialien handgemachte Sammlerstück wird zum Preis von 250,- Euro angeboten werden und für 25 Fans von Gaby Schlotz und **TEDDYBÄR TOTAL** ein unvergleichliches Erinnerungsstück an diese ganz besondere Auflage der weltgrößten Teddy-messe sein.



Der Sondereditionsbär zur 25. **TEDDYBÄR TOTAL** wurde von der renommierten Künstlerin Gaby Schlotz design und gefertigt

### KONTAKT

#### Veranstaltungsort

Messehalle Süd des Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster

**Öffnungszeiten:** Samstag, 27. April 2019, 10 bis 17 Uhr;  
Sonntag, 28. April 2019, 11 bis 16 Uhr

**Eintritt:** 2-Tages-Ticket: 10,- Euro

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei



Die Vorfreude auf den internationalen Teddy-Treff 2019 wächst bei Ausstellern, Besuchern und Veranstaltern nahezu täglich

# SAU-GUT

## DollSalon 2018 in Moskau

2019 ist das chinesischen Jahr des Schweins. Auf dem letztjährigen DollSalon gab es dafür bereits erste Anzeichen zu bewundern, denn traditionell greifen Künstler in Russland das jeweilige Tier des chinesischen Jahreshoroskops in ihren Arbeiten auf. Und so konnte man sogar schon Monate vor dem Event im Einkaufszentrum Tishinka am Moskauer Tishinskaya-Platz in den von osteuropäischen Puppenmacherinnen gerne genutzten sozialen Netzwerken beobachten, wie Kreative an möglichst gelungenen Präsentationen kleiner Schweinchen arbeiten.

Die russische Puppenszene zählt aktuell zu den aktivsten weltweit. Viele junge Künstlerinnen haben figurative Darstellungen als Ausdrucksform für sich entdeckt. Sowohl in Materialien als auch in Stilen zeigte sich der DollSalon einmal mehr sehr vielfältig, präsentierten sich die Aussteller oft und gerne von ihrer experimentierfreudigen Seite.

Verantwortlich für dieses hochkarätige Event zeichnet Svetlana Pchelnikova, die Grande Dame der russischen Puppenszene. Sie ist Sammlerin, Künstlerin, Mäzenin und Veranstalterin in Personalunion. Ihrem Organisationstalent und der stabil hohen Zahl an konsumfreudigen Besuchern ist es zu verdanken, dass der DollSalon jedes Jahr ein exzellentes Teilnehmerfeld mit Ausstellern aus Russland und den Nachbarstaaten anlockt, das bereits für sich genommen eine Reise an die Moskwa wert wäre.



Die chinesischen Tierkreiszeichen inspirieren viele russische Künstler. Passend zum Jahr des Schweins hatten viele Aussteller in Moskau ihre eigene Interpretation dabei



Neben eher klassischen Sammlerpuppen gibt es beim DollSalon auch figurative Darstellungsformen an der Grenze zwischen Teddy- und Puppenkunst zu entdecken

## KONTAKT

Internationaler DollSalon  
Tishinskaya-Platz 1, Moskau, Russland  
E-Mail: [pchela2008@mail.ru](mailto:pchela2008@mail.ru)  
Internet: [www.dollsalon.ru](http://www.dollsalon.ru)

Anzeigen

## JETZT EINLIEFERN IN DIE BEST-OF-AUKTION IM MÄRZ 2019

LOT 4  
STEIFF Petsy,  
1928-1930  
Startpreis inkl.  
Aufgeld  
1.900 EUR



[WWW.EPPLI.COM](http://WWW.EPPLI.COM)

**EPPLI**  
WIR SCHÄTZEN WERTE

## Puppen- und Teddybörsen 2019

**Sonntag,  
10. Februar 2019  
Gießen  
Kongresshalle**

**Die neue Hauptpreisliste  
2019 für kreatives  
Puppenzubehör ist da!  
Bitte unbedingt  
kostenlos anfordern!**

Besuchen Sie unseren  
haida-direct Online-Shop,  
die Profi-Plattform für  
jeden Spielzeugfreund!  
[www.haida-direct.com](http://www.haida-direct.com)



haida-direct • 96515 Sonneberg • Tel.: 036 75/754 60 • Fax: 036 75/75 46 19  
E-Mail: [info@haida-direct.com](mailto:info@haida-direct.com) • [www.haida-direct.com](http://www.haida-direct.com)

## FORTSETZUNG FOLGT

### Internationales PuppenFestival Neustadt und Sonneberg

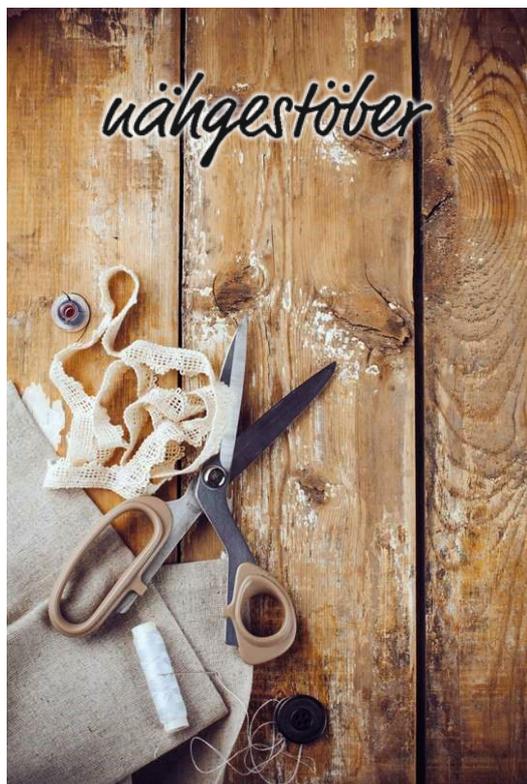
Nachdem die lang erwartete Premiere im vergangenen Jahr alle Erwartungen übertraf, blicken viele Puppenliebhaber nun schon gespannt auf den 26. Mai, wenn in Neustadt und Sonneberg das traditionelle Internationale PuppenFestival beginnt. In diesem Jahr zum zweiten Mal als gemeinsame Veranstaltung der bayerischen Puppenstadt Neustadt und der benachbarten Weltspielzeugstadt Sonneberg.



Im Mittelpunkt des Interesses werden auch in der Festwoche 26. Mai bis 02. Juni 2019 wieder die großen Börsen in der Frankenhalle sowie im SonneBad stehen, aber auch der viel beachtete Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis für zeitgenössische Puppenkunst gehört zu den traditionellen Jahreshighlights für Künstler und Sammler auf der ganzen Welt. Aber damit noch lange nicht genug: Die zahlreichen Spezialmuseen in der berühmten Spielzeugregion zeigen spezielle Ausstellungen, Antikflohmärkte laden zum Stöbern ein. Internet: [www.puppenfestival-neustadt.de/](http://www.puppenfestival-neustadt.de/) / [www.teddyundpuppenfest.com](http://www.teddyundpuppenfest.com)



Für viele erfahrene Besucher gehören die Antikflohmärkte zu den heimlichen Highlights der Festwoche in Neustadt und Sonneberg



## NÄHESTÖBER

Neue Online-Plattform für Kreative

Bereits in den 1950er-Jahren erkannte Aenne Burda das Potential von „Do it yourself“. Mit ihren patentierten Burda Moden-Schnittmustern ermöglichte sie es Frauen in der Nachkriegszeit, die Pariser Laufstegmode Zuhause nachzunähen. Ganz im Sinne der berühmten Verlegerin startet Burda Medien mit Nähgestöber eine neue Special-Interest-Plattform, die sich ganz auf das Thema Nähen konzentriert – und damit sicher auch für kreative Puppenmacherinnen die eine oder andere interessante Information bereit hält. Schließlich sollen unter [www.naehgestoerber.de](http://www.naehgestoerber.de) laut Burda-Pressemitteilung „redaktioneller Näh-Content und User-Kreationen mit dem Angebot zahlreicher Independent-Designer und Schnittmusteranbieter“ zusammengeführt werden. „Das Thema Nähen hat eine große Tradition für Burda. Mit Nähgestöber wird diese Tradition in die digitale Welt überführt“, erklärt Michael Trampert, Director Digital & Operations beim Verlag Aenne Burda. „Die Plattform richtet sich an eine aktive und nähbegeisterte Zielgruppe, die auf der Suche nach neuen Inspirationen ist, sich gerne mit Gleichgesinnten vernetzt und ihre Näh-Erfolge teilt.“

Neue Inspirationen und den Kontakt zu Gleichgesinnten, das will die Burda-Plattform Nähgestöber bieten

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
<b>Börsen und Märkte</b>			<b>Aktuelle Termine finden Sie auch unter: <a href="http://www.puppen-und-spielzeug.de">www.puppen-und-spielzeug.de</a></b>
20.10.2018-07.04.2019	Ausstellung „Mut zu Hut“ im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum, Telefon: 00 41/0/612 25 95 95
10.11.2018-27.01.2019	Sonderausstellung „Kinderherde von 1880 bis 1950“	Hüllhorst-Schnathorst	Spielzeugmuseum im Mühlenkreis, Telefon: 057 44/38 62, E-Mail: <a href="mailto:spielzeugkeller@web.de">spielzeugkeller@web.de</a>
17.11.2018-10.02.2019	Ausstellung „Art Glass – Baumschmuck um 1920“ im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum, Telefon: 00 41/0/612 25 95 95
14.-15.12.2018	alino Spielzeug-Auktion	Kultursaal Limburgerhof	Carina Roos-Person, Steffen Person, Telefon: 063 22/95 99 70, E-Mail: <a href="mailto:info@alino-auktionen.de">info@alino-auktionen.de</a>
20.01.2019	Sammlermarkt	München-Gräfelfing	Rainer Dohn, Telefon: 01 60/803 67 98, E-Mail: <a href="mailto:info@spielzeug-termin.de">info@spielzeug-termin.de</a>
10.02.2019	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida, Telefon: 036 75/75 46-0, E-Mail: <a href="mailto:info@haida-direct.com">info@haida-direct.com</a>
16.02.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
16.02.2019	Spielzeugbörse	Freiburg	Michael Hauser, Telefon: 07 61/292 22 42, E-Mail: <a href="mailto:spielzeugboerse@gmx.de">spielzeugboerse@gmx.de</a>
24.02.2019	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: <a href="mailto:info@wmmpublishing.co.uk">info@wmmpublishing.co.uk</a>
13.-17.03.2019	Creativa	Dortmund	Messe Westfalenhallen, Telefon: 02 31/120 40
13.04.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
27.-28.04.2019	25. TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040/42 91 77-0, E-Mail: <a href="mailto:info@teddybaer-total.de">info@teddybaer-total.de</a>
11.05.2019	Barbiepuppen-Börse	Düsseldorf	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
18.-19.05.2019	Teddy Holland 2019	Utrecht	Wouter Beerekamp, Telefon: 00 31/ 505 03 39 26, E-Mail: <a href="mailto:info@wbevenementen.eu">info@wbevenementen.eu</a>
26.05.-02.06.2019	Internationales PuppenFestival	Neustadt & Sonneberg	André Röttger, Telefon: 095 68/811 39, E-Mail: <a href="mailto:andre.roettger@neustadt-bei-coburg.de">andre.roettger@neustadt-bei-coburg.de</a>
09.06.2019	Bärenmesse in Chemnitz	Chemnitz-Grüna	Carola Steinert, E-Mail: <a href="mailto:steinert-carola@web.de">steinert-carola@web.de</a>
15.06.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
17.08.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
08.09.2019	Hugglets TEDDIES Festival	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: <a href="mailto:info@wmmpublishing.co.uk">info@wmmpublishing.co.uk</a>
08.09.2019	Europatauschkörse für altes Spielzeug	Bruchsal	Dr. Rolf Theurer, Telefon: 07 11/559 00 44, E-Mail: <a href="mailto:info@theurers.de">info@theurers.de</a>
12.10.2019	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: <a href="mailto:bettina.dorfmann@t-online.de">bettina.dorfmann@t-online.de</a>
02.-03.11.2019	Puppen-Festtage	Eschwege	Leokadia Wolfers, Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: <a href="mailto:leokadia.wolfers@t-online.de">leokadia.wolfers@t-online.de</a>

## Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg,

E-Mail: [redaktion@puppen-und-spielzeug.de](mailto:redaktion@puppen-und-spielzeug.de)



## Puppen-Preisführer 2017/2018

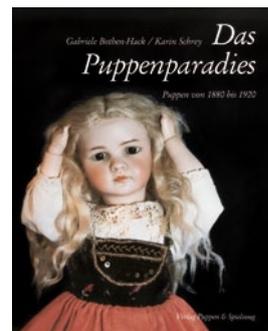
Gitta Grundmann

Der **PUPPEN-Preisführer 2017/2018** mit über 300 Abbildungen ist das Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber alter Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion.

Mehr als 300 Abbildungen

29,80 Euro

Artikel-Nummer: PPFU1718



## Das Puppenparadies

Puppen von 1880 bis 1920

Primus, ein 80jähriger Steiffeddy, plaudert aus dem Nähkästchen. Er stellt seine Puppenfamilie vor, mit der er seine letzten Lebensjahre verbrachte, und zu der süße Babies, freche Gören, liebebreizende Mädchen und große Damen gehören. Er kennt seine Familie genau und teilt dem Leser die nötige Sachinformation ebenso mit wie kleine Geschichten.

10,00 Euro

Artikel-Nummer: 12003



## Barbie-Puppen-Preisführer

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 280 Puppen aus der Zeit zwischen 1959 und 1975 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt.

Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die mehr als 17.000 Barbie-Puppen umfasst, steht sie im Guinness Buch der Rekorde und hat sich durch ihr profundes Fachwissen international als Spezialistin für Barbie, Skipper & Co. einen Namen gemacht. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: BPFU1718



## PUPPEN & Spielzeug

### Handbuch 1

#### Malanleitungen für Rebro-Puppen

Dieses neue Handbuch hält elf detaillierte Malanleitungen für Sie bereit. Egal ob Bru-, Heubach-, Jumeau- oder Kestner-Puppen: Schritt-für-Schritt-Anweisungen und ausführliche Materiallisten bilden die Basis für schnelle Erfolge und wunderschön gestaltete Gesichter.

68 Seiten

8,50 Euro

Artikel-Nummer: 12833

## Puppen-Preisführer 2015/2016

Der **PUPPEN-Preisführer 2015/2016** mit über 300 Abbildungen ist ein Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber antiker Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion. Aber auch frühe Holzpuppen, Puppen aus Wachs und Papiermaché wurden zeitlich eingeordnet und bewertet. Mit diesem Buch haben Interessierte ein einmaliges Standardwerk zur Bewertung antiker Puppen zur Hand.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: 12028



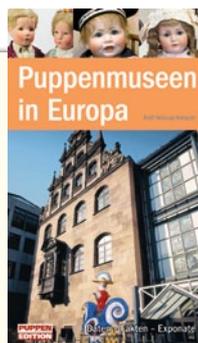
## Käthe Kruse-Puppen – Katalog und Preisführer

Thomas Dahl

200 Seiten, 200 Fotos, mit beigelegter Preisliste, Texte deutsch/englisch

25,00 Euro

Artikel-Nummer: 11484



## Puppenmuseen in Europa

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Welt der Puppen und antiken Spielzeuge ist unglaublich vielfältig. Das neue Standardwerk „Puppenmuseen in Europa“ ist ein Reiseführer durch die bedeutendsten Museen. Nach Postleitzahlen geordnet werden die 50 wichtigsten Puppen- und Spielzeugmuseen aus sechs europäischen Ländern ausführlich und reich bebildert vorgestellt.

19,80 EUR

Artikel-Nummer: 12027



## Passion und Inspiration Die Puppenwelt der Hildegard Günzel

Karin Schrey

Das Buch gibt einen Überblick über das Schaffen Hildegard Günzels von 1998 bis 2009. Die Leser werden in die Gedanken- und Wohnwelt der Künstlerin hineingeführt. Sie nimmt die Leser bei der Hand und gewährt ihnen Einblicke in ihr Haus und ihren faszinierenden Garten.

zweisprachig Deutsch und Englisch

45,00 Euro

Artikel-Nummer: 11483



Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

Einen Bestell-Coupon finden Sie rechts.

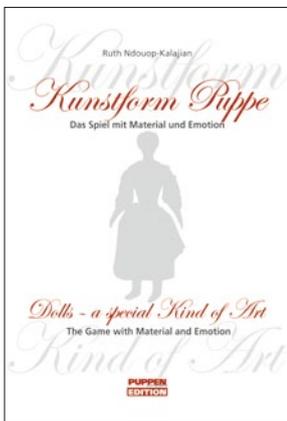
Telefon: 040/42 91 77-110

Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

Bitte beachten Sie, dass **Versandkosten** nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. **Auslandspreise** gerne auf Anfrage.





## Kunstform Puppe – Das Spiel mit Material und Emotion

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Künstlerpuppe ist eine Kunstform, die mit sehr vielen Emotionen verbunden ist. Das Besondere an ihr ist, dass sie immer ein menschliches Abbild darstellt. Die Form und ihre Beweglichkeit, vor allem aber das Gesicht sind die ausschlaggebenden Kriterien. Dazu kommen künstlerische Kriterien wie Abstraktion oder Verfremdung.

Die Autorin hat mit Einfühlungsvermögen und Verständnis 28 Puppenkünstlerinnen aus Europa porträtiert.

**29,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12662**



## Die verwandelte Zeit

Aufbau der Käthe Kruse-Werkstätten in Bad Pyrmont

Ehe Max Kruse sich versieht, sind er und seine junge Frau mitten drin im Aufbau und Betrieb einer Käthe Kruse Werkstatt, mit all den Schwierigkeiten und Tücken, die das Nachkriegsleben mit sich bringt.

201 Seiten  
**21,00 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12023**

## Mein liebes Bärchen

Ursula Abels

Zwanzig Jahre lang schrieb die berühmte Puppenmacherin Käthe Kruse dem „Bärchen“ liebevolle Briefe mit viel Humor. Die Briefe zeichnen ein Bild aus den ersten Jahren der Bundesrepublik Deutschland und lassen den Versuch einer nicht nur damals außergewöhnlichen Lebensform sichtbar werden.

128 Seiten

**7,50 Euro**

**Artikel-Nummer: 12025**



## Mr. Panly & der arme Hase

Reinhard Cramerann & Michael Becker

Was ist denn das, fragt sich Mr. Panly, als er einen Plüschhasen auf dem Weg zur Arbeit findet. Von diesem Zeitpunkt an setzt er alles daran, den kleinen Besitzer des armen Hasen aufzuspüren.

**14,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12789**



## Ciesliks Puppen-Bestimmungsbuch Erkennen und Entschlüsseln 1880-1950

Jürgen und Marianne Cieslik

Ein Bestimmungsbuch für deutsche Puppen. Jeder Sammler, auch Anfänger, können dank der einfachen Struktur Seriennummern, Buchstabenfolgen, Abkürzungen und Markenzeichen anhand der Halsmarken von Porzellanpuppen entschlüsseln und richtig zuordnen. Zu jeder Seriennummer findet man die genaue Datierung des Herstellungsbeginns und eine kurze, prägnante Beschreibung mit Erkennungsmerkmalen.

216 Seiten

**19,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 11962**

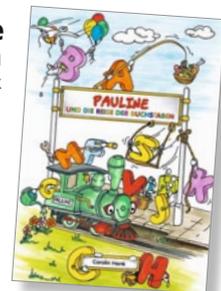


## Pauline und die Reise der Buchstaben

Carolin Henk und Sebastian Stark

In dem liebevoll gestalteten Buch lädt die Autorin zu einer spannenden Reise durch das Alphabet ein. Dabei zeigt sie den kleinen ABC-Schützen unterhaltsam, wie die einzelnen Schriftzeichen bestimmten Worten und Klängen zugeordnet sind.

**12,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 11585**



## Hasi ist weg

Sylvia Schwartz und Nina Helbig

Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Gemeinsam mit seinen Eltern macht er sich auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

**12,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12676**

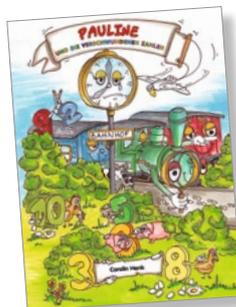


## Pauline und die verschwundenen Zahlen

Carolin Henk und Sebastian Stark

Mit dieser kurzweiligen Geschichte führt Autorin Carolin Henk die Kinder auf fantasievolle Weise in die Welt der Zahlen ein. In den liebevollen Illustrationen von Sebastian Stark werden die Zahlen von eins bis zwölf auf verschiedenste Weise visualisiert, sodass Geschichte und Bilder gleichermaßen zum Entdecken, Wiedererkennen und Verinnerlichen einladen.

**12,80 Euro**  
**Artikel-Nummer: 12997**



**alles-rund-ums-hobby.de**  
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

### Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

**PUPPEN & Spielzeug Shop**  
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:  
E-Mail: [service@alles-rund-ums-hobby.de](mailto:service@alles-rund-ums-hobby.de)

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

# PUPPEN SHOP-BESTELLKARTE

Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 9,80.

Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.

Ja, ich will zukünftig den PUPPEN & Spielzeug-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_  
 Kreditinstitut (Name und BIC) \_\_\_\_\_  
 IBAN \_\_\_\_\_  
 Datum, Ort und Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

PS1901

# LATERNENUMZUG

## Martinsfest der Käthe Kruse-Puppen in Bonn

Obwohl der Winter noch auf sich warten ließ, zog auch im vergangenen Jahr der große Laternenumzug – ausschließlich mit Käthe Kruse-Puppen inszeniert – wieder viele Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland nach Bonn. Doch auch auf weitere Highlights des Sammlertreffens konnten sich die Gäste freuen.



Beim Treffen der Internationalen Sammlergemeinschaft für Käthe Kruse-Puppen gab es eine ganze Reihe von seltenen Exponaten zu bewundern

In den liebevoll dekorierten Räumen des Bonner Puppendoktors warteten nicht nur die aktuelle Kollektion der Käthe Kruse GmbH oder besondere Unikate aus den Werkstätten in Donauwörth auf die Sammlerinnen und Sammler. Als besonderes Highlight konnte Gastgeber Thomas Dahl eine bemerkenswerte, vermutlich auch einmalige Auswahl musealer Sammlerstücke zum Verkauf anbieten. Darunter waren neben den seltenen Modellen „Bambino“, „Sternblümchen“ und „Schlenkerchen“ auch eine sehr frühe Puppe I mit sogenannten „Froschhän-

den“, eine Puppe I in Originalkleidung als „Röschchen“ mit ihrem zugehörigen Verkaufskarton aus den 1920er-Jahren sowie viele andere, sehr gut erhaltene Puppenmodelle aus den Werkstätten in Bad Kösen.

### Antik und Aktuell

Das Besondere der Veranstaltungen ist die Verbindung aktueller Sammlerpuppen aus dem Haus Käthe Kruse und antiker Puppen aus über 100 Jahren, die

bestaunt – aber auch gekauft – werden können. Bereits nach kurzer Zeit hatten viele Sammlerstücke ein neues Zuhause gefunden. Selbstverständlich wurde auch eine große Auswahl an Accessoires und Kleidung für Puppen, egal welcher Größe und Alters, zum Kauf angeboten.

Bei dem Laternenumzug zum Martinsfest waren rund 30 Käthe-Kruse-Puppen beteiligt und waren mit Miniatur-Laternen ausgestattet. Auch antike Schaufensterfiguren von Käthe Kruse fanden dort ihren



„Röschen“ in originaler Kleidung und „Bambino“, die „Puppe für die Puppe“, aus den 1920er-Jahren waren als Mutter-Kind-Gespann mit Kinderwagen eines der Highlights der Verkaufsausstellung

Platz in den Reihen. Abgerundet wurde das Bild durch Sankt Martin mit seinem Pferd. Der obligatorische, rote Mantel des großzügigen Bischofs durfte auch in der Käthe-Kruse-Variante nicht fehlen.

Neben „Käthchens Apfelpunsch“ gehört auch der Bastelworkshop mit Monika Waterholter zum festen Programm der Sammlertreffen. Bei diesem Martinsfest konnte kostenlos gegen eine Spende für die Bonner Kinderkrebshilfe eine Puppenlaterne gebastelt werden. Dieser Lichtbringer wurde mit einer Schattenrissdekoration sowie einem Tragestab und elektrischer Beleuchtung angefertigt, sodass jede Sammlerin zu Hause einen eigenen Martinszug für ihre Puppen dekorieren konnte.

## TERMIN

Am Samstag, den 25. Mai 2019, findet das Frühlingsfest der Puppen mit einem thematischen Schwerpunkt auf dem 90. Geburtstag des „Deutschen Kindes“ als Frühlingsfest der Puppen bei Thomas Dahl in Bonn statt. Mehr Informationen zur Internationalen Sammlergemeinschaft für antike Käthe Kruse Puppen gibt es im Internet unter: [www.sammlergemeinschaft-kruse.de](http://www.sammlergemeinschaft-kruse.de)



Auch ein Käthe-Kruse-Sankt Martin durfte natürlich nicht fehlen. Mit seinem Pferd und dem berühmten roten Mantel rundete er das Bild des Laternenumzugs ab



Die zu einem Laternenumzug inszenierten Käthe Kruse-Puppen sind das Markenzeichen des traditionellen Martinsfests in Bonn



Auch diese Käthe-Kruse-Puppen konnten auf dem Martinsumzug mit ihrer Laterne teilnehmen

# REMINISZENZ

## Puppen-Deko zur rheinischen Weiberfastnacht

Von Gisela Fuchs

Während der Karnevalstage steht im Rheinland das offizielle Leben still und es herrscht fröhlicher Ausnahmezustand. Auch in der Bundesstadt Bonn und deren Stadtteil Beuel. Vor allem die sogenannte Weiberfastnacht wird dort in Ehren gehalten, wie unter anderem eine Fensterdekoration zeigt, die dort jahrzehntelang mit Hilfe von Käthe Kruse-Puppen an die Waschfrauen erinnert, die als Begründerinnen der rheinischen Weiberfastnacht gelten.



Mitten durch die einstige deutsche Hauptstadt fließt der Rhein. Auf der rechten Seite, in Bonn-Beuel, hatte sich im 19. Jahrhundert eine größere Zahl an Wäschereibetrieben angesiedelt, die gewissermaßen das ökonomische Herz des Stadtteils waren. Hier, unweit der rheinischen Karnevalshochburgen Köln und Düsseldorf, soll die Wiege eines Brauches stehen, der das närrische Treiben nicht nur um einen Tag verlängert haben soll, sondern den man auch als ein Zeugnis der Emanzipationsbewegung lesen kann: die rheinische Weiberfastnacht.

### Gleichberechtigung

Während im Alltag die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen, nach heutigen Maßstäben, bestenfalls in den Kinderschuhen steckte, übernahm „das schwache Geschlecht“ an diesem einen Tag das Kommando. In Bonn-Beuel geschieht das seit 1824, als die Wäscherinnen am Tag vor Karnevalsbeginn beschlossen, die Arbeit ruhen zu lassen. Denn ihre Männer waren mit Schiffen nach Köln unterwegs, um die gewaschene und gebügelte Wäsche bei den wohlhabenden Kunden auszuliefern. Nicht ohne das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und sich anschließend kopfüber in das bevorstehende Karnevalstreiben zu stürzen. Gleiches Recht für alle dachten sich die Beueler Wäscherinnen und so setzt man sich zu einer gemütlichen Kaffeestunde zusammen, hatte Spaß miteinander und ließ die Arbeit Arbeit sein. Die Geburtsstunde der sogenannten „Damenkomitees“, die von nun an bis heute am „schmutzigen Donnerstag“ feiern und im Rathaus die symbolische Herrschaft über die Stadt erobern, wo sie während der tollen Tage regieren.

Bis heute wird in Bonn-Beuel an diesem Tag nicht nur mit Luftballons und Girlanden geschmückt, es gehört zum lokalen



Die Wäsche wurde am Vorabend des Waschtags eingeweicht, in großen Kesseln gekocht und auf Waschbrettern mit Bürsten geschrubbt



Später gab es Waschmaschinen, in denen die Wäsche in heißer Lauge hin- und herbewegt wurde. In Wannen wurden die Wäschestücke gespült

Brauchtum, mit weißer Wäsche auf langen Wäscheleinen an die Begründerinnen der Karnevalstradition zu erinnern. Noch einen Schritt weiter ging eine Bürgerin, die es mit ihrer Fensterdekoration zu einiger Berühmtheit brachte. Denn pünktlich zur Weiberfastnacht zog sie ihre Käthe Kruse-Puppen wie die Wäscherinnen von einst an und stellte sie viele Jahre in ihrem Fenster aus, um an die harte Arbeit der Frauen zu erinnern. Mit großer Liebe zum Detail sammelte sich stilechtes Spielzeug, um die Szenerie noch vorbildnaher zu gestalten. Damit wollte sie die Geräte zeigen, die die fleißigen Frauen über Jahrzehnte benutzten, um ihre anstrengende Tätigkeit ein wenig zu erleichtern. Und den mutigen Beuelerinnen posthum ein Puppen-Denkmal setzen. ■

## LESE-TIPP

In Ausgabe 1/2018 von **PUPPEN & Spielzeug** hat Thomas Dahl den emanzipatorischen Ansatz erläutert, der sich hinter der Entstehung der rheinischen Weiberfastnacht verbirgt und die auch mit Käthe Kruse-Puppen immer wieder dargestellt wurde. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch erhältlichen Ausgaben können im Magazin-Shop unter [www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de) nachbestellt werden.



Zum Bleichen und Trocknen wurde die Wäsche auf den Rheinwiesen ausgelegt und auf langen Leinen aufgehängt



Die getrocknete Wäsche wurde nach Hause geschleppt und dort in den Wäschereien gemangelt oder gebügelt

# PUPPEN

Liebevoll handgefertigte Porzellanpuppen, sowie  
Kleider, Schuhe, Rohlinge und vieles mehr.  
**Puppenwerkstatt Andrea Sinn**  
Schießmauer 7, 89129 Langenau-Göttingen  
Tel.: 073 45/91 33 66  
[www.puppenwerkstatt-sinn.de](http://www.puppenwerkstatt-sinn.de)

Verkaufe Künstlerpuppen von HSE zum halben  
Preis. Unbespielt Nichtraucherhaushalt. Nur  
für Selbstabholer. Tel.: 015 90/232 23 81 oder  
E-Mail: christa.obst@googlemail.com

**SPIELZEUGBÖRSE FREIBURG** – Sa. 16.2.19  
11-16 Uhr, Messe Freiburg, Tel.: 07 61/292 22 42  
[www.freiburger-spielzeugboerse.de](http://www.freiburger-spielzeugboerse.de)

[www.angelikavoss.de](http://www.angelikavoss.de)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Gebe meine gesammelten Werke (Puppen,  
Zubehör, Puppenklinik etc.) aus Altersgründen  
von namenhaften Herstellern, auch SK und  
KK, aus privatem Museum ab. Viel Kleidung  
von Kopf bis Fuß. Tel.: 080 31/138 49, Internet:  
[www.susio-mas-puppenparadies.de](http://www.susio-mas-puppenparadies.de)

Suche Brigitte Dörfner-Baby-Puppe ca. 30 cm.  
Tel.: 01 71/613 89 55

Annette Himstedt-Puppenkinder Lisa und Bastian  
für 300,- Euro zu verkaufen. Tel. mit AB: 061 06/  
713 98

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

**Wiedmann-Puppen München:**

Verkauf von handgefertigten Puppen, Puppen-Teddy-  
klinik, Puppenkurse, Zubehör und Puppenbekleidung  
Tel.: 089/313 92 83 • Fax: 089/314 49 46  
E-Mail: [wiedmann-puppen@t-online.de](mailto:wiedmann-puppen@t-online.de)

Eugenie Sadi Puppensdesign  
handgefertigte Puppen aus Porzellan  
[www.eugenie-sadi.de](http://www.eugenie-sadi.de)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Ersatzteile,  
Rep.-Material, Kleider und Zubehör für Puppen, Stofftiere  
und Teddys. Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei  
Puppenklinik-Artikel Großhandel  
Schlägerstraße 10, 30171 Hannover

Suche A. Himstedt Puppen ab 2002.  
Tel.: 062 53/73 14

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

Künstlerpuppen aus Porzellan  
Eva Danker  
Tel.: 043 31/326 25  
[www.eva-danker-puppen.de](http://www.eva-danker-puppen.de)

[www.angelikavoss.de](http://www.angelikavoss.de)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

**HAIDA KAUFT FAST ALLES – SOFORT MELDEN!**  
**Bundesweiter Ankauf Ihrer Sammlungs-  
oder Werkstattauflösung!**  
Auch komplette Räumung bei Konkurs oder  
Nachlass! Sie dürfen uns alles von A-Z aus dem  
Bereich Puppen und Bären anbieten. Wir suchen  
Formen, Kleider, Schuhe, Glasaugen, Körper,  
Gießmasse, Brennöfen, Teddystoffe usw.!  
Sofortige Barzahlung bei Abholung! Diskrete  
und schnelle Abwicklung!  
Firma haida-direct, Sonneberg, Tel.: 036 75/754 60,  
E-Mail: [info@haida-direct.com](mailto:info@haida-direct.com)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

**Puppenperücken**

Telefon: 04 21/148 00  
[www.eurodoll-shop.de](http://www.eurodoll-shop.de)

[www.dolls-germany.de](http://www.dolls-germany.de)

[www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

# ZUBEHÖR

[www.puppenkleiderschnitt.de](http://www.puppenkleiderschnitt.de)

Kleinanzeigen in

**PUPPEN**  
& SPIELZEUG

Und so einfach geht's:  
Kleinanzeigen-Coupon  
rechts ausfüllen, auf Postkarte  
kleben und absenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien  
Anzeigen **PUPPEN & Spielzeug**

Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
22085 Hamburg

oder per E-Mail an:  
[kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de](mailto:kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de)

**JETZT BESTELLEN**

[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

Also available in english  
Так же доступно на русском

**TEDDYS SELBER NÄHEN von A bis Z**  
SCHRIFFT FÜR SCHRIFFT ZUM EIGENEN BÄREN



# LEBENSGEFÜHL

„Aus dem Spielzeugland 1945 – 1990. Zeitzeugen berichten“ Ruth Ndouop-Kalajian

Sonneberg als „Weltspielzeugstadt“ – da denken viele Puppensammler zuerst einmal an die großen Unternehmen, die für ihre Porzellankopfpuppen bekannt waren wie Armand Marseille, Cuno & Otto Dressel und Ernst Heubach. Die Produktion von Puppen und Spielzeug hat in der Sonneberger Region seit dem 19. Jahrhundert eine lange Tradition. Zu einem radikalen Einschnitt kam es nach dem Zweiten Weltkrieg und der Teilung Deutschlands. Die eng verwobenen Betriebe und Handelsbeziehungen in Thüringen und Franken wurden durch den „Eisernen Vorhang“ getrennt und mussten sich an die neue Situation anpassen. Davon erzählt das Buch „Aus dem Spielzeugland“ von Reinhild Schneider und Maren Miosga.



Die Spielzeugfertigung in und um Sonneberg war durch die vielen kleinen Familienbetriebe und Heimarbeit stark in der Gesellschaft verankert und etabliert. In dem Buch von Maren Miosga und Reinhild Schneider kommen 28 Menschen zu Wort, die in diesem Bereich gearbeitet haben. Viele von ihnen stammen aus der Region Sonneberg. Sie stehen exemplarisch für die 27.000 Fachkräfte, die zu DDR-Zeiten Spielzeug im Kombinat VEB Sonni entwarfen und fertigten. Sie bauten Formen, nähten Kleider, gestalteten Plüschtiere, schnitten Stoffe zu, beobachteten Kinder beim Spielen, frisiereten Haare... In den Interviews erzählen die Menschen, wie sie selbst in die Spielzeugindustrie kamen: Der Großvater besaß schon einen Betrieb für Holzpferde, die Großmutter nähte Puppenkleidung. Diese Tradition ist auch nach dem Krieg so stark in der Region verwurzelt, dass es für viele Familien klar war, dass ihre Kinder diesen Beruf ebenfalls erlernen sollten. In Sonneberg bildet die ehemalige Industrieschule, ab 1960 „Fachschule für Spielzeug“, die „Spielzeugfacharbeiter“ aus. Für manche Absolventen ging es danach weiter nach Burg Giebichenstein zum Studium.

## Zentralisierte Spielzeugfertigung

Parallel zu den Ausbildungs- und Studiengängen veränderte sich die Spielzeugproduktion. Sind es anfänglich die privaten Familien- und Kleinbetriebe mit staatlicher Beteiligung, schritt nach und nach die Umwandlung in volkseigene Betriebe voran. 1972 werden in einer Enteignungswelle die letzten Betriebe verstaatlicht. In Sonneberg ist es der VEB Sonni, der nun zentral die Spielzeugfertigung steuert. Kaum eine Biografie, die nicht verbunden ist mit diesem Kombinat, das über die Jahrzehnte mehrfach umstrukturiert wurde und in der Hochzeit etwa 27.000 Mitarbeiter beschäftigte. Die Interviewten füllen diese Geschichte mit Leben und berichten aus ihrer Perspektive als Näherin oder Spielzeuggestalterin, als Formenbauer oder Direktor.

Deutlich wird bei allen Erinnerungen die starke Verbundenheit zur Spielzeugproduktion über Generationen hinweg. Selbst die „Hinzugezogenen“, die aufgrund einer Stellenzuweisung oder

durch Heirat in die Region kommen, spüren diesen Bezug und die Leidenschaft für die Herstellung von Puppen, Plüsch und anderen Spielzeugen. Natürlich gibt es auch kritische Stimmen, die über die schmerzliche Enteignung des elterlichen Betriebs sprechen, über hohe Qualitätsansprüche und Mangel an Materialien und die Absurditäten der DDR-Planwirtschaft benennen. Andere wiederum sehen die Verstaatlichung als Prozess, um die Effizienz der Produktion zu steigern und damit den Export sowohl in sozialistische Nachbarstaaten als auch in das „NSW“ – das Nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet – zu erhöhen.

Wie man es auch betrachten will – 1990 ist Schluss mit der Spielzeugproduktion in der Sonni, nachdem sie der Treuhand unterstellt und die einzelnen Betriebsteile nach und nach entweder reprivatisiert oder stillgelegt wurden. Die Erzählungen laden dazu ein, in diese Vergangenheit einzutauchen und lassen sowohl die Puppen- als auch DDR-Geschichte in den Erinnerungsbildern lebendig werden. Hilfreich sind dabei auch der chronologische Überblick und das Glossar über Begriffe wie „Reisekader“ oder „Erzeugnisgruppe“, die die Wirtschaft in der DDR kennzeichneten. ■



Im VEB Kombinat Spielwaren in Sonneberg konzentrierte sich die Spielwarenherstellung in der DDR

## BEZUG

„Aus dem Spielzeugland 1945 – 1990.  
Zeitzeugen berichten“

Preis: 19,90 Euro

Deutsches Spielzeugmuseum

Beethovenstraße 10, 96515 Sonneberg

Telefon: 036 75/422 63 40

Internet: [www.deutschesspielzeugmuseum.de](http://www.deutschesspielzeugmuseum.de)

[www.puppen-und-spielzeug.de](http://www.puppen-und-spielzeug.de)

Anzeige

# PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/18



ISBN: 978-3-939806-91-2

## Das Standardwerk zur Bestimmung von Puppen

- » Puppen mit Porzellankopf aus deutscher und französischer Produktion im 19./20. Jahrhundert
- » Puppen aus Wachs, Holz sowie Papiermaché
- » Abbildungen von begehrten Raritäten
- » Hintergrundwissen für Puppensammler
- » ca. 224 Seiten, 29,80 Euro

Im Internet:

[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

oder telefonisch unter

040/42 91 77-110

# WARM EINGEPACKT

Outfits für die kalte Jahreszeit

Gabi Grimm

Im winterlichen Outfit sind Margit und Ina bestens gerüstet für einen Spaziergang in der Kälte oder auch einen Besuch bei einem Faschingsumzug. Aber auch im Frühling, wenn es morgens noch frisch draußen ist und es nachts noch richtig kalt wird, sind die Puppen mit dieser liebevoll gestalteten Kleidung sehr passend gekleidet. Wie diese kuscheligen Outfits geschneidert werden, zeigt Gabi Grimm in dieser Ausgabe von PUPPEN & Spielzeug.



Am Rückteil der Jacke ist eine tiefe Kellerfalte zu setzen. Die Schulternähte werden geschlossen und versäubert. Im Anschluss sind die Ärmel zu reihen und in das Armloch zu nähen. Diese ebenfalls versäubern. Nachdem die Außenkanten des Kragens mit einer Zick-Zack-Schere nachgearbeitet wurden, den Kragen von der Mitte aus über die Schulternähte feststecken, eventuell leicht reihen. Den Halsausschnitt abnähen, versäubern und wenden. Nun werden der Ärmelsaum hochgenäht und die Seitennähte geschlossen sowie versäubert. Zum Schluss ebenfalls mit einer Zick-Zack-Schere die Außenkanten der Jacke nacharbeiten.

## Shirt

Die Schulternähte sind zu verschließen und zu versäubern. Ärmel leicht reihen und in

## MATERIAL

Jacke: 35 × 140 cm Wollstoff/Loden • Schal: Rest 10 × 100 cm Strickstoff/Fellimitat • Hut: 25 × 100 cm Wollstoff/Loden • Kleid: 25 × 140 cm Winterjersey, 4 Knöpfe – einen Rest für den Besatzstoff • Shirt: 30 × 100 cm Uni-Jerseystoff • Hose: Rest 50 × 40 cm Jeans

Das Schnittmuster auf den folgenden Seiten auf Papier oder Pappe kopieren und ausschneiden. Wer die Teile häufiger verwenden möchte, kann diese auch einlaminiert. Nun die einzelnen Komponenten auf den Stoff legen und mit einem geeigneten Stift die Konturen nachzeichnen. Unter Beachtung einer Nahtzugabe von zirka 0,5 Zentimeter alle benötigten Teile mit einer kleinen, spitzen Schere ausschneiden. Dieses Modell ist für die Puppengröße 65 Zentimeter geschneidert. Beim Zuschneiden des Outfit muss mit einer Nahtzugabe von 0,5 Zentimeter gerechnet werden.



Dieses Kleid für die kalte Jahreszeit ist ein Hingucker, mit dem sich die modebewusste Puppendame sehen lassen kann



Die Jacke und der Schal halten die Puppen warm, sodass sie auch bei frostigen Temperaturen nicht frieren müssen

das Armloch nähen. Dieses wird ebenfalls versäubert. Anschließend den Ärmelsaum versäubern und zirka 0,5 Zentimeter hoch nähen. Ärmelnaht und Seitennaht schließen sowie versäubern. Den Halsausschnitt mit dem Schrägband einfassen. Die offene Rückennaht versäubern und 1 Zentimeter nach links (innen) nähen. Im Anschluss den Saum des Shirts versäubern und knapp 1 Zentimeter hoch nähen. Abschließend mit vier Druckknöpfen das Shirt schließen.

## Hose

Zu Beginn die vordere und die seitliche Hosennaht schließen und versäubern. Den Hosensaum mit einer Zick-Zack-Schere nacharbeiten. Anschließend den Saum 1 Zentimeter mit Zick-Zack-Stich hoch nähen. Um der Hose noch ein poppigere Aussehen zu verleihen, den Saum nochmals mit einer Zick-Zack-Schere nacharbeiten. Nun die hintere Hosennaht schließen und versäubern. Weiterhin ist die Beinnaht zu schließen und zu versäubern. Abschließend den Hosenbund versäubern und etwa 1 Zentimeter nach innen nähen. Einen kleinen Schlitz lassen und dort das Gummiband einziehen.

## Mütze

Die sechs Teile zusammennähen. Den Mützensaum leicht reihen. Das Band wird nun dem Kopfumfang der Puppe angepasst. Mit diesem den Mützensaum einfassen. Die Außenkanten des Schilds mit einer Zick-Zack-Schere nacharbeiten. Das Schild an den eingefassten Mützensaum annähen.

## Kleid

Die Schulternähte des Kleiderstoffs und des Besatzstoffs schließen. Die Teile rechts auf rechts legen. Die hintere Rückennaht und den Halsausschnitt knapp absteppen. Die Naht ist einzuzwicken und dann zu wenden. Die Armlöcher versäubern und 2 bis 3 Millimeter nach links mit einem klei-

nen Zick-Zack-Stich nach innen nähen. Die Seitennähte schließen und versäubern. Nun die Rockteile des Kleides zusammennähen und versäubern. Die Seiten und den Saum ebenfalls versäubern. Die Seiten des Rocks zirka 0,5 Zentimeter nach links legen und so liegend den Rock reihen. Den Rock an das Oberteil des Kleides nähen und versäubern. Die hintere Naht des Rocks bis zu zwei Drittel schließen. Den Kleidersaum knapp 1 Zentimeter hoch nähen. Zum Schluss am Rückenteil vier Knopflöcher nähen und gegen- gleich die Knöpfe annähen.

## Schal

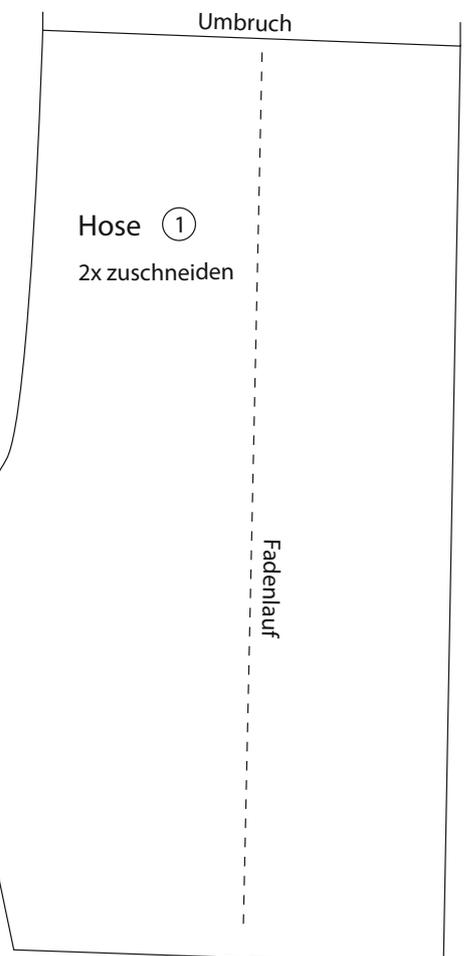
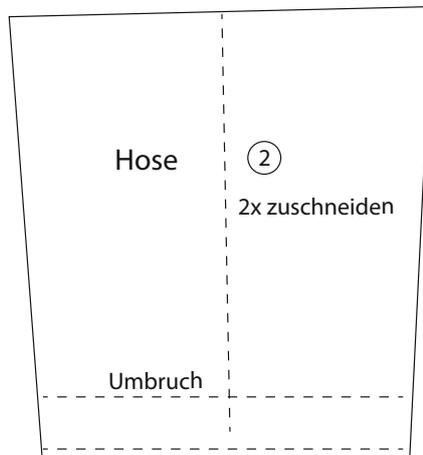
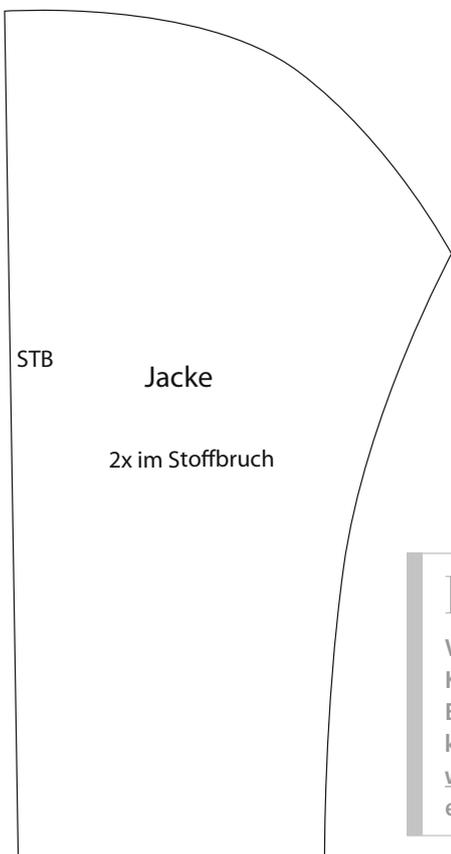
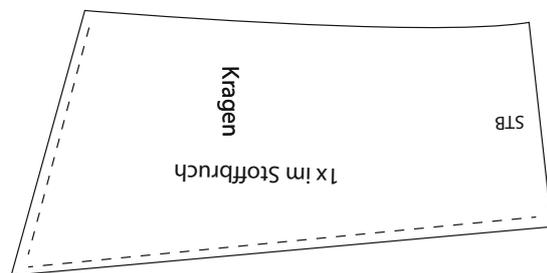
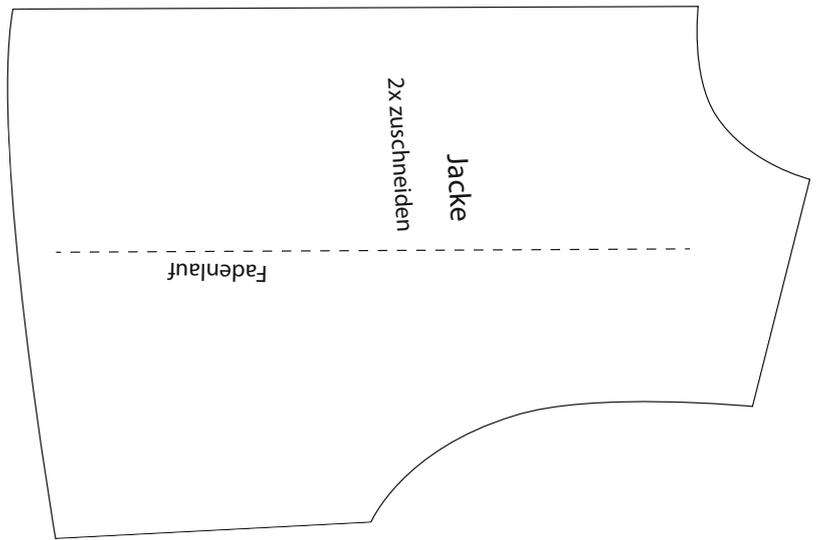
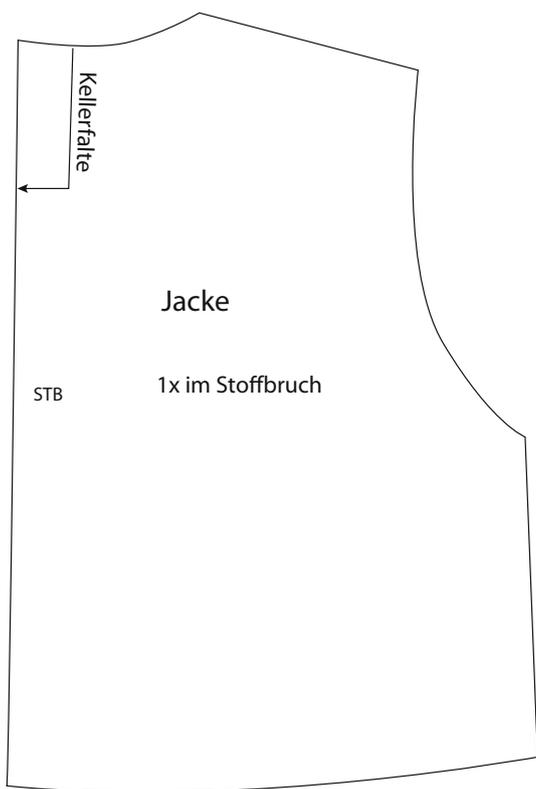
Den langen Schlauch rechts auf rechts legen, die Außenkanten abnähen und wenden. Die Enden verknoten.

## KONTAKT

Puppenmode Gabi Grimm  
Am Brunnenbuck 4, 86655 Harburg (Schwaben)  
Telefon: 090 80/28 21, E-Mail: [info@puppen-mode.grimm](mailto:info@puppen-mode.grimm)  
Internet: [www.puppenmode-grimm.de](http://www.puppenmode-grimm.de)

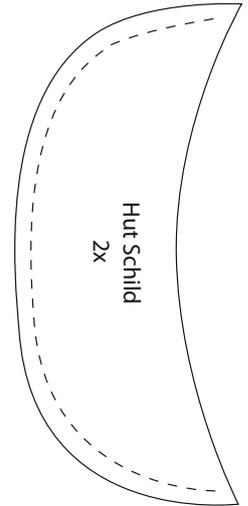
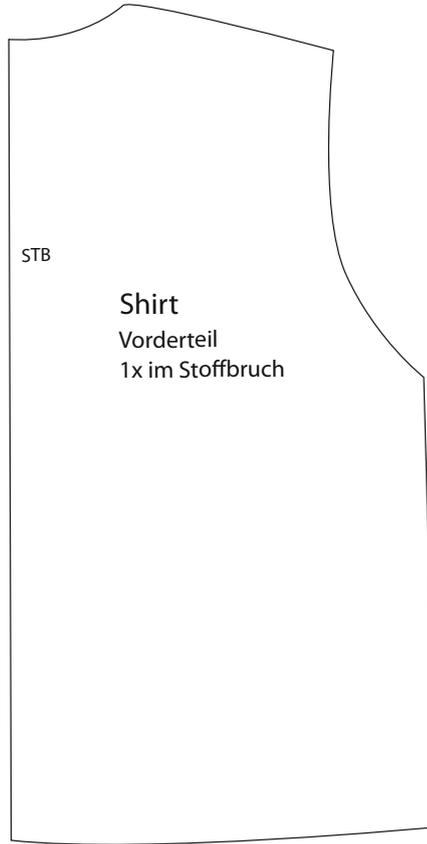
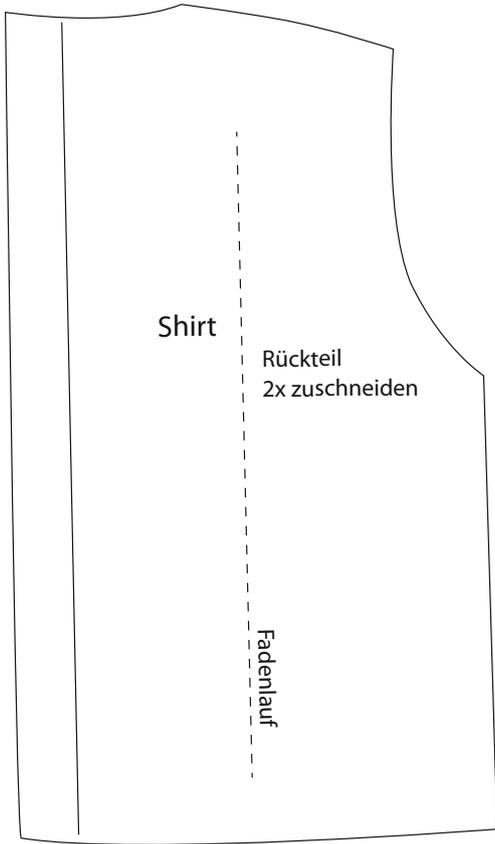
Das Modell (Artikelnummer 9183) ist auch als Bastelset für 29,90 Euro oder fertig genäht für 39,90 Euro bestellbar.





### HINWEIS

Vergrößern Sie den Schnitt am Kopiergerät auf 222 Prozent. Er ist auch maßstabsgetreu als kostenfreier Download unter [www.puppen-und-spielzeug.de](http://www.puppen-und-spielzeug.de) erhältlich.

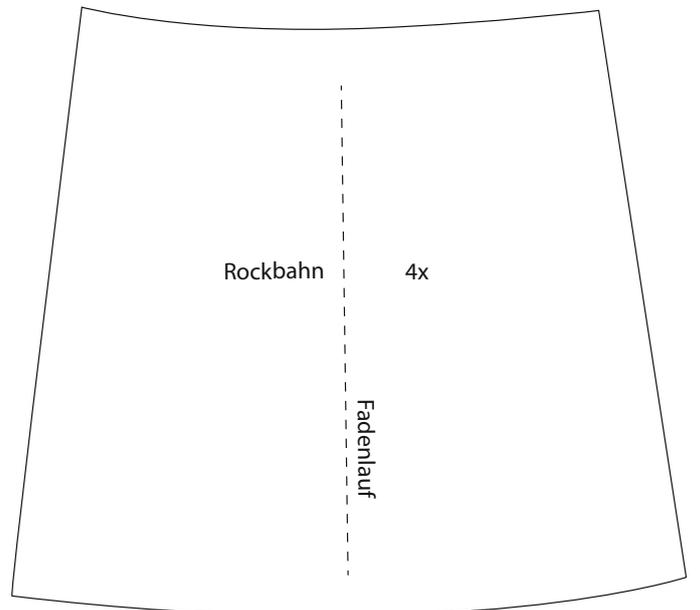
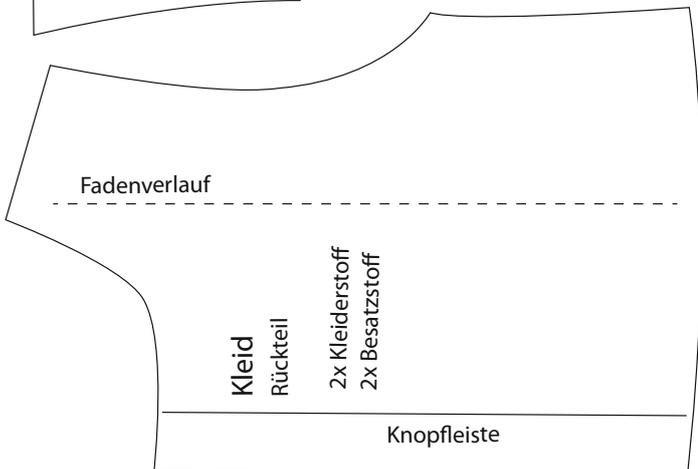
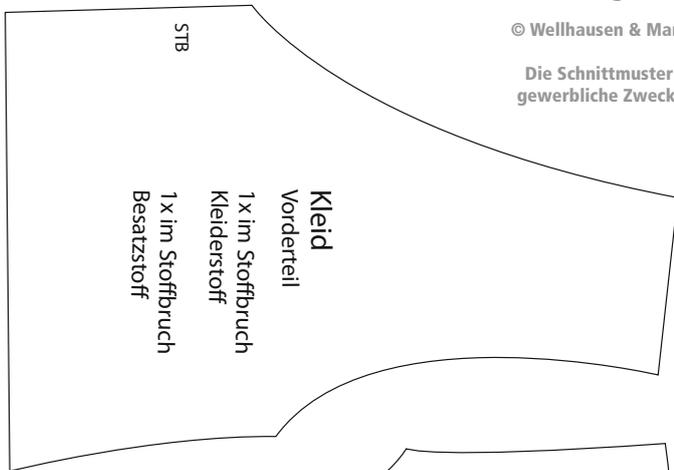
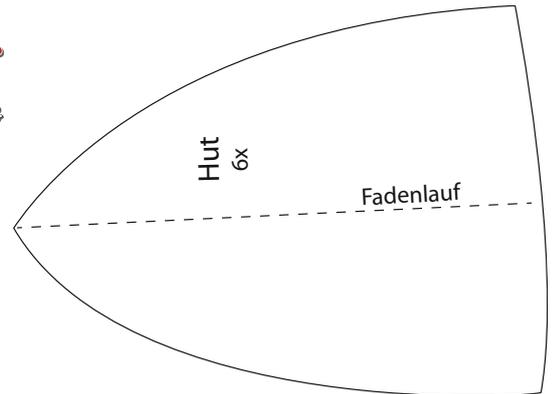


# PUPPEN & SPIELZEUG

Ausgabe 1/2019

© Wellhausen & Marquardt Medien

Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.





# STELLDICHEIN DER PUPPEN-STARS

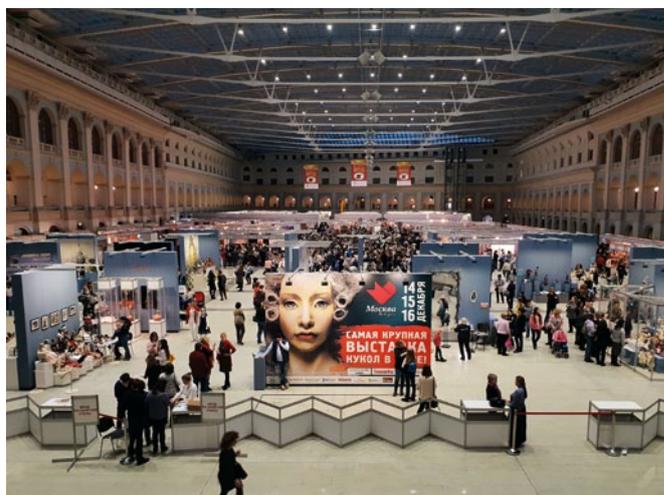
Eindrücke von der Art of Doll in Moskau

Wenn der Rote Platz weihnachtlich erstrahlt und der erste Schnee fällt, dann ist es in Moskau traditionell Zeit für die wichtigste Puppenmesse der Welt – Art of Doll, nur ein paar Schritte entfernt vom Kreml. Im Westen weitgehend unbeachtet, trifft sich dort die Puppenkunst-Elite aus Osteuropa bis hin nach Japan sowie China. Und präsentiert eine beeindruckende Vielfalt.

Das russische Verständnis der Puppe ist ein anderes als im Westen Europas. Der Ansatz deutlich künstlerischer. Es geht weniger um die lebensnahe Nachbildung von Menschen, als oft vielmehr um die Interpretation der Kunstform Puppe. Und so ist die Art of Doll in jedem Jahr nicht nur Magnet für Puppen-Fans, sondern auch für Kunstliebhaber. Beide kommen auf ihre Kosten. Und zudem noch Teddy-Enthusiasten sowie Selbstermacher. Denn die Ausstellung bietet größte Vielfalt.

## Großes Interesse

Im vorderen Bereich der Veranstaltungshalle Gostinyi Dvor werden künstlerische Projekte präsentiert. Manchmal sehr klassische, gelegentlich aber auch ganz außergewöhnliche, die den Betrachter herausfordern. Dahinter folgen klassische Stände von Puppen- und Teddy-Künstlerinnen. Im hinteren Teil der Halle sind es dann vor allem Material-Händler und Neulinge, die ihre Waren präsentieren. Eine der wenigen westeuropäischen Künstlerinnen,



Die Veranstaltungshalle Gostinyi Dvor ist Schauplatz der wichtigsten Puppenmesse der Welt, die in weiten Teilen Westeuropas dennoch kaum wahrgenommen wird

Eine der wenigen Stammgäste aus Westeuropa ist Sylvia Weser, die ihre Puppen regelmäßig an der Moskwa präsentiert. Mit ihren opulent gestalteten Kreationen trifft sie auf viel Gegenliebe bei der betuchten Moskauer Gesellschaft



2019 ist in China das Jahr des Schweins. In russischen Künstlerkreisen dient das chinesische Tierkreiszeichen häufig als Inspirationsquelle



Auch wenn die Formensprache eher minimalistisch ist, so entfaltet die Ballerina doch einen sehr einnehmenden Charme

die die Veranstaltung schätzt, ist Sylvia Weser, die jedes Jahr die Reise nach Moskau antritt. Für sie eine wichtige Möglichkeit, mit Sammlerinnen und Sammlern in Kontakt zu bleiben sowie neue zu treffen. Entsprechend ist ihr Stand auch fast immer umringt. Das Interesse an der Kunstform Puppe wie auch an Künstler-Bären ist groß in den gut betuchten Kreisen der russischen Metropole. Aber auch viel Schau-Publikum besucht die Art of Doll, entdeckt das eine oder andere und eröffnet eine neue Welt für sich.



Ob Liebhaber oder Künstler – die Art of Doll lohnt die Reise nach Moskau auf jeden Fall. Zumal sie stattfindet, wenn die Stadt eines ihrer schönsten Gesichter zeigt. Was im Westen das Weihnachtsfest, ist in Russland Neujahr. Der Jahreswechsel ist dort das wichtigste Familienfest des Jahres. Die Stadt leuchtet in zauberhaften Farben und präsentiert sich als festliches Winterwunderland.

Weniger die künstlerische Darstellung des Menschen als die kreative Annäherung an die Kunstform Puppe steht bei vielen osteuropäischen Künstlerinnen im Mittelpunkt ihrer Arbeit

Neben figurativen Schwerpunkten sind auch lebensnahe Puppendarstellungen in höchster Qualität zu entdecken



So manches Ausstellungsstück spielt mit Konventionen und Emotionen, will den Betrachter herausfordern und zuweilen auch provozieren

Bei der Art of Doll verschwimmen zuweilen die Grenzen der künstlerischen Gattungen, so wie bei diesem dreidimensionalen Gemälde

Wenn der Rote Platz sich als festliches Winterwunderland präsentiert, dann ist Zeit für die Art of Doll in der russischen Hauptstadt

**KLICK-TIPP**

[www.artofdoll.ru](http://www.artofdoll.ru)



# PUPPENKÖPFE AUS BLECH

Käthe Kruses wundersame Versuche

Sabine Reinelt

Mehr als bei anderen Puppentypen sind für die „Deutschen Kinder“ verschiedene Entwicklungsstadien bekannt. Denn es wurde offenbar einiges ausprobiert, bis endlich die endgültige Lösung für die Serienfertigung gefunden worden war. Nur wenig beachtet wurde dabei bisher jedoch ein erster Versuch, besonders intensiv modellierte Köpfe zu fertigen, denen auch ein kleines Missgeschick nichts anhaben kann. Dabei experimentierte man in den Käthe Kruse-Werkstätten mit einem für diese Zwecke eher ungewöhnlichen Material: mit Blech.

Bekanntlich hatte Käthe Kruse 1928 vom Kaufhaus Oberpollinger in München den Auftrag bekommen, in den Schaufenstern zum Muttertag vier verschiedene Kinderszenen zu gestalten. Diese Szenen sollten berühmten Bildern nachgestaltet werden und unterschiedliche Nationen repräsentieren. Für die „Deutschen Kinder“ wurde das Gemälde „Das Töchterchen des Malers“ von Julius Hübner gewählt (siehe auch den Beitrag über die Puppe VIII in dieser Ausgabe). Käthe Kruse hatte schon bei einem vorangehenden Auftrag für kindliche Schaufensterfiguren den Kopf verwendet, den ihr angeheirateter Schwiegersohn Igor von Jakimov 1921 nach dem dreijährigen Sohn Friedebald modelliert hatte.

## Schaufensterkind wird Spielpuppe

Dieser Künstlerkopf war wirklich sehr gut gelungen und Käthe Kruse entschied sich, Friedebalds Ebenbild auf Puppengröße zu verkleinern und für die gewünschten Kinderszenen zu verwenden – so entstand die Grundidee für die Puppen VIII und IX. Denn schnell wurde der Puppenschöpferin klar, dass sich die für die Kinderszenen

entwickelte Figur wunderbar für eine neue Puppenserie eignete. Die ganze Figur war etwas größer als die bisherigen Spielpuppen und die extra für die Schaufensterkinder entwickelte Perücke sah allerliebster aus. Sie nannte die neue Puppe nach dem Schaufensterbild „Das Deutsche Kind“ und das erste Puppenpärchen nach dem Sohn und seiner kleinen Freundin, Friedebald und Ilsebill.

Soweit oft erzählt und hier nur der Vollständigkeit halber nochmals kurz zusammengefasst. Dann aber liegt einiges im Dunkeln. Denn Friedebald, wie wir ihn heute kennen, war keinesfalls gleich fertig, sondern machte einige Entwicklungen durch. Der Körper war etwas gedrungener, mit leicht angewinkelten Beinen. Der Kopf war bei den allerersten Exemplaren, wie bei der Puppe I, fest mit einem Stoffhals an den Körper genäht und dadurch nicht beweglich. Diese frühen „Deutschen Kinder“ findet man äußerst selten, sie gingen so nicht in Serie, sondern waren die ersten Probe-Exemplare. Wir zeigen Ihnen hier eines dieser seltenen Exemplare, eine „Ilsebill“. Sie hat eine ganz plattgedrückte Nase, da sie im Laufe ihres bisher immerhin fast 90-jährigen Puppenlebens unendlich oft auf ihr Näschen plumpste.

## Immer diese Nasen

Dieses Nasenproblem hatte die Puppenschöpferin schon bei der Puppe I zur Verzweiflung gebracht. Puppen fallen nun mal oft auf die Nase und die Puppe I erhielt eine kleine Metallverstärkung in der Nasenspitze. Dieser Schwachpunkt des Köpfchens und der Wunsch



Hier ist eine der Puppen mit Blechkopf zu sehen, die vermutlich im Jahr 1929 entstanden. Am Hinterkopf ist eine Gaze zu erkennen



Diese Art der Puppen, die Blechköpfe, wurden nur wenige Monate hergestellt



Der Einbindekopf ist mit Trikotstoff überzogen und der Gesichtsbezug weiter nach hinten gezogen als bei den später hergestellten Puppen



Auch die Mundform ist bezeichnend. Sie weist die frühe Herzform der Käthe-Kruse-Puppen auf

nach einer modellgetreuen Nachformung des schönen Jakimov-Kopfes führte dazu, dass Käthe Kruse auf den Gedanken kam, Blech zu Hilfe zu nehmen: Sie ließ eine Gesichtsmaske aus dünnem Blech anfertigen. Diese deutlich modellierte Kopfform wurde mit Trikotstoff überzogen. Trikot passt sich sehr weich und ohne extra Nähte einer Form an und dies sieht man den Köpfen auch an: sie haben eine sehr ausgeprägte Kopfmodellierung, die deutlicher ausfällt als die der späteren Köpfe.



Auf diesem alten Bild ist ein Mädchen zu sehen, dass mit einer Käthe-Kruse-Puppe mit Blechkopf spielt



Ilsebill ist in ihrem Originalkleid zu sehen. Auch sie hat einen Einbindeblechkopf



**Auch an dieser Käthe-Kruse-Puppe ist die Gaze gut zu erkennen, die unverkennbar für die Blechköpfe ist**



**Leider konnte bis jetzt bei keiner der Puppen eine Datierung gefunden werden, die Aufschluss darüber geben könnte, wann genau diese Varianten produziert wurden**

Es gibt keine Firmenunterlagen über diese „blechstabilisierten“ ersten Köpfe. „Fifi“ Rehbinder, die in dieser Zeit die rechte Hand der Mutter war, wusste nichts mehr von solchen Details. Die Kriegswirren und die Verlagerung der Werkstätten nach Westdeutschland taten ein Übriges: Lange Zeit erinnerte man sich nur an die endgültige Variante der „Deutschen Kinder“. Es lässt sich noch nicht einmal genauer beziffern, wie lange die Blechmasken hergestellt wurden. Wir können es nur aus den heute bekannten Exemplaren rückschließen. Es kann vermutet werden, dass die „Deutschen Kinder“ nur wenige Monate, sicher nicht länger als ein halbes

Jahr, auf diese Weise hergestellt wurden. Sie haben alle einen Einbindekopf, der trikotbezogen ist. Am Hinterkopf zeigt sich eine Gaze, der Gesichts-Bezugsstoff ist höher gezogen als bei den späteren Geschwistern.

Die Puppen haben in der Regel eine Mohairperücke, was die Entstehungszeit ebenfalls auf einige Monate des Jahres 1929 begrenzt. Dort, wo an blechbasierten Köpfen eine Echthaarperücke zu finden ist, kann dies durch späteren Ersatz zustande gekommen sein. Der bei den frühen Puppen übliche Einbindehals ist vollständig von dem Trikotstoff überzogen, der um die untere Kante herumgezogen ist.

## Schöne Modellierung

Man erkennt diese Köpfe gut an ihrer deutlichen Modellierung. Die Augen sind groß und klar ummalt wie mit einem leichten Lidstrich, oft mit einer Strahlen-Iris. Der Mund hat die frühe Herzform. Besonders aber fällt die Prägung an den Schläfen auf, die durch ihre Einwölbung die typische Modellierung der Augenpartie des Jakimov-Kopfes betont. Leider konnte bisher an keinem dieser Köpfe ein Datumsstempel oder ein Malerzeichen gefunden werden. Mag sein, dass eines Tages ein Kopf auftaucht, der eine Datierung zeigt und uns damit exakt informiert, wann diese Puppen gemacht wurden. Noch gegen Ende des Jahres 1929 wurde die Herstellung der Köpfe auf die nesselbezogenen Köpfe – noch immer mit Einbindehals – umgestellt.



**Hier ist die früheste Ilsebill von vorne zu sehen**



**Dieses Blechkopf-Mädchen ist noch mit einem originalen Schildchen unterwegs**



**Eine früheste Ilsebill mit angenehmem Kopf**



Die kleine Ilsebill ist eines der wenigen bekannten kleinen Blechkopf-Modelle



Man erkennt die Köpfe der Blechkinder gut an ihrer deutlichen Modellierung. Die Augen weisen einen leichten Lidstrich auf



Diese Anzeige von 1929 wirbt für Käthe-Kruse-Stoffpuppen

Es wurden beide Varianten des „Deutschen Kindes“, nämlich die 52 Zentimeter große Puppe VIII und die 35 Zentimeter kleine Puppe IX, mit „Blech-Unterform“ hergestellt. Die kleinen Puppen finden sich noch seltener als die großen Blechkinder. Wurden sie seltener gefe-

tigt, seltener verkauft oder nur im Krieg häufiger verloren? Niemand weiß das heute noch. Wir wüssten gar nichts über diesen Fertigungsversuch, hätten wir nicht die Puppen in der Hand. Nur diese Zeitzeugen können uns heute noch die Geschichte ihrer Herstellung erzählen.

**26. Mai bis 2. Juni 2019**

*Internationales PuppenFestival*

Stadt Sonneberg | Stadt Neustadt bei Coburg

Deutschlands zentrale Puppen- und Spielzeugregion

**Neustadt und Sonneberg mit**

<p><b>ANTIK- UND SAMMLERBÖRSE</b> vom 31.05. bis 01.06.2019 täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr in der <b>Frankenhalle Neustadt</b>.</p> <p><b>Kontakt und Anmeldung</b> Christine Spies &amp; Walter Neumann Telefon 0221 5306353 spies@puppenfestival-neustadt.de www.puppenfestival-neustadt.de</p>	<p><b>TEDDY- UND PUPPENBÖRSE</b> vom 30.05. bis 01.06.2019 täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr* im <b>SonneBad Sonneberg</b>.</p> <p><b>Kontakt und Anmeldung</b> Vereinigte Teddy-, Bären- und Spielzeugfreunde e.V., Birger Engel Telefon 09562 8545 birger.engel@t-online.de www.teddyundpuppenfest.com www.facebook.com/puppenfest/</p>
--	---

\*Ausnahme: Freitag 31.5. von 10.00 bis 16.00 Uhr

Stadt Neustadt • kultur.werk.stadt • Bahnhofstraße 22 • 96465 Neustadt b. Coburg • 09568 81-139  
Stadt Sonneberg • Touristinformation Sonneberg • Bahnhofplatz 3 • 96515 Sonneberg • 03675 702711

**25.**

**MAX-OSCAR-ARNOLD-PREIS  
FÜR ZEITGENÖSSISCHE  
PUPPENKUNST  
DER BAYERISCHEN  
PUPPENSTADT  
NEUSTADT BEI COBURG**

Im Rahmen des Internationalen PuppenFestivals Neustadt und Sonneberg 2019 verleiht die Stadt Neustadt bei Coburg den Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis für zeitgenössische Puppenkunst. Fordern Sie jetzt die Anmeldeunterlagen und Ausschreibungskriterien an:

Stadt Neustadt  
Bereich Kultur Sport Tourismus  
Bahnhofstraße 22  
96465 Neustadt b. Coburg  
Tel.: +49 (0) 9568 81-139  
E-Mail: kontakt@moa-kunstpreis.de  
www.moa-kunstpreis.de

**Neustadt**  
Bayerische Puppenstadt

Babypuppe von der CMT Puppengalerie gewinnen

# JASMINA, DER KLEINE BLONDSCHOPF

Die kleine Jasmina aus der Rasselbande der CMT Puppengalerie wurde von der deutschen Künstlerin Sybille Sauer exklusiv für den Baby Me Collectors Club entworfen. Alle Details der auf 200 Exemplare limitierten Babypuppe sind liebevoll von Hand bemalt. Sie misst 62 beziehungsweise 42 Zentimeter (sitzend). Arme, Beine und Kopf sind aus weichem Silikon-Vinyl gefertigt, der Kopf verfügt zusätzlich über eine feste Innenschale. Im Inneren des Stoffkörpers finden sich Schulterplatte, Scheibengelenke und Drahtarmatur. Arme und Beine sind lang modelliert. Braune Acrylglas-Augen sowie die blonde Perücke (Echthaar mit Synthetikanteil) tragen zum realistischen Gesamteindruck bei. Bekleidet ist Jasmina mit einem ärmellosen, hellrosa Hemdchen mit Namensstickerei und Bärchenapplikation sowie einer weißen Baumwollhose, einer Kapuzenjacke aus Babyfleece sowie hellrosa Schuhen. Sie möchten Jasmina im Wert von 129,- Euro gewinnen? Dann einfach die richtige Antwort auf die Gewinnspielfrage wissen und den Coupon bis zum Einsendeschluss am 19. Februar 2019 einschicken oder die richtige Lösung unter [www.puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel](http://www.puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel) eintragen.



## KONTAKT

CMT Puppengalerie  
Haller Straße 181, 74564 Crailsheim  
Telefon: 07 951/46 82 77  
E-Mail: [cmtpuppengalerie@aol.com](mailto:cmtpuppengalerie@aol.com)  
Internet: [www.cmtpuppengalerie.de](http://www.cmtpuppengalerie.de)

## Auflösung Gewinnspiel PUPPEN & Spielzeug Ausgabe 06/18

Die Gewinner der Käthe Kruse Unikat-Selektion von Pupp doktor Thomas Dahl sowie der Jahreskalender 2019 wurden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort lautete A: Gold



Aus welchem Material bestehen  
Jasminas Augen?

- A  Milchglas  
B  Acrylglas  
C  Panzerglas

Frage beantworten und Coupon bis zum  
19. Februar 2019 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien  
Stichwort: PUPPEN & Spielzeug-Gewinnspiel  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
22085 Hamburg

Schneller geht es im Internet:  
[puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel](http://puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel)

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort

Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail

Einsendeschluss ist der 19. Februar 2019 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

[www.puppen-und-spielzeug.de](http://www.puppen-und-spielzeug.de)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

00000

**Medieneck Bühl**  
Unterstraße 20, 06493 Harzgerode  
Telefon: 03 94 84/746 02

10000

**Werken Spielen Schenken**  
U-Bhf Schloßstraße, 12163 Berlin  
Telefon: 030/790 86 90  
Telefax: 030/79 08 09 99

**Dany-Bären**  
Rönnestraße 14, 14057 Berlin  
Telefon: 030/32 60 81 97  
Telefax: 030/32 60 81 98  
E-Mail: [info@teddys.de](mailto:info@teddys.de)  
Internet: [www.teddys.de](http://www.teddys.de)

20000

**Heszebaer**  
Steglitzer Straße 17 C, 22045 Hamburg  
Telefon: 040/64 55 10 65  
Telefax: 040/64 50 95 81  
E-Mail: [teddy@heszebaer.de](mailto:teddy@heszebaer.de)  
Internet: [www.heszebaer.de](http://www.heszebaer.de)

**Schnelener Puppenecke  
Puppen- und Teddyklinik**  
Frohmestraße 75 a, 22459 Hamburg  
Telefon/Fax: 040/550 53 20

**Creativ Freizeit**  
Poststraße 18/Stadtpassage  
24376 Kappeln  
Telefon: 046 42/91 05 06  
Telefax: 046 42/92 17 55  
E-Mail: [info@creativ-freizeit.de](mailto:info@creativ-freizeit.de)  
Internet: [creativ-freizeit.de](http://creativ-freizeit.de)

**Ammerländer Puppenstube**  
Lange Straße 14  
26160 Bad Zwischenahn  
Telefon: 044 03/40 77  
Telefax: 044 03/659 36

**Bärenhaus im Schnoor**  
Stavendamm 9, 28195 Bremen

30000

**Bärenhöhle**  
Flüggestraße 26, 30161 Hannover  
Telefon: 05 11/31 32 93  
Telefax: 05 11/31 32 93  
E-Mail: [baerenhoehle-mahnke@gmx.de](mailto:baerenhoehle-mahnke@gmx.de)  
Internet: [baerenhoehle-mahnke.de](http://baerenhoehle-mahnke.de)

**IDEENREICH GmbH**  
Kantstraße 9, 33818 Leopoldshöhe  
Telefon: 05 21/923 86 88  
Telefax: 05 21/923 87 20  
E-Mail: [ideenreich-gmbh@t-online.de](mailto:ideenreich-gmbh@t-online.de)

**Bastelkate**  
Berleburger Straße 35  
35116 Hatzfeld/Eder  
Telefon: 064 67/775

**Puppen Studio**  
Am Plan 10, 37124 Rosdorf  
Telefon: 05 51/789 93 23  
E-Mail: [mollmeier@arcor.de](mailto:mollmeier@arcor.de)

**Siggi's Puppenstube**  
Brühl 51, 37269 Eschwege  
Telefon: 056 51/604 04  
E-Mail: [s.sunkel@online.de](mailto:s.sunkel@online.de)

**Puppenworld**  
Eichhahnweg 32,  
38108 Braunschweig / Querum  
Telefon: 05 31/237 10 19  
Telefax: 05 31/37 55 36  
E-Mail: [info@puppenworld.de](mailto:info@puppenworld.de)  
Internet: [www.puppenworld.de](http://www.puppenworld.de)

**Stoffpuppenstube**  
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg  
Telefon: 053 63/4754  
E-Mail: [mt.baer@t-online.de](mailto:mt.baer@t-online.de)  
Internet: [www.baer-puppen.de](http://www.baer-puppen.de)

40000

**Künstlerbären – Sammlerbären**  
Hauptstraße 23, 40789 Monheim-Baumberg

**Das Bärenlädchen**  
Telegrafienstraße 3, 42929 Wermelskirchen

**Puppenbedarf Schnadt**  
Am Hohwege 50, 44879 Bochum  
Telefon: 02 34/46 07 47  
Telefax: 02 34/45 29 41 90  
E-Mail: [info@schnadt.de](mailto:info@schnadt.de)  
Internet: [www.schnadt.de](http://www.schnadt.de)

**Wrobi-Bär**  
Steeler Straße 163, 45138 Essen  
E-Mail: [mwrobel@wrobi-baer.de](mailto:mwrobel@wrobi-baer.de)  
Internet: [www.wrobi-baer.de](http://www.wrobi-baer.de)

**Künstlerpuppen-Galerie Malu**  
Schützenstraße 25, 46119 Oberhausen  
Telefon: 02 08/899 99 75  
Telefax: 02 08/828 89 75  
E-Mail: [galerie-malu@gmx.de](mailto:galerie-malu@gmx.de)  
Internet: [www.galeriemalu.de](http://www.galeriemalu.de)

**Puppen Galerie, Jungfer Vertriebs GmbH**  
Hauptstraße 43, 47623 Kevelaer  
Telefon: 028 32/971 61 79  
Telefax: 028 32/972 01 13  
E-Mail: [puppen-galerie@t-online.de](mailto:puppen-galerie@t-online.de)  
Internet: [www.jungfer-vertriebsgmbh.de](http://www.jungfer-vertriebsgmbh.de)

**PROBÄR GmbH**  
Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau  
Telefon: 025 62/701 30  
Telefax: 025 62/70 13 33  
E-Mail: [info@probaer.de](mailto:info@probaer.de)  
Internet: [www.probaer.de](http://www.probaer.de)

50000

**Pupp doktor Thomas Dahl**  
Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn  
Telefon: 02 28/63 10 09

**Schnupperlädchen**  
Kirchender Dorfweg 27 a, 58313 Herdecke  
Telefon: 023 30/80 18 70

**Eisborner Puppenstübchen**  
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn  
Telefon: 023 79/50 56  
E-Mail: [info@angelikavoss.de](mailto:info@angelikavoss.de)  
Internet: [www.angelikavoss.de](http://www.angelikavoss.de)

60000

**Welt der Puppen**  
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt  
61169 Friedberg  
Telefon: 060 31/16 21 16

**Baerchens-Puppenecke**  
Hainstraße 3, 61276 Weilrod-Riedelbach  
Telefon: 060 83/95 96 94

**Bärenstübchen**  
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach  
Telefon: 060 53/60 15 84

**Basteln & Schenken**  
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für  
Schmusepuppen & Stofftiere**  
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim  
Telefon: 061 95/35 21  
Telefax: 061 95/67 14 15  
Internet: [www.wakobi.de](http://www.wakobi.de)

**Bastel und Malergeschäft**  
Raßweilerstraße 2, 66589 Wemmetweiler

**Brummbärenhöhle**  
Waldstraße 1, 67134 Birkenheide  
Telefon: 062 37/29 94

**Bärenstübchen Blümmel**  
Kloppenheimer Straße 10  
68239 Mannheim  
Telefon: 06 21/483 88 12  
Telefax: 06 21/483 88 20  
Internet: [www.baerchenstuebchen.de](http://www.baerchenstuebchen.de)

70000

**Galerie Young Classics**  
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen  
Telefon: 071 21/32 92 36  
E-Mail: [yc@young-classics.com](mailto:yc@young-classics.com)  
Internet: [www.young-classics.com](http://www.young-classics.com)

**Puppenwerkstatt**  
Poststraße 8, 73033 Göppingen

**Once So Real**  
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn  
Telefon: 071 31/16 77 46  
Telefax: 071 31/45 06  
E-Mail: [mail@once-so-real.com](mailto:mail@once-so-real.com)  
Internet: [www.once-so-real.com](http://www.once-so-real.com)

80000

**Bastel-Boutique**  
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg  
Telefon: 081 51/165 26

**Puppen- und Bärenstube**  
Ackerweg 2, 83339 Hart/Chieming  
Telefon: 086 69/81 94 15

**Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt**  
Auf dem Kreuz 10, 86152 Augsburg  
Telefon: 08 21/508 21 79

**Puppenschlösse**  
Bahnhofstraße 7, 88477 Schwendi  
Telefon: 073 53/98 10 10  
Telefax: 073 53/98 10 60  
E-Mail: [minka-puppen@t-online.de](mailto:minka-puppen@t-online.de)  
Internet: [www.puppenschloessle.de](http://www.puppenschloessle.de)

**Quintessenz**  
Gärtnersberg 7, 88630 Pfullendorf

**Die Puppenwerkstatt**  
Schießmauer 7, 89129 Langenau  
Telefon: 073 45/91 33 66  
E-Mail: [info@puppenwerkstatt-sinn.de](mailto:info@puppenwerkstatt-sinn.de)  
Internet: [www.puppenwerkstatt-sinn.de](http://www.puppenwerkstatt-sinn.de)

**Diab Ball Lo**  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28  
89537 Giengen

90000

**Bär & mähr**  
Max-Wiesent-Straße 7, 91275 Auerbach  
Telefon: 096 43/84 50  
Internet: [www.pinzigbaeren.de](http://www.pinzigbaeren.de)

**Sissi-Bären**  
Taxistraße 6, 93049 Regensburg

**Marias Puppenstube**  
Hauptstraße 67, 94405 Landau a. d. Isar  
Telefon: 099 51/60 29 03  
Telefax: 099 51/60 29 04  
Internet: [www.marias-puppenstube.de](http://www.marias-puppenstube.de)

**Das Puppenhaus**  
Kämmereigasse 1, 95444 Bayreuth  
Telefon: 09 21/51 56 53

**Haida direct**  
Cuno-Hoffmeister-Straße 5  
96515 Sonneberg

Österreich

**EDI-BÄR**  
Landstraßer Hauptstraße 28  
1030 Wien, Österreich

**Puppenstube**  
Schellenhofgasse 14  
1230 Wien, Österreich

Niederlande

**Poppenarsenaal Habruce B. V.**  
Schmiedamsedijk 104  
3134 KK Vlaardingen, Niederlande  
Telefon: 00 31/14/70 97 71

**Matozi Art**  
Burg, Hoogenboomlaan 72  
1718 BK Hoogwoud, Niederlande  
E-Mail: [info@matozi-art.nl](mailto:info@matozi-art.nl)  
Internet: [www.matozi-art.nl](http://www.matozi-art.nl)

Schweiz

**s'Lädli B.B Puppenklinik**  
Hauptstraße 12, 4133 Pratteln, Schweiz  
E-Mail: [pup@bluewin.ch](mailto:pup@bluewin.ch)

**Puppenatelier**  
Zellgut 7, 6214 Schenkon, Schweiz

Frankreich

**Puppen und Bärenklinik Erika Sedlmeier**  
30, rue de Forbach, 57350 Spicheren  
Telefon: 06 81/96 54 97 98  
oder 00 33 (0) 387 88 62 21  
E-Mail: [info@bastelparadies-saar.de](mailto:info@bastelparadies-saar.de)  
Internet: [www.bastelparadies-saar.de](http://www.bastelparadies-saar.de)

Dänemark

**Teddy Shop Danmark**  
Smounevej 18, 8410 Rønne, Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.  
Rufen Sie uns unter 040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns eine  
E-Mail an [service@wm-medien.de](mailto:service@wm-medien.de). Wir beraten Sie gern.

Text: Berta von Löppen  
Fotos: Hamburger Puppentheater,  
Peter Räcker, Wolfgang Buresch, PPA LTD.



# DIE KUNST DES SPIELS

Eindrücke vom Klappmaulpuppen-Workshop in Hamburg

Das Puppentheater ist für viele Kinder eine faszinierende Sache, die sie völlig in seinen Bann zieht. Man denke nur an die begeisterte Antwort auf die typische Kasperl-Frage nach der allgemeinen Anwesenheit. Doch nicht nur die Kleinen, auch viele Große können sich der Faszination des Puppenspiels nicht entziehen. Die Möglichkeiten, mit Hand- beziehungsweise Klappmaulpuppen Emotionen und Geschichten zu transportieren, sind enorm. Wie man eine solche Puppe selber fertigt und fachgerecht spielt, das konnten die Teilnehmer eines Workshops in Hamburg lernen. Ein Erfahrungsbericht.

„Humor ist eine ernste Angelegenheit, man sollte nicht darüber lachen.“ Unter dem Markenzeichen „Hamburger Puppenspiele“ wird dieser genauso kluge wie humorvolle Satz des berühmten Puppenspielers Max Jacob (1888-1967) Realität. Bereits über ein halbes Jahrhundert führen im Haus Flachsland, der Heimat des Ham-

burger Puppentheaters, ganz unterschiedliche Bühnen ihre erfolgreichsten Stücke für Kinder auf. Und unter der fachkundigen Leitung von Peter Räcker und Wolfgang Buresch werden hier dann auch Zuschauer zu Aktiven, erlernen Kinder und Erwachsene das Bauen von Klappmaulpuppen und die Kunst des Spiels.

## Spannendes Angebot

Wenn man sich für Puppen interessiert, sie sammelt, selbst kreiert, formt oder nachbaut, wird man hellhörig beim Angebot des Hamburger Puppentheaters. Zufällig las ich vom Workshop für Laien und Fortgeschrit-



Mit Hilfe von ein paar wenigen Utensilien lässt sich bereits eine durchaus ansprechende Klappmaulpuppe anfertigen



Eine Vielzahl an verschiedenen Augen stand den Workshop-Teilnehmern zur Verfügung

tene zur „Anregung der Kreativität durch die Herstellung und das Spiel mit Handpuppen“. Das interessierte mich. Bei dem Bau der Handpuppe handelte es sich um eine Klappmaulpuppe. Sofort tauchten Kermit und Miss Piggy vor meinem geistigen Auge auf. Die Stars von Muppet-Show und Sesamstraße, wer mochte und kannte sie nicht? Oh ja, so ein Tierchen wollte ich auch mein Eigen nennen, obwohl meine Zweifel am eigenen Talent als Puppenspielerin erheblich waren. Doch die Neugier überwog und die Anmeldung wurde ausgefüllt. Vorgaben gab es keine und mitzubringen war auch nichts. Spannend.

Als ich die Werkstatt im Theater im Hamburger Stadtteil Barmbek betrat, war ich verblüfft. Perfekt ausgestattet mit Allem, was das Herz zum Puppenbau

begehrt. Peter Räcker empfing uns zehn Workshop-Teilnehmer herzlich und schritt gleich zur Tat, indem er uns fragte, was wir für eine Vorstellung von unserer Puppe hätten. Diese sollten wir gleich mal auf den bereit gelegten Zeichenblöcken skizzieren. „Ihr könnt das“, ermutigte uns Peter Räcker in seiner freundlich-optimistischen Art. „Einfach anfangen. Notfalls helfe ich.“ Das half. Schneller als gedacht hatte jeder seine Traumfigur zu Papier gebracht. Ich hatte mich für einen dicken Hamster(kopf) entschieden. Und jetzt? Peter Räcker gab mir einen Schaumstoffwürfel, auf dem ich die Konturen meines Hamsterkopfes mit Filzstift markierte. Mit einem elektrischen

Küchenmesser ging ich nun etwas zaghaft ans Werk. Peter Räcker hatte seine Augen überall und stand jedem mit Rat und Tat zur Seite.

## Mutige Schnitte

Nachdem der Kopf eine grobe Form angenommen hatte, verfeinerte ich mit Schere und Sandpapier den „Teint“ meines Hamsters. Er sollte unbedingt große Augen, Augenlider und Wimpern bekommen. Kein Problem. Augen in jeder Form und Größe fand ich in der Augenkiste. Mit Stecknadeln probierte ich die Positionierung der Augen

## KLAPPMAULPUPPEN

Der Name verrät eigentlich schon alles: von Menschenhand geführte Puppen, bei denen sich durch das Öffnen und Schließen der Hand der Mund bewegt (oder eben auf und zu klappt), werden als Klappmaulpuppen bezeichnet. Diese werden häufig dann eingesetzt, wenn es darum geht, sprechende oder singende Figuren darzustellen, beispielsweise in der Bauchrednerei. Berühmte Vertreter dieser Puppengattung sind die Muppets, Ernie und Bert aus der Sesamstraße oder auch der neugierige Spencer, nachdem die beliebte NDR-Serie Hallo Spencer benannt wurde.



Wesentlicher Bestandteil von Klappmaulpuppen ist der Kopf. Ein ausgestalteter Korpus ist nicht zwingend erforderlich, damit Bauchredner und Puppenspieler damit Kreatives auf die Bühne bringen können



Die Köpfe entstehen hauptsächlich aus Schaumstoff, der farblich nuanciert und mit Lidern, Barthaaren und dergleichen individualisiert wird. Hier im Übrigen Mäxchen, das Klappmaulpuppen-Erstlingswerk der Autorin

aus und setzte sie mittels Kleber in den Einschnitt im Schaumstoff ein. Auch die Augenlider schnitt ich aus Schaumstoff zurecht und fixierte sie wie die Wimpern mit Kleber am Kopf. Danach bemalte ich meinen Hamster mit brauner Marabu Stoff- und Druckfarbe. „Keinesfalls darf Acrylfarbe verwendet werden, denn diese Farbe wird hart und der Schaumstoff bricht wie Eis,“ erklärte der Seminarleiter. Professionelle Puppenbauer bekleben den Kopf mit Polarfließstoff, der dann farblich nuanciert wird. Das dauere eine Woche bei täglich zehnstündiger Arbeit, erklärte Peter Räcker weiter. Mit dieser Methode werden die Klappmaulpuppen der „Deutschen Muppet Show“ gebaut.

Auch Vereinsmitglieder der Hamburger Puppenbühne haben einen Anteil am Bau einiger Muppets. Zum Schluss konnten wir uns ein kegelförmiges Handpuppenkleid aussuchen. Es ist genäht wie ein Rock und bereits vorgefertigt, „weil die überwiegende Zahl der Kursteilnehmer heutzutage nicht mehr nähen kann“, so die Erfahrung von Peter Räcker. Am Vormittag des zweiten Workshop-Tages blicken alle stolz ihrer fertigen Klappmaulpuppe in die Augen. Das

war ein großes Erfolgserlebnis, das keiner am Anfang für möglich gehalten hätte. Es hat einen Riesenspaß gemacht, denn bei der Geburt unserer Tiere wurde viel gelacht.

## Szenenwechsel

Mit unseren fertigen Tieren gingen wir zur Theaterbühne, wo bereits die graue Eminenz unter den Puppenspielern, Wolfgang Buresch, auf uns wartete. Es folgte nun Teil zwei des Workshops: Das Puppenspiel. Unser Lehrmeister begrüßte uns mit seiner schönen Bariton-Stimme, das heißt eigentlich begrüßte uns Cäsar, sein berühmter Hase. Wolfgang Buresch ermutigte einen jeden von uns, das eigene Tier coram publico vorzustellen. Er gab uns ein wenig Zeit zum Nachdenken. Wir sollten uns Gedanken

darüber machen, welchen Charakter und welche Eigenheiten unser Tier unverwechselbar macht. Mein Hamster hieß Mäxchen, kam aus Sachsen und sprach demzufolge den unverwechselbaren Dialekt. Wir lernten von Wolfgang Buresch den Umgang mit der Puppe, sie zu fixieren, richtig zu klappen, Silben zu betonen und langsam zu agieren. „Je langsamer die Puppe bewegt wird, desto überzeugender kommt sie rüber. Erst guckt sie, dann spricht sie, niemals beides zugleich“, erklärte er uns. Wenn er beziehungsweise sein Hase sprach, vergaß man den Menschen dahinter und das Spiel wirkte authentisch. Eine faszinierende Erfahrung. Nie hätte ich geglaubt, dass ich das können würde. Am Ende des Kurses fuhr ich überaus glücklich mit meinem Hamster Mäxchen und einer neuen Erkenntnis meiner selbst nach Hause. ■

## KONTAKT

Hamburger Puppentheater im Haus Flachsland  
Bramfelder Straße 9, 22305 Hamburg  
Telefon: 040/23 93 46 00, E-Mail: [info@hamburgerpuppentheater.de](mailto:info@hamburgerpuppentheater.de)  
Internet: [www.hamburgerpuppentheater.de](http://www.hamburgerpuppentheater.de)

HAMBURGER PUPPENTHEATER 

# DIE LEHRMEISTER

Peter Räcker und Wolfgang Buresch

Text: Berta von Löppen

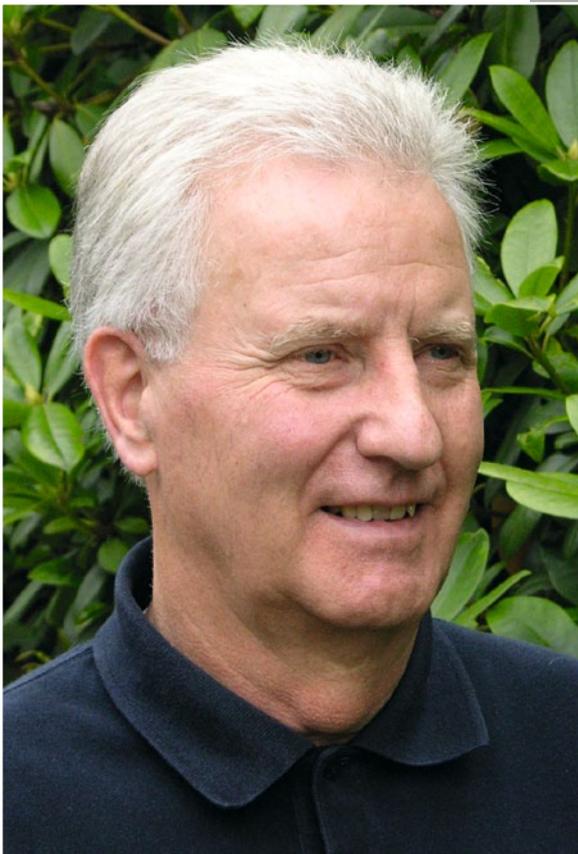
Fotos: Hamburger Puppentheater,  
Peter Räcker, Wolfgang Buresch, PPA LTD.

1986 wurde der Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater e.V. gegründet. Die Idee dahinter war, ein festes Puppentheater als Spielstätte und für Workshops zu betreiben. Gemeinsam mit zwei Kollegen übernahm Peter Räcker den Vorsitz. Im ersten Leben war er Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik und Maschinenbau. Zum Thema Puppen kam er durch seine Tochter. Die hatte in der Schule die Hausaufgabe bekommen, eine Marionette zu bauen. Eine richtige Initialzündung.

Die Kreativität ist ein Teil des Räckerschen Familienerbes. „Mein Großvater war ein verhinderter Künstler“, erzählt Peter Räcker. Der gelernte Schiffbauer verdiente sein täglich Brot auf einer deutschen Werft. In seinem Privathaus jedoch hatte er ein Atelier, wo er alles machte, was man zu dieser Zeit mit wenig Material machen konnte. Unter anderem baute er auch Puppen. Peter Räcker selbst war bis zu seiner Pensionierung in einer großen Firma als Ingenieur im Automatisierungsbereich tätig, die frühkindliche Prägung durch den künstlerisch begabten Opa hatte jedoch Wirkung



Foto: Jens Weisch



Für seine Verdienste im theaterpädagogischen Bereich wurde Peter Räcker im Jahr 2010 mit dem Ehrenpreis des Verbands Deutscher Puppentheater ausgezeichnet

Puppenspieler, Schauspieler, Sprecher, Autor und Regisseur: Wolfgang Buresch, hier mit seinem Hundebären, ist ein kreatives Multi-Talent

gezeigt. In seiner Freizeit malte er und fand Gelegenheiten, seine Kunstwerke auszustellen. Seine Frau war sogar damit einverstanden, dass er im gemütlichen Wohnzimmer schnitzte. Ein wichtiger Faktor, wie er meint. „Man kann etwas nur vorantreiben, wenn man einen Ort hat, an dem man es machen, stehen und liegen lassen kann.“

## Zufälle

Nun also Marionetten. Gemeinsam mit seiner Tochter erledigte er die Hausaufgabe und baute eine Marionette für die Schule. Inzwischen besitzt er ungefähr 100 Marionetten, die er auch hin und wieder selbst spielt. Sogar in Japan ist er mit seinem Szenenprogramm aufgetreten. Er spielt seine Marionetten ausschließlich pantomimisch – ohne Worte, mit musikalischer Untermalung. Eines Tages las Peter Räcker in der Zeitung die Überschrift: „Wolfgang Buresch - Der Pionier des Puppenspiels im Fernsehen geht in Pension“. Er zögerte nicht und sprach diesen an. „Buresch kann spielen und ich kann bauen. Wir sind konkurrenzlos“, findet Peter Räcker. Eine ideale, gewissermaßen symbiotische Partnerschaft begann. In dieser ersten Zeit um das Jahr 2000 entdeckten beide, dass die ästhetische Bildung in den Schulen weitgehend gen Null geht.

Um dem zu begegnen, erarbeiteten sie ein Workshop-Programm für Schulen und Pädagogen, das außerhalb des Theaters realisiert werden konnte. „Früher wurden an den Schulen wie wild Marionetten gebaut“, erinnert sich Räcker. „Das ist jetzt vollkommen abhanden gekommen. Eine Marionette ist für Anfänger nicht das ideale Objekt. Sie sind schwer zu spielen, dadurch kommt



Die auffällig gestalteten Puppen ziehen die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, sodass der Puppenspieler oft kaum noch wahrgenommen wird



Klare und großzügige Formen sollen sicher stellen, dass die Emotionen und Charakteristika der Puppen auch in der letzten Reihe des Zuschauerraums wahrgenommen werden können

schnell Frust auf.“ Mit Klappmaulpuppen hingegen kann man alles machen und hat ein schnelles Erfolgserlebnis. Das direkte Spiel der Handpuppen ist didaktisch sehr gut umsetzbar. Es ist nicht einfach, das Manuelle, das Haptische unter die Menschen zu bringen, wenn sie es nicht kennen. „Um Menschen dazu zu motivieren, muss man eine Bonbon-Spur legen.“

## Schulfach Theater

Hamburg ist das erste Bundesland, in dem „Theater“ als Regelfach in allen Jahrgängen der Grundschule und des

Gymnasiums angeboten wird. In Absprache mit dem Landesinstitut organisieren Räcker und Buresch Fortbildung für Pädagogen. Sie werden zwei Stunden im Puppenbau und zwei Stunden im Spiel der Puppen unterrichtet. Umgesetzt wird das Angebot mit ausgebildeten Honorarkräften, die mit mobilen Bühnen an die Schulen gehen. Für Anfänger und Kinder gibt es eine vorgefertigte Kopfform, der nur noch mit Augen, Mund, Haaren und Bemalung Leben eingehaucht werden muss. „Wir geben alles heraus, was wir wissen und können“, so Räcker. 40.000 Schulkinder wurden auf diese Weise schon im Puppenbau in den Workshops des Hamburger Puppentheaters unterrichtet.

*„Es ist ganz gleich, was man für einen Typ Puppe gebaut hat. Die Puppe ist immer ein Teil von einem selbst. Das muss man akzeptieren.“*

*Wolfgang Buresch*



Der Fantasie sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt, was Regisseur und Dramaturg viele kreative Freiräume bietet

Der Wahl-Hamburger Wolfgang Buresch erlernte den Beruf des Puppenspielers im berühmten Hohnsteiner Puppenensemble in Hamburg unter der Leitung von Max Jacob. Er war und ist außerdem als Schauspieler, Autor, Dramaturg, Regisseur, Sozialtherapeut und Dozent erfolgreich tätig. Zur lebenden Legende wurde er als Redakteur im westdeutschen Fernsehen und als späterer Leiter der Abteilung Kinder & Familie beim NDR (1971-2001). Mit den Serien „Stoffel und Wolfgang“, dem „Hasen Cäsar“, „Maxifant und Minifant“, „Plumpaquatsch“ und „Emm wie Meikel“ ist er einem breiten Publikum wohlbekannt.

## Ein Leben lang

In den 1970er- und 1980er-Jahren liebte er dem weißen Foxterrier des rasenden Reporters in der kulturverdächtigen Hörspiel-Adaption der Comic-Reihe „Tim und Struppi“ seine Stimme. „Einmal Puppenspieler – immer Puppenspieler“, begründet Wolfgang Buresch seine nimmermüden Aktivitäten. Seit 17 Jahren füllt er in den gemeinsamen Workshops mit Peter Räcker den Part des Puppenspiel-Dozenten aus. Hinter diesen Aktivkursen steckt die Idee, Amateuren und Laien Anregungen zur Entdeckung der eigenen Kreativität zu geben. Viele der Teilnehmer setzen das so erworbene Wissen in Kindergärten, Vorschulen, in der Erwachsenenbildung und zu therapeutischen Zwecken ein. Auch in Sprachschulen ist die Puppe ein idealer Vermittler. „Eine Puppe kann ein Kind berühren, ohne ihm zu nahe zu kommen“, berichtet Wolfgang Buresch aus

seinem reichen Erfahrungsschatz. Er weiß um die sanfte Macht einer Puppe, die bei kontaktgestörten Kindern eine Eisbrecher-Rolle übernimmt. Immer wenn die Puppe auftaucht, ist es in den Augen des Kindes etwas Positives und nie eine Reklamation. „Ich bin selbst manchmal überrascht, wie offen Kinder der Puppe gegenüber sind“, erzählt Wolfgang Buresch.

Eine Puppe, gleich welcher Art, kann offen gespielt werden. Der Spieler ist zu sehen, doch die Puppe ist die Hauptperson. „Wenn man sie richtig spielt, vergisst man den Menschen.“ Wolfgang Buresch beherrscht diese Kunst in Perfektion. Es ist faszinierend zu erleben, dass man ihn als Spieler gar nicht mehr wahrnimmt und nur der Puppe folgt. „Das Geheimnis dabei ist, dass die Illusion erhalten bleibt, in dem ich immer auf die Puppe gucke. Im Gegenzug kann die Puppe den Spieler ansprechen.“ Auch diese kleine Aktion folgt einem Gesetz: Erst umdrehen, dann sprechen. „Selbstkritische Menschen haben mit der Puppe größere Schwierigkeiten, die sie in dem Moment überwinden, wenn sie von meiner Naivität überzeugt sind und sich auf die Naivität der Puppe einlassen“.

## Rollenwechsel

In den vergangenen Jahren hat sich Wolfgang Buresch aus dem aktiven Puppenbühnen-Programmen zurückgezogen, um sich auf Dramaturgie und Inszenierungen konzentrieren zu können. Inszenierungsaufträge nimmt er nur dann an, wenn die



**Professionell gestaltete Klappmaulpuppen sind aufwändig und zeitintensiv in der Herstellung, obwohl sie fast ausschließlich aus dem Kopf bestehen**

Auftraggeber sich als Puppenspieler entwickeln oder etwas Neues ausprobieren wollen. „Da bin ich gern Hebamme“, sagt Buresch. Seinen Hasen Cäsar hat er an den Kieler Puppenspieler Peter-Michael Krohn (Tom Kyhle Puppentheater) vererbt. Für ihn hat er das „Räuberstück“ geschrieben, das im Foyer der Kieler Oper aufgeführt wird und immer ausverkauft ist. Das Vorspiel ist inszeniert, als würden es die Hohnsteiner heute spielen, während das eigentliche Stück so präsentiert wird, wie es die Hohnsteiner in früherer Zeit gespielt hätten. Bleibt die Frage, wie die Zukunft der beiden Lehrmeister aussieht? Peter Räcker und Wolfgang Buresch schmunzeln: „Wir werden das so lange machen, bis wir nicht mehr können.“



Mit der Hand werden die Münder, Schnäbel oder Mäuler der Puppen auf- und zugeklappt. Daher auch der Name Klappmaulpuppen

Je größer der Puppenspieler, desto länger der Drachenhals



# KLEIN, ABER FEIN

Impressionen von der Doll Prague in Prag

Einst als Biennale gestartet, lockte die Doll Prague alle zwei Jahre in die tschechische Hauptstadt. Der Rhythmus wurde 2018 erstmals gebrochen und die Ausstellung bereits nach einem Jahr wieder eröffnet. Mit interessanten Vertreterinnen der Puppenkunst.



Bogdana Klátilová betreibt in Prag eine Puppengalerie. Einmal jährlich aber mietet sie in bester Innenstadtlage einen wunderschönen Veranstaltungssaal im Slawischen Haus (Slovanský dům) und lädt Künstlerinnen wie Künstler ein, ihre Werke zu präsentieren.



Religiöse Krippendarstellung aus Holz, die die große Bandbreite unterschiedlicher Spielarten der Kunstform Puppe zeigt, die es in der tschechischen Hauptstadt zu sehen gab

Vertreten sind vor allem Länder wie Polen, Tschechien und die Ukraine, deren Puppenmacher man sonst nur selten auf Veranstaltungen sieht. Aber auch niederländische Künstlerinnen und weitgereiste Vertreterinnen der Puppenkunst sind dabei. Die Auswahl ist dabei nicht riesig, aber interessant.

## Hochkarätige Workshops

Ergänzt wird sie von Workshop-Angeboten von namhaften Künstlerinnen wie Marlaine Verhelst oder Caroline van Stiphout, die ihr Wissen an Interessierte weitergeben. Selbst Koryphäe E.J. Taylor zeigte sein Können gegen Geld. In seinem Workshop ging es um das Skulptieren mit Paperclay sowie das Designen eines Kostüms. Wenn man also ohnehin die wunderschöne Stadt an der Moldau besucht, lohnt sich der Abstecher ins das Slawische Haus, das nur ein paar Schritte von der historischen Altstadt Prags – einem Weltkulturerbe – entfernt ist. Auch die Ausstellerinnen nutzen diese Nähe gern für einen Spaziergang. Nicht selten sieht man daher zwar die Kunstwerke, nicht aber die Künstlerin vor Ort.



Spannende Interpretation des Zentauren-Themas von Katia Vendola (Kamenthya) aus Italien



Das Spiel mit Farben und Formen ist es, das viele Künstlerinnen zu Kreationen wie diesen inspiriert



Russische Zirkusclowns wie der legendäre Oleg Popow sind auf der ganzen Welt bekannt und standen vielleicht auch Pate für diese Kreationen aus dem Atelier von Olga Afanaseva



Neben der hochklassigen Ausstellung gab es ein attraktives Workshop-Programm mit renommierten Tutoren

## INFO

Weitere Informationen zur Doll Prague finden sich auf der mehrsprachigen Website unter [www.dollprague.com](http://www.dollprague.com)



Kunstvolle Marionetten mit ausdrucksstarken Gesichtern sind das Metier des tschechischen Künstlers Luděk Burian



Das Slawische Haus, Schauplatz der Doll Prague, ist nur ein paar Schritte von der historischen Altstadt der Moldau-Metropole entfernt



Puppenkunst auf internationalem Spitzenniveau gibt es auf der Doll Prague zu sehen

# „BALSAM FÜR DIE SEELE“

Im Gespräch mit Gabriele Pionteck

Interview: Jan Schönberg

Lange hat sie kaum darüber gesprochen, wollte sich am liebsten nichts anmerken lassen. Doch jetzt fordert die Multiple Sklerose ihren Tribut, sodass Gabriele Pionteck ihre Karriere als Puppenmacherin nach mehr als 20 Jahren beenden muss. Im PUPPEN & Spielzeug-Interview berichtet sie über ihre positive Lebenseinstellung, über den Umgang mit ihrer MS-Erkrankung und darüber, welches Mitglied des englischen Königshauses sie gerne noch einmal als Puppe verewigen würde.



Die Staffelei wird künftig im Zentrum der künstlerischen Aktivitäten von Gabriele Pionteck stehen

**PUPPEN & Spielzeug: Mehr als 20 Jahre haben Sie Puppen gefertigt. Jetzt hören Sie damit auf: Können Sie sich ein Leben ohne Puppenmachen eigentlich schon wieder vorstellen?**

**Gabriele Pionteck:** Ich sage mir zwar immer, 20 Jahre Puppenmachen war eine schöne Zeit und nun ist es vorbei. Aber so ganz kommt man doch nicht davon los. Puppen werden in meinem Leben immer eine Rolle spielen. Sei es durch ein paar Puppen, die ich nicht verkauft habe wie zum Beispiel die Malala, oder durch die wunderbaren Kontakte mit vielen Pup-

pensammlern, die ich auch in Zukunft möglichst aufrecht erhalten möchte.

**Ihr Entschluss ist ja nicht ganz freiwillig getroffen worden, denn er hat gesundheitliche Gründe, über die Sie bislang nicht öffentlich gesprochen haben. Warum sprechen Sie jetzt darüber?**

Ich spreche jetzt darüber, weil ich Betroffenen Mut machen möchte. Die Multiple Sklerose ist ja eine Krankheit, wie man so treffend sagt, „mit tausend Gesichtern“. Ich bekam die Diagnose vor zirka 19 Jahren und habe erst mal versucht die Krankheit

zu ignorieren, da die Probleme noch nicht gravierend waren. Damit bin ich auch ein paar Jahre gut klar gekommen. Dann konnte ich meinen eigentlichen Beruf nicht mehr ausüben. Dennoch sagte ich mir weiterhin, dass man mir meine Erkrankung ja nicht ansehe und ich ja auch noch Puppen machen könne. Ich habe sehr wenig über meine Krankheit gesprochen. Nun ist es aber mittlerweile so, dass ich schlecht laufen kann und dass meine Hände für so feine Arbeiten wie Puppengesichter zu bemalen nicht mehr geeignet sind. Ein Ignorieren meiner Krankheit ist nicht mehr möglich.

### Wie behalten Sie dennoch Ihren Optimismus?

Irgendetwas ist eben immer möglich, die ganz schweren Fälle bei der MS sind glücklicherweise selten. Mein Motto ist: Wenn eine Tür zu geht, dann geht eine andere auf. Konkret bedeutet das, dass ich zwar keine Puppen mehr entwerfen und schaffen kann, dafür habe ich die Malerei für mich entdeckt.

### Sie leben bereits recht lange mit der Diagnose. Wie hat sich Ihr künstlerisches Leben verändert als Sie erfuhren, an Multipler Sklerose erkrankt zu sein?

Lange Jahre hatte sich nichts verändert. Dadurch, dass ich nicht mehr meinem Beruf als Versicherungskauffrau nachgehen musste, hatte ich genug Zeit für Ruhezeiten und Kreativität. Es ging natürlich alles langsamer als bei gesunden Menschen, aber einen Stundenlohn hat man für seine Puppen ja sowieso noch nie berechnet. Auch die psychologische Seite, trotz MS schöne Dinge erschaffen zu können, spielte und spielt immer noch eine große Rolle.

### Besucher Ihrer Website können ja auch Ihre große Begabung in der Acrylmalerei bewundern. Kann die Malerei das Puppenmachen ersetzen? Und soll sie das überhaupt?

Die Acrylmalerei kann das Puppenmachen nicht ersetzen, das geht auch nicht. Puppen zu machen ist aus meiner Sicht eine echte



Was es zur Puppenherstellung bedarf, hat sich die Autodidaktin Gabriele Pionteck selbst angeeignet

Herzensangelegenheit. Die Acrylmalerei hingegen ist irgendwie robuster, bietet weniger direkte Identifikation mit dem zu erschaffenden Werk. Die Porträt-Malerei könnte daher schon eher ein Ersatz sein, weil auch hier die intensive Beschäftigung mit der Darstellung menschlicher Geschöpfe wesentlich ist.

### Wenn Sie auf Ihre Karriere als Puppenkünstlerin zurückblicken, was hat

### Ihnen die Kunstform Puppe gegeben? Was sind Ihre schönsten Erinnerungen?

Die Puppenkunst hat mir sehr viel gegeben. Zu erleben, wie sich jemand wahnsinnig freut, eine Puppe in den Arm und mit nach Hause zu nehmen, die ich von Anfang bis Ende erschaffen habe, ist Balsam für die Seele. Vor allem dann, wenn diese durch eine Krankheit ein wenig angeknabbert ist. Meine schönste Erinnerung war eine Puppenbörse in Eschwege. Ich muss vorweg



Es ist die Vielfalt der unterschiedlichen Techniken und Gewerke, die beim Puppenmachen erforderlich sind, die Gabriele Pionteck stets gereizt hat



Zahlreiche der Hamelner Puppenkinder sind nach konkreten Original-Vorbildern entstanden, denn die Herstellung von Porträtpuppen gehörte zu den Spezialitäten von Gabriele Pionteck



Die zahlreichen Details, die bei Puppen und Accessoires zu berücksichtigen sind, lassen sich mit einer die Feinmotorik beeinträchtigenden Krankheit nicht mehr realisieren



Die ausdrucksstarken Gesichter sind eines der Markenzeichen von Gabriele Piontecks Puppenkindern

schicken, dass ich immer einen heimlichen Traum hatte: Nur einmal im Leben alle Puppen, die ich auf der Börse vorstelle, zu verkaufen. Und in Eschwege ist damals genau das passiert. Ich war regelrecht geschockt, das Träume eben doch wahr werden können. Abends konnte ich nichts mehr essen, obwohl ich doch so eine Genießerin bin, was Essen betrifft.

**Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Puppenszene im Laufe Ihrer Karriere? Und wie schätzen Sie diese aktuell ein?**

Leider sind im Laufe der Jahre die Sammler klassischer Porzellan-Puppen immer weniger geworden. Das fing damit an, dass HSE [der TV-Sender Home Shopping Europe, Anm. d. Red.] die günstigen Vinylpuppen anbot. Grundsätzlich ist das für Sammler mit wenig Geld ja auch eine schöne Sache. Dann kam der Babyboom, der bis heute ungebrochen ist. Den Markt mag ich nicht einschätzen und hoffe nur, dass noch ein paar Puppenkünstlerinnen wie Berni Stenek oder Sabine Vogel dabei bleiben und weiter so wunderschöne Puppen kreieren.



Die Acrylmalerei erfordert zwar kreatives Geschick, ist aber keine so filigrane Tätigkeit wie das Puppenmachen

**Sie haben sich als Autodidaktin alles selbst beigebracht. Was ist Ihnen am schwersten gefallen, welcher Arbeitsschritt beim Puppenmachen bereitet Ihnen die meisten Probleme?**

Mit Abstand am schwersten gefallen ist mir der Formbau. Nicht nur, weil ich am Anfang kein Atelier hatte sondern alle Arbeitsgänge im Wohnzimmer erledigt werden mussten. Sondern vor allem, weil es auch teilweise viel Kraft kostete. Bei meinen großen Puppen waren natürlich auch die Formen sehr groß und schwer. Außerdem konnte schon der kleinste Fehler die Form unbrauchbar machen.

**Was macht für Sie persönlich eigentlich die „Faszination Puppe“ aus?**

Das faszinierende am Puppenmachen ist, dass viele verschiedene handwerkliche und künstlerische Fertigkeiten gefordert sind. Zum Beispiel Modellieren, Formbau,

## KONTAKT

Gabriele Pionteck  
Ziegelhof 22, 31785 Hameln  
Telefon: 051 51/40 57 21  
E-Mail: [gabi.pionteck@gmail.com](mailto:gabi.pionteck@gmail.com)  
Internet: [www.hamelner-puppenkinder.de](http://www.hamelner-puppenkinder.de)





Gesichter sind eine Paradiesziplin von Gabriele Pionteck. Auch zweidimensional



Kunst liegt Gabriele Pionteck einfach im Blut, wie die jüngst entstandenen Acrylbilder eindrucksvoll belegen

Malen, Nähen und, und, und. Die Faszination an der Puppe selbst ist meiner Meinung nach, dass man mit ihr ein Stück der Kindheit festhalten und ganz fest in den eigenen Erinnerungen abspeichern kann.

#### Werden Sie der Szene als Sammlerin erhalten bleiben?

Ich habe nun gar kein Sammlergen, aber ich werde sicher wie auch letztes Jahr Events wie das in Eschwege besuchen, um Puppen- und Bärenmacher sowie Sammler zu treffen.

Sie sind für Ihre Porträtpuppen berühmt. Welche Persönlichkeit hätten Sie denn gerne noch als Puppe verewigt? Nur für mich werde ich sicher auch nochmal eine Puppe machen. Sie muss dann ja nicht so sauber gearbeitet sein. Und dann am liebsten eine Porträtpuppe von dem kleinen Prinzen George, dem Sohn von William und Kate. ■

# zur Puppenfee

30 Jahre Erfolgsgeschichte  
gehen langsam zu Ende



Große Auswahl antiker Puppen samt  
Zubehör, Puppenstuben, -wagen,  
-wiegen, -betten und alles, was  
Puppen brauchen, gibt es jetzt zum

**1/2 Preis**



Attraktive Preise für Teddybären

Nur einige Schritte vom Spielzeug Welten Museum

**Neue Öffnungszeiten:** Di.-Fr. 13-18.30 Uhr  
Sa. 10-15 Uhr

Gerbergasse 83, CH-4001 Basel  
Telefon 0041 (61) 2 61 03 33

Keine Listen



## BÖRSENTERMINE 2019

### 17. FEBRUAR UND 5. MAI

- Spielbank Hohensyburg  
1. Antikpuppenbörse  
2. Puppen- und Bärenmarkt  
3. Rebornpuppen und Zubehör

### 2. MÄRZ

Puppen- und Bärenmarkt, Bürgerhaus  
in Korbach (Waldecker Land), Kirchstraße 7

alles weitere unter [www.puppenboersen.de](http://www.puppenboersen.de)

### LEOKADIA WOLFERS

Asternstr. 38, 49477 Ibbenbüren  
Tel.: 054 51/505 39 40 oder 01 78/533 56 68, Fax: 054 51/89 77 45  
E-Mail: [Leokadia.Wolfers@t-online.de](mailto:Leokadia.Wolfers@t-online.de), [www.puppenboersen.de](http://www.puppenboersen.de)

# Impressum **PUPPEN** & SPIELZEUG

**Service-Hotline: 040/42 91 77-110**

**Herausgeber**  
Tom Wellhausen  
post@wm-medien.de

**Redaktion**  
Hans-Henny-Jahn-Weg 51  
22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-300  
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, schrieben  
und produzierten für Sie:**

**Leitung Redaktion/Grafik**  
Jan Schönberg

**Chefredakteur**  
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

**Fachredaktion**  
Ruth Ndouop-Kalajian

**Redaktion**  
Mario Bicher,  
Jan Schnare

**Autoren, Fotografen & Zeichner**  
Thomas Dahl, Bettina Dorfmann,  
Gisela Fuchs, Gabi Grimm,  
Berta van Löppen, Ruth Ndouop-Kalajian,  
Sabine Reinelt, Chiara Schmitz

**Grafik**  
Martina Gnaß,  
Bianca Buchta,  
Jannis Fuhrmann,  
Kevin Klatt,  
Sarah Thomas  
grafik@wm-medien.de

**Verlag**  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft bR  
Hans-Henny-Jahn-Weg 51  
22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-0  
post@wm-medien.de

**Geschäftsführer**  
Sebastian Marquardt  
post@wm-medien.de

**Verlagsleitung**  
Christoph Bremer

**Anzeigen**  
Sebastian Marquardt (Leitung),  
Denise Schmahl  
anzeigen@wm-medien.de

**Abo- und Kunden-Service**  
Leserservice PUPPEN & Spielzeug  
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
service@puppen-und-spielzeug.de

**Abonnement**  
Abonnement-Bestellungen über den  
Verlag. Jahres-Abonnement für:

**Deutschland** € 53,-  
**Ausland** € 63,-  
**eMagazin:**  
[www.puppen-und-spielzeug.de/emag](http://www.puppen-und-spielzeug.de/emag)

Das Abonnement verlängert sich jeweils  
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit  
gekündigt werden. Das Geld für bereits  
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

**Druck**  
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.  
Printed in Germany.

**Copyright**  
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige  
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**Haftung**  
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,  
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

**Bezug**  
PUPPEN & Spielzeug erscheint 6x jährlich.  
Direktbezug über den Verlag.

**Einzelpreise**  
Deutschland € 9,80  
Österreich € 11,50  
Schweiz SFR 16,70  
BeNeLux € 11,60  
Italien € 11,80  
Dänemark DKK 104,00  
Schweden SEK 140,00

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann  
keine Verantwortung übernommen werden.  
Mit der Übergabe von Manuskripten,  
Abbildungen, Dateien an den Verlag ver-  
sichert der Verfasser, dass es sich um Erst-  
veröffentlichungen handelt und keine  
weiteren Nutzungsrechte daran geltend  
gemacht werden können.

**wellhausen  
&  
marquardt**  
Mediengesellschaft

# VORSCHAU

**PUPPEN & Spielzeug** gibt es  
sechsmal jährlich. Die Ausgabe **02/2019**  
erscheint am **20. März 2019**.

*Dann berichten wir unter anderem über ...*

*... den  
60. Geburtstag  
des legendären  
Sandmanns, ...*



*... blicken voraus auf den Max-Oscar-Arnold-  
Preis 2019 sowie die Festwoche in der Region  
Neustadt-Sonneberg ...*



*... und schreiben die Geschichte des  
„Deutschen Kindes“ von Käthe Kruse weiter.*

Bettina Dorfmann

# Barbie

PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/2018  
MIT OUTFITS VON 1959 - 1967



ISBN-Nummer: 978-3-939806-92-9  
mehr als 200 Seiten, 29,80 Euro

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 200 Outfits aus der Zeit zwischen 1959 und 1967 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt. Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug-**Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.



**JETZT BESTELLEN UNTER:**

**[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)**

Ausgabe 01/2019  
www.brot-magazin.de

**Brot**

# Brot



**WACKEN-BÄCKER**  
Axel Schmitt und  
sein Wachmacher-Brot

**SCHÄDLINGE IM MEHL**  
Loswerden & vorbeugen

**GLUTENFREI REISEN**  
Tipps für entspannten Urlaub

**EINSTEIGER-KURS**  
So gelingen Brötchen

**PROFI-TIPPS**  
Gärreife erkennen

**Traditionell  
Das Bauernbrot ist  
Brot des Jahres 2019** **lecker**

5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro

Mit exklusivem Rezept der  
Akademie Deutsches Bäckerhandwerk

**IM HEFT**  
Mehr als  
**30 Rezepte**  
für gelingsichere  
Brote und Aufstriche

**IM HEFT**  
mehr als  
**30 Rezepte**  
gelingsichere Brote  
und Aufstriche

**2 für 1**

Zwei Hefte zum  
Preis von einem  
Digital-Ausgaben  
inklusive

5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,  
BeNeLux: 6,90 Euro

**Jetzt bestellen!**

[www.brot-magazin.de](http://www.brot-magazin.de)  
040 / 42 91 77-110